

Klaus-Steffen Saturnus, Gerhard Kernbach-Wighton (Hg.)

Forensische Medizin

Eine 100-jährige Geschichte der Rechtsmedizin
an der Georg-August-Universität Göttingen



Universitätsdrucke Göttingen

Klaus-Steffen Saturnus, Gerhard Kernbach-Wighton (Hg.)
Forensische Medizin
Eine 100-jährige Geschichte der Rechtsmedizin
an der Georg-August-Universität Göttingen

This work is licensed under the
[Creative Commons](#) License 2.0 “by-nd”,
allowing you to download, distribute and print the
document in a few copies for private or educational
use, given that the document stays unchanged
and the creator is mentioned.
You are not allowed to sell copies of the free version.



erschienen in der Reihe der Universitätsdrucke
im Universitätsverlag Göttingen 2004

Klaus-Steffen Saturnus und
Gerhard Kernbach-Wighton (Hg.)

Forensische Medizin
Eine 100-jährige Geschichte der
Rechtsmedizin an der
Georg-August-Universität
Göttingen



Universitätsdrucke Göttingen
2004

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliographie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Anschrift der Herausgeber

Klaus-Steffen Saturnus, Gerhard Kernbach-Wighton
Rechtsmedizin Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Windausweg 2
37073 Göttingen
e-mail: ksatern@gwdg.de

© Alle Rechte vorbehalten, Universitätsverlag Göttingen 2004

ISBN 3-930457-62-8

Inhaltsverzeichnis

Einführung	vii
S. BERG – <i>Rechtsmedizin an der Universität Göttingen</i>	1
K.-S. SATERNUS – <i>Die Königl. Gerichtsmedizinische Unterrichtsanstalt der Universität, Lehrstuhl für gerichtliche Medizin, Institut für Gerichtliche Medizin und Kriminalistik, Institut und später Abt. für Rechtsmedizin der Georg-August-Universität – eine 100-jährige Geschichte</i> –	11
K.-S. SATERNUS, G. KERNBACH-WIGHTON – <i>Publikationen der Göttinger Rechtsmedizin 1904-2004</i>	39
K.-S. SATERNUS, G. KERNBACH-WIGHTON – <i>Dissertationen und Habilitationen an der Göttinger Rechtsmedizin 1904-2004</i>	107

Einführung

Ein Centenarium verlangt bei einer wissenschaftlichen Einrichtung, wie der Rechtsmedizin, einen Rückblick auf Lehre und Forschung. Welche Impulse jedoch von der rechtsmedizinischen Lehre ausgegangen sind, ist nicht so leicht feststellbar. Zu jeder Zeit in diesen 100 Jahren werden es verschiedene, durchaus von Zeiterscheinungen beeinflusste und auch nicht immer die richtigen gewesen sein. Darin unterscheidet sich die Rechtsmedizin nicht von den anderen medizinischen Fächern.

Hinzu kommt, dass sich bei deutscher Vergangenheit ohnehin nicht ungebrochen auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken lässt, auf 100-jährige rechtsmedizinische Lehre und rechtsmedizinische Forschung in Göttingen.

Uns erschien es aber trotz dieser Vorbehalte einer Betrachtung wert, die rechtsmedizinischen Forschungsergebnisse über diese Zeitspanne zusammenzustellen.

Danach betrafen die Forschungsthemen in der Göttinger Rechtsmedizin durchgehend Fragen des forensischen Sachbeweises als angewandte naturwissenschaftlich orientierte Forschung.

Auch wenn für jede Forscherpersönlichkeit eine gewisse Vorliebe nachzuweisen ist, sind doch die Grundthemen des Fachs zu allen Zeiten recht konstant gewesen unter Verwendung der jeweils aktuellen Techniken und Methoden.

Aber für die Rechtsmedizin gilt vielleicht etwas weniger diese Abhängigkeit von Methoden und Techniken als für andere Fächer. Einen hohen Stellenwert

nimmt die Grenzwertdiskussion ein, fußen doch auf verlässlichen methodischen Angaben mittelbar Gerichtsentscheidungen.

Auch gibt es keineswegs in der Rechtsmedizin als einem interdisziplinären Fach eine Vorzugsbetrachtungsebene, auf die die wissenschaftliche Entwicklung des Fachs fokussiert ist.

Für eine Weiterentwicklung der forensischen Biomechanik wäre z.B. eine Präzisierung auf der molekulargenetischen Ebene kein brauchbarer Ansatz. Der Einsatz modernster physikalischer Messtechnik, um Grundlagen der Ballistik nachzugehen, liegt wiederum auf einem ganz anderen Gebiet. Dagegen fächert sich die Forschung über den akuten Tod mit besonderem Anliegen des Plötzlichen Kindstods weit auf. Die wissenschaftliche Begleitung bei der Etablierung von Betreuungsstrukturen war im Fach ein neuer Ansatz. Aber an der Göttinger Rechtsmedizin tradierte Forschungsrichtungen wie die Agonieforschung sind eng mit den dabei zu betrachtenden Fragen verbunden.

Bei der Extrahierung von Belastungsfaktoren mit dem eigenen Ansatz der Bauchlage ergab sich ein breites Forschungsfeld im Hinblick auf die atlanto-occipital-Region, auf die Strömungsverhältnisse in der A. vertebralis mit der Frage der passageren Hypoxämie.

Damit bestehen breite Berührungen mit der Arbeit der Göttinger Neurophysiologie zur Ätiologie des Plötzlichen Kindstods. Breiten Raum nimmt in Göttingen die Alkoholforschung ein, chronischer Alkoholismus als eine der großen Volkskrankheiten in unserer Gesellschaft bedarf im Zusammenwirken der Fächer auch immer des rechtsmedizinischen Blicks.

Eine der großen Traditionen in Göttingen ist die Haarforschung. Sie ist bis heute sehr lebendig.

Bei der Betrachtung der Themen wird vielleicht deutlich, dass die Rechtsmedizin keineswegs nur ein Fach naturwissenschaftlicher Nachweisverfahren für die Rechtspflege ist, sondern auch ein soziales Brennpunktfach.

Den hohen Stellenwert, den rechtsmedizinische Fragen bei der Terror- und Verbrechensbekämpfung in den USA und GB mit erheblicher finanzieller Förderung der Organisation und Forschung erfahren, weist diesem Fach bei der Fülle seiner Aufgaben wissenschaftlich eine zunehmende Bedeutung zu.

In Deutschland koppelt man sich gerade durch Zerstörung dieser Strukturen von der internationalen Entwicklung ab. Für Göttingen vielleicht unter dem Aspekt, dass 100 Jahre erfolgreiche Arbeit nun auch reichten.

Göttingen im April 2004

K.-S. Saternus

G. Kernbach-Wighton

Aus dem Institut für Rechtsmedizin der Universität Göttingen
(Direktor: Prof. Dr. med. S. BERG)

Rechtsmedizin an der Universität Göttingen

Von S. BERG

Mit 8 Abbildungen

(Eingegangen am 11. 11. 1974)

Untersucht man die Anfänge rechtsmedizinischen Unterrichts an den deutschen Universitäten, so finden sich im 18. Jahrhundert nahezu überall die „*Quaestiones medicinae legalis sive forensis*“ im Programm der medizinischen Fakultäten. Das Thema knüpft an den im ausgehenden Mittelalter beliebten Titel „*De lethaltate vulnerum*“ an, der für die Beurteilung von Körperverletzungen wichtig war. Bei Tötungsdelikten waren nach der *Constitutio criminalis Carolina* Ärzte, Wundärzte und Hebammen reichseinheitlich als Gutachter im Gerichtsverfahren vorgesehen. Rechtsmedizinische Fragestellungen hatten also beim Aufkommen der Sektion menschlicher Leichen besondere Bedeutung: EULNER (4) nennt die Gerichtsmedizin in jener Zeit geradezu einen Schrittmacher der Anatomie.

So findet man auch in Göttingen schon 2 Jahre nach der Universitätsgründung im Sommer-Semester 1736 eine Vorlesung über die *Medicina forensis*, gehalten von G. G. RICHTER (Abb. 1), Königlicher Hof- und Justizrath, Leibmedicus und Professor primarius. Unter seinen „*Opuscula medica*“ finden wir auch bereits einen Titel „*De silentio medico*“, über die ärztliche Schweigepflicht (1).

Das erste Göttinger Lehrbuch der „*Medicina legalis sive forensis*“ publizierte J. G. BRENDL in Anlehnung an die bekannten „*Institutiones medicinae legalis*“ des H. F. TEICHMEYER (18). In diesem Werk finden wir bereits 2 Themen behandelt, die in neuer Aktualität auch im Programm dieser Tagung anklingen:

1. „*De tempore animationis foetus*“; neu gegenüber der Auffassung der *Carolina* findet sich hier die Meinung vertreten, daß der Beginn des Lebens mit dem Zeitpunkt der Konzeption zusammenfalle und nicht erst durch das Auftreten von Kindesbewegungen zu definieren sei.

2. Im Kapitel „*De necessaria cadaveris inspectione*“ wird das Bedürfnis nach einem objektiven Nachweis des Kausalzusammenhanges deutlich, wobei die Autopsie als zur Wahrheitsfindung unerlässlich bezeichnet wird.

Der Anatom, Pathologe und Physiologe A. v. HALLER (Abb. 2), von 1736–53 in Göttingen, Schöpfer des *Theatrum anatomicum* und des botanischen Gartens, gilt als der berühmteste Arzt seiner Zeit. Angesichts der Vielseitigkeit dieses universalen Geistes nimmt es kaum Wunder, daß auch er ein Lehrbuch der gerichtlichen Medizin schrieb und Vorlesungen über die „gerichtliche Arzneywissenschaft“ hielt (7). Einen breiten Raum nehmen darin Ausführungen über die Sexualentwicklung, über foetale Mißbildungen und die Geburt ein. HALLER publizierte ferner über die Pathophysiologie des Ertrinkens und den Bolustod (20).

Mit J. G. ROEDERER, der als o. Prof. für Anatomie und Chirurgie, Pathologie und forensische Medizin figuriert, beginnt das Primat der Geburtshelfer als Lehrer für gerichtliche Medizin. Es war die Zeit des Rationalismus einerseits, des Rokoko andererseits, in der die Bedeutung der Hygiene noch unbekannt war; die Säuglingssterblichkeit betrug bis zu 50%, – was der Theologe SÜSSMILCH als weise Einrichtung Gottes bezeichnete, der wenigstens die eine Hälfte der Menschheit vor den Verführungen dieser Welt bewahren wolle (15). ROEDERER, bekannt als Begründer der ersten



Abb. 1

Frauenklinik, des sogenannten Accouchierhauses am Geismartor, war gleichzeitig Kreisphysikus für Göttingen und veröffentlichte u. a. die wichtige Arbeit „De infantibus in partu suffocatis“, worin 1753 erstmals die Fruchtwasser aspiration als perinatale Todesursache genannt wird.

Göttingen war nach der Gründung im Zeichen der Aufklärung die meistbesuchte Hochschule Europas, von EBEL (2) geradezu als Modeuniversität bezeichnet. 1760 betrug die Gesamtzahl der Studierenden 750; im Jahre 1786 gab es 97 Mediziner (3). Von diesen Gästen Göttingens hörte man vielfach Klagen über das Göttinger Klima, das Wasser etc., welche als Ursache aller möglichen Krankheiten in Anspruch

genommen wurden. Hören wird dazu H. A. WRISBERG (Abb. 3), der von 1765 bis 1806 über gerichtliche Medizin las; er nannte seine Vorlesungen entsprechend der damaligen Tendenz, Hygiene und gerichtliche Medizin zur „Staatsarzneikunde“ zu vereinigen, „gerichtliche Arzneiwissenschaft und medicinische Policey“. Er beschreibt in einer epidemiologischen Reihe (22) die Mesenterialdrüsen-Tbc als nahezu regelmäßigen Befund bei der Sektion von Kleinkindern; bezüglich des Göttinger Wassers sagt er aber folgendes:



Abb. 2

„Einen Vorwurf dieser Art habe ich oft von denen neu angekommenen Herren Studierenden machen hören, man müsse erst die Krätze überstanden haben, wenn man in Göttingen gesund seyn wollte; die nächste beste Schuld wird auf unser Wasser geschoben . . . Aber ich berufe mich auf mein eigenes Exempel und auf die Erfahrung 100 anderer, die bey dem häufigen Genuß unseres Wassers nicht rüdig geworden sind“.

Ein weiteres Detail aus dem Universitätsleben des 18. Jahrhunderts (2) mag uns wieder zur gerichtsmedizinischen Thematik zurückführen: 1747 wurde unter den Gewerbetreibenden, die als ernannte „Freimeister“ an den Privilegien der Universität teilhatten, ein Universitätschirurgus zugelassen, der die Aufgabe hatte, Duellverletzungen zu kurieren, aber auch dem Prorektor zur Anzeige zu bringen; 1761 wurde

die erste, von WRISBERG examinierte Universitäts-Bademutter zugelassen; sie war für Geburten und Fehlgeburten der Universitätsangehörigen zuständig. In ihrer Eidesformel findet sich die Verpflichtung, die Kundschaft „durch Vermahnung und ernstliche Bedrohung dahin zu weisen, daß sie die Frucht im Leibe verschonen und solche nicht etwan bösslicher Weise verderben und vertilgen“ solle.

Man sieht auch hier, daß die Abtötung der noch „unbeseelten“ Leibesfrucht im 18. Jahrhundert strafrechtlich eine geringere Rolle spielte als nach Einführung unseres § 218 StGB im 19. Jahrhundert. Die auch nur fahrlässige Tötung des vom Mutterleib getrennten Neugeborenen dagegen wurde, immer noch im Zeichen der Con-



Abb. 3: Heinrich August WRISBERG, Professor der Medizin etc. in Göttingen 1765–1806.

stitutio criminalis Carolina, regulärer Gegenstand des „peinlichen“ Verfahrens, wobei auch noch um 1780 die Anwendung der Folter drohte. Aus C. F. MEISTERS „Rechtlichen Erkenntnissen und Gutachten in peinlichen Fällen“ (11) hören wir etwas über Art und Auswirkung der gerichtsmedizinischen Gutachten:

Eine Frau aus Eschwege hatte im Dezember 1768 nach verheimlichter Schwangerschaft auf dem Friedhof eine Sturzgeburt gehabt, wobei das Kind nach ihren Angaben tot gewesen. Das gerichtsärztliche Gutachten bejahte das selbstständige Leben des Kindes aufgrund der Lungenbeatmung, gab als Todesursache unterlassene Hilfeleistung in der Winterkälte an und verneinte eine Handlungsunfähigkeit der Mutter nach der Geburt. Das Urteil führt aus, daß demnach ein dolöses Verhalten in Betracht komme und erkennt auf Übergabe „der Inquisitin“ an den Scharfrichter zur peinlichen Befragung.

In einem anderen Fall war das Gutachten aufgrund der negativen Lungenprobe zu der Auffassung gekommen, daß das Kind tot geboren war. Das Urteil bemängelt aber die „unvoll-

ständige Ausführung“ der Schwimmprobe, da die Lungen im ganzen, nicht aber in Einzelteilen auf das Wasser gelegt worden seien, und nimmt die Feststellung einer hämorrhagischen Geburtsgeschwulst als Hinweis auf das Leben des Kindes; hier wurde von der Folter abgesehen, die Frau aber wegen verheimlichter Schwangerschaft und „durch Sorglosigkeit verursachter hilfloser Niederkunft“ zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Von den damals gedruckten Vorlesungsankündigungen über die gerichtliche Medizin nennt diejenige des J. G. A. WARDENBURG für das Jahr 1801 u. a. folgende Titel: Versuche mit Giften, Anatomische Demonstrationen, Legal-Sectionen. Gemüthszustanduntersuchungen, Sectionen eines Selbstmörders und einer zweifelhaften Todesart (21).

Eine erste systematische Anweisung für gerichtliche Leichenuntersuchungen stammt von E. KRAUS (9), der 37 Jahre als Privatdozent in Göttingen wirkte. Sie



Abb. 4

enthält einen Anhang über die chemische Untersuchung bei Vergiftungen, worin sämtliche damals bekannte Analysen auf 5 Seiten Platz haben.

Bei F. B. OSIANDER (3) heißt die Vorlesung 1814 zum ersten Mal „gerichtliche Medizin“. Von K. F. H. MARX stammen um 1827 drei Arbeiten aus dem Themenkreis unserer heutigen Tagesordnung: „De euthanasia medica“, „Blicke in die ethischen Beziehungen der Medizin“ und „Die Lehre von den Giften in medizinischer, gerichtlicher und polizeilicher Hinsicht“ (16). OSIANDERS Nachfolger J. MENDE (Abb. 4) gilt aufgrund seines noch heute in manchen Punkten zitierten „ausführlichen Handbuchs der gerichtlichen Medizin für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Ärzte und Wundärzte“ von 1824 (12) als einer der Klassiker unseres Faches. Eine seiner Spezialabhandlungen (13) bringt bereits eine ausführliche, forensische Embryologie und Perinatologie. Von dieser Zeit an findet sich in den Lehrbüchern der gerichtlichen Medizin bereits der gleiche Stoffkatalog und eine ähnliche Gliederung des somatischen Stoffs wie heute (8).

Ein Seitenblick auf die Aktivität der damals von M. LANGENBECK vertretenen „Medicinischen Policey“ sei hier gestattet; er schreibt im Jahre 1848:

„. . . Man legt den frischen jugendlichen Lebensmuth in Fesseln, den man frei sich entfalten lassen sollte, man behandelt den Studierenden als Feind aller Staatsordnung, als gefährlichen Republikaner, weil der vor einigen Jahren zu uns herüberwehende französische Juhlauch auch einige academische Schüler berührte . . ., auf der anderen Seite aber trägt man für ihr körperliches Wohl gar keine Sorge. Wie mancher blühende Jüngling kehrt mit geschwächtem und zerrüttetem Körper von der Universität heim. Warum sucht man nicht . . . durch größere Strenge die Syphilis zu vermindern, warum bestraft man nicht die Trunksucht nachdrücklicher und sucht nicht die Gymnastik zu fördern? der allgemeinen Sittenlosigkeit würde durch eine



Abb. 5: PAUL STOLPER, a. o. Professor für gerichtliche Medizin in Göttingen 1904–1906.

zweckmäßige Einrichtung privilegierter Häuser, worin die strengste Beaufsichtigung herrschte, nicht Vorschub geleistet“ (10).

Die bekannten Arbeiten von L. TEICHMANN über die Kristallreaktionen des Blutfarbstoffs sind gelegentlich seiner akademischen Promotionen zwischen 1855 und 59 in Göttingen entstanden (8).

Mit J. F. W. KRAUSE beginnt 1862 die psychiatrische Schwerpunktbildung in der Göttinger gerichtlichen Medizin. L. MEYER und A. CRAMER lasen von 1875–1902 vorwiegend über „gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen“; eine Arbeit CRAMERS handelt „über die forensische Bedeutung des normalen und pathologischen Rausches“ (5).

Mit dem Pathologen K. BENEKE, Prosektor in Braunschweig, beginnt 1897 der Unterricht in der somatischen gerichtlichen Medizin des 20. Jahrhunderts. P. STOL-

PER (Abb. 5), der sich 1903 als Göttinger Kreisarzt habilitiert hatte, wurde 1904 als erster a. o. Prof. für gerichtliche Medizin berufen. Nach Trennung der Gerichtlichen Medizin von der Hygiene in der Prüfungsordnung von 1901 war damit vor nunmehr 70 Jahren erstmals ein eigener Lehrstuhl des Faches errichtet. STOLPER las über das erweiterte Fachgebiet „gerichtliche und versicherungsrechtliche Medizin“. Für die Einrichtung des Instituts wurde das frühere Absonderungshaus des Siechenhospitals an der Geiststraße, das zwischendurch als Ohrenklinik gedient hatte, bereitgestellt (Abb. 6).

Nach dem frühen Tod STOLPERS folgte TH. LOCHTE. Er leitete das Institut bis 1934 und zählt neben ZIEMKE und KOCKEL zu den Schöpfern der modernen Gerichtsmedizin als Laboratoriumswissenschaft mit zunehmend kriminalistischer Arbeitsrichtung. In 56 Semestern gab er dem Lehrplan ein Gepräge, wie es in den

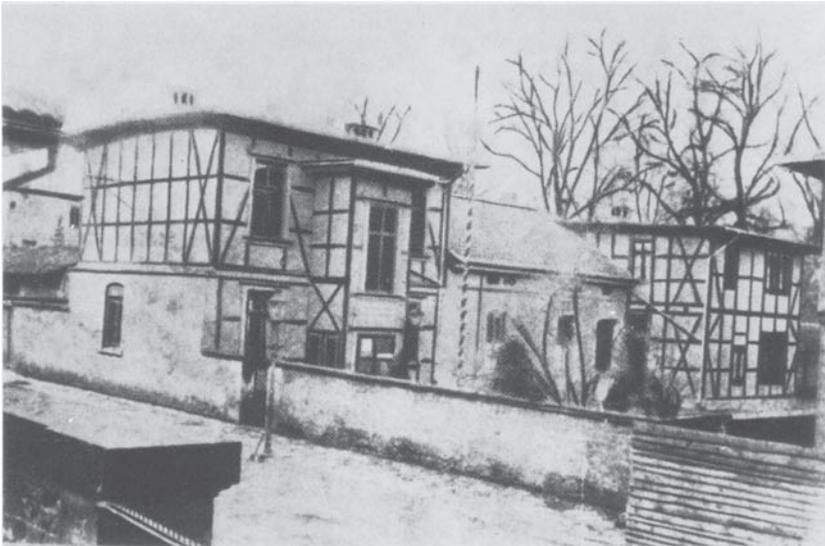


Abb. 6: Erstes Gerichtsärztliches Institut der Universität Göttingen 1904.

Grundzügen noch heute verbindlich ist. Noch lange nach seiner Emeritierung arbeitete er unermüdlich auf dem Hauptforschungsgebiet seines Alters: Die Mikroanatomie der menschlichen Haare.

Ihm folgte für 4 Jahre B. MUELLER, später Heidelberg, dessen großes Lehrbuch bis heute das Standardwerk unseres Faches in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts darstellt, und von 1939–45 G. JUNGMICHEL, bekannt durch seine Arbeiten über die Blutalkohol- und Blutgruppenforschung, nach dem 2. Weltkrieg Ordinarius für Versicherungsmedizin und langjähriger Oberbürgermeister der Stadt Göttingen. G. RAESTRUP, 1946 aus der Ostzone auf den Göttinger Lehrstuhl berufen, wurde durch den russischen Machthaber gehindert, dem Ruf Folge zu leisten. Der ebenfalls willkürlich inhaftierte F. TIMM ist als wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft im Göttinger Institut für experimentelle Medizin noch heute tätig. Von 1949–1962 wurde das Institut von O. SCHMIDT geleitet, den meisten von uns noch persönlich bekannt; sein Lebenswerk als brillanter Experimentator und akademischer Lehrer, gehemmt durch die räumliche Enge des alten Hauses, überdauert durch den wissenschaftlichen Erfolg seinen frühen Tod.

Trotz verschiedener Anbauten (Abb. 7) ist das alte Institut auch heute den Anforderungen nicht mehr gewachsen; für das Winter-Semester 1974/75 ist der Umzug der 5 Arbeitsgruppen des Instituts: forensische Pathologie, Toxikologie, Serologie, Alkohollabor und Kriminalistik in das neue Gebäude am Windausweg (Abb. 8), das frühere organisch-Chemische Institut geplant.



Abb. 7: Institut für Gerichtliche Medizin und Kriminalistik der Universität Göttingen, Zustand nach verschiedenen Anbauten der Jahre 1936–1969.

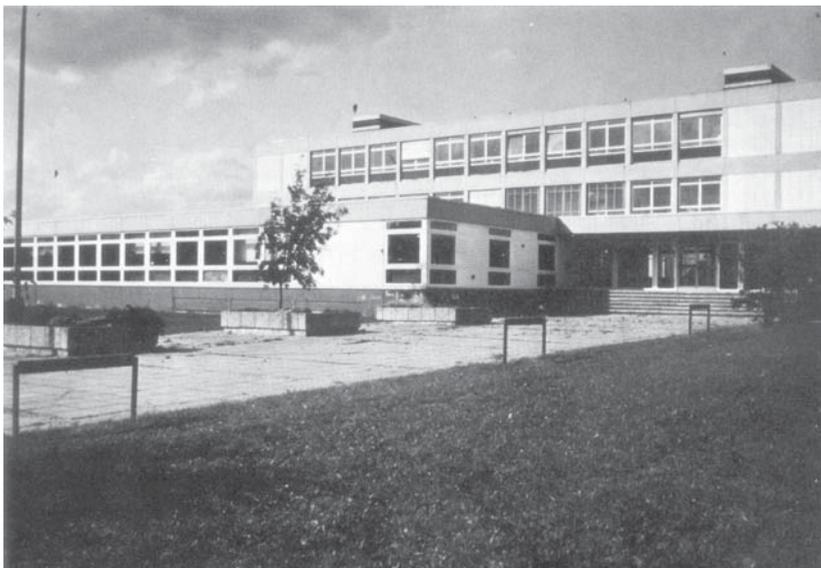


Abb. 8: Neue Heimstätte des Instituts für Rechtsmedizin im Jahre 1975.

Literatur

1. BREDNOW, W.: Die ersten Mediziner der Göttinger Universität. Umschau 41, 586 (1937).
2. EBEL, W.: Memorabilia Göttingensia. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1969.
3. EGENOLF, W.: Friedrich Benjamin Oslander. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1937.
4. EULNER, H. H.: Die Entwicklung der medizinischen Spezialfächer an den Universitäten des deutschen Sprachgebietes. F. Enke Verlag, Stuttgart 1970, S. 159 ff.
5. GRUBER, G. B.: Zur Geschichte der Psychiatrie in Göttingen. Sudhoffs Arch. Gesch. Med. Naturwiss. 40, 345 (1956).
6. GRUNER, Ch. G.: Almanach für Ärzte und Nichtärzte auf das Jahr 1794. Jena, Chr. H. Cunos Erben 1794.
7. HALLER, A. v.: Vorlesungen über die gerichtliche Arzneiwissenschaft. Bern, 1782.
8. JOCHUM, W.: Die Geschichte der gerichtlichen Medizin an der Universität Göttingen von 1800–1860. Med. Diss. Göttingen 1920.
9. KRAUS, E. L. A.: Practische Anweisung zu gerichtlichen Leichenuntersuchungen etc. Braunschweig 1804, 2. Aufl. Helmstedt, Flecheisensche Buchhdlg. 1837.
10. LANGENBECK, M.: Ueber die Wirksamkeit der Medicinischen Policey. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1848.
11. MEISTER, Ch. Fr. Gg.: Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen. Göttingen, Vict. Boßiegel 1786.
12. MENDE, L. J. C.: Ausführliches Handbuch der gerichtlichen Medizin Leipzig 1824–29.
13. MENDE, L. J. E.: Die menschliche Frucht, das Fruchtkind, und das Kind kurz vor, in und gleich nach der Geburt, in gerichtlich-medicinischer Hinsicht dargestellt. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1827.
14. PUTTER, J. St.: Versuch einer academischen Gelehrten-Geschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen, 1–4. Göttingen 1765, Hannover 1820, Göttingen 1838.
15. RAMSAUER, L.: Johann Georg Roederer. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1937.
16. SAUER, K.: Die Geschichte der Lehrtätigkeit und des Lehrstuhles für gerichtliche Medizin an der Universität Göttingen seit dem Bestehen bis heute. Med. Diss. Göttingen 1950.
17. SELLE, G. v.: Die Georg-August-Universität zu Göttingen 1737–1937, Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1937; Universität Göttingen, Wesen und Geschichte. Göttingen 1953.
18. TEICHMEYER, H. F.: Institutiones Medicinae legalis vel forensis Jena, J. F. Bielckius 1731.
19. TEMMING, J.: Die Geschichte der gerichtlichen Medizin an der Universität Göttingen im 18. Jahrhundert Med. Diss. Göttingen 1919.
20. VOSS, I.: Das pathologisch-anatomische Werk G. v. Hallers in Göttingen. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1937.
21. WARDENBURG, G.: Vorläufige Nachricht über das neuerlich durch mich errichtete medicinisch-chirurgische Privatklinikum. Göttingen, Barmerische Schriften 1800.
22. WRISBERG, H. A.: Von der natürlichen Beschaffenheit der Gegend um Göttingen; Beytrag zur Pocken-Geschichte, 1. Teil. Göttingen, Verlag Abram Vandenhoecks We. 1770.

Prof. Dr. S. BERG
 Institut für Rechtsmedizin
 Geiststraße 7, D-34 Göttingen

AUS
BEITRÄGE ZUR GERICHTLICHEN MEDIZIN
BAND XXXIII

Herausgeber: Wilhelm Holzabek, Wien

1975

VERLAG FRANZ DEUTICKE, WIEN
DRUCK: FERDINAND BERGER & SÖHNE OHG, HORN, NÖ.

*Wir danken dem Verlag für die freundliche
Genehmigung zum Abdruck*

FORENSISCHE MEDIZIN.

**Die Königl. Gerichtsmedizinische Unterrichtsanstalt der Universität, Lehrstuhl für gerichtliche Medizin, Institut für Gerichtliche Medizin und Kriminalistik, Institut und später Abt. für Rechtsmedizin der Georg-August-Universität
– eine 100-jährige Geschichte**

K.-S. Saternus

Einleitung

Die Rechtsmedizin ist heute ein modernes Querschnittsfach mit Wechselbeziehungen zu einer Vielzahl geistes-, sozial- und naturwissenschaftlicher Disziplinen. Von der Erfüllung ihrer Aufgaben für die Rechtspflege her ist sie im Rahmen der Medizin tradiert.

So wurden rechtsmedizinische Inhalte lange schon im Medizinstudium unterrichtet, bevor von einem eigenständigen Fach im heutigen Verständnis gesprochen werden konnte.

Berg (1975) hat zum 70-jährigen Bestehen des Göttinger Instituts zeigen können, dass bereits kurz nach der Stiftung der Universität durch Georg II. von Großbritannien fast alle bedeutenden Wissenschaftler der damaligen Medizinischen Fakultät auch einen Beitrag zum rechtsmedizinischen Unterricht geleistet haben (s. Nachdruck des Artikels in diesem Band).

Der Unterricht an dieser Universität vom modernen Typ des alten Deutschen Reichs in Göttingen begann bereits 3 Jahre vor ihrer feierlichen Eröffnung, nämlich 1734.

Von allen Universitäten wurden Studenten angezogen. Dabei war die Grundlage des Erfolgs dieser Universitätsgründung ihr Universitätsstatut. Der frühere Präsident der Georgia Augusta, Kamp (2000), nennt es einen „Meilenstein der Wissenschaftsfreiheit, weil es den Professoren die Freiheit in Lehre und Publikation und damit auch in der Forschung garantierte.“

Immer wieder war es erforderlich oder wäre es erforderlich gewesen, diese Freiheit unter ganz verschiedenen äußeren Bedingungen zu verteidigen.

Zu der ersten großen Herausforderung kam es 100 Jahre nach der Universitätsgründung, der damals die heute deshalb jedem Schüler bekannten Göttinger Sieben mit persönlichen Konsequenzen begegnet sind. Von diesem Aderlass hat sich die Georgia Augusta nur allmählich wieder erholt.

200 Jahre später war es die Zeit des Nationalsozialismus, die eine Blütezeit beendete.

Es ist zu hoffen, dass 300 Jahre später die Wissenschaftsfreiheit blühen wird.

Mit der Lehre begann auch die Rechtsmedizin als eigenständiges Fach vor 100 Jahren an dieser Universität, begann eine wechselvolle Geschichte.

Eine Rückführung der Rechtsmedizin, wie sie für das Jahr 101 der Institutsgeschichte erwogen wird, und zwar auf eine Professur für die Lehre (Republikanische Rechtsmedizinische Unterrichtsanstalt der Universität), wäre vor dem Hintergrund dieser 100 Jahre Rechtsmedizin in Göttingen und den sehr guten Zukunftsaussichten des Fachs eine falsche Weichenstellung.

Ein gesellschaftsbezogenes Fach wie die Rechtsmedizin wird sich einer Diskussion über den Wandel ihrer Aufgaben nicht entziehen, sondern eine solche Auseinandersetzung als permanenten Prozess nur begrüßen können.

Vor dem Hintergrund einer geänderten Bedrohungslage durch den internationalen Terrorismus und das organisierte Verbrechen sollten vielleicht nicht Strukturen zerstört werden, die man einmal dringend benötigen wird. Dass ein Neuaufbau letztlich viel höhere Kosten erforderlich macht als die Weiterentwicklung bestehender Strukturen, ist eine Binsenweisheit.

Wir nehmen z.Z einen Wandel auf sämtlichen gesellschaftlichen Ebenen wahr. Für die rechtsmedizinische Lehre ergibt er sich aus der neuen Approbationsordnung, mit der die modulare Lehre eingeführt worden ist, eine große Aufgabe in vernetzter Lehre. Strukturell kommt diese Form der Wissensvermittlung der Rechtsmedizin als einem interdisziplinären Querschnittsfach entgegen.

Der tiefgreifende Wandel in einem Kerngebiet der Sozialgesetzgebung, nämlich dem der medizinischen Versorgung, verlangt eine Verstärkung rechtsmedizinischen Wissens und sozialer Kompetenz für die Studierenden der Medizin und der Rechtswissenschaften.

Es muss sehr deutlich gesehen werden, dass die Zunahme der organisierten Kriminalität und des Terrorismus abrufbares rechtsmedizinisches Basiswissen von den zukünftigen Ärztinnen und Ärzten verlangt. Diese Basis muss von den Lehrenden über angewandte Forschung permanent verbreitert werden.

In den angelsächsischen Ländern wird z.Z. aus gutem Grund massiv in die Innere Sicherheit investiert. Dort werden die universitären und die außeruniversitären

ren rechtsmedizinischen Einrichtungen großzügig in ihrem Ausbau gefördert. Die Innere Sicherheit hat doch nicht zufällig einen hohen Stellenwert erhalten.

Die niedersächsischen Überlegungen sind deshalb so problematisch, weil viele deutsche Landesregierungen ähnliche Überlegungen anstellen. Die Landesregierungen sind als Teil der Öffentlichkeit möglicherweise von der grellen Darstellung des Fachs in den Medien gegen die Rechtsmedizin voreingenommen worden.

Von dieser Form der Präsentation möchte ich allerdings das Göttinger Institut für Rechtsmedizin ausschließen.

Landesregierungen müssen der am besten informierte Teil der Öffentlichkeit sein. Sie sollten ihre Verantwortung sehen und den Kahlschlag auf einem Feld vermeiden, das durch die angelsächsische Schwerpunktbildung zukünftig große wissenschaftliche Attraktivität erwarten lässt. Es wäre auch hier eine Vergeudung von Ressourcen, würde man in 5 Jahren im internationalen Schrifttum die wissenschaftliche Attraktivität der in Deutschland gerade eliminierten Rechtsmedizin feststellen, dann selbstverschuldet einer Entwicklung hinterher laufen zu müssen. Stattdessen hätte man mitgestalten können.

Bei den Anforderungen der medizinischen Fakultäten an das Forschungsprofil Rechtsmedizin sollte berücksichtigt werden, dass angewandte Forschung unter dem Blickwinkel der Inneren Sicherheit sich nur zufällig mit anderen Forschungsschwerpunkten berühren wird. Der rechtsmedizinische Forschungsbedarf aber sehr groß ist.

Eine Förderung der Forschung zum großen Feld der Inneren Sicherheit sollte aber nicht nur unter dem Aspekt der Geräteausstattung der LKAs oder des BKAs gesehen werden, auch wenn die kriminaltechnische Ausstattung der Ämter gesetzlich geboten ist, sondern (mit doch recht bescheidenen Mitteln) mit einer Vernetzung der Kriminalwissenschaften an den Universitäten und Fachhochschulen beginnen.

1904 ist das Fach Gerichtsmedizin sicherlich nicht zufällig in die Medizinische Fakultät der Georgia Augusta aufgenommen worden. Mit den Bismarckschen Sozialgesetzen (1883 – 1898) war es Forderung an die Lehre, über die medizinisch – naturwissenschaftliche Basis für das ärztliche Wissen hinaus Schwerpunkte auch in der Sozialmedizin, Ethik und ärztlichen Rechts- und (geänderter) Standeskunde zu bilden. Immer wichtiger wurde die Versicherungsmedizin.

Diesen Aufgaben nahm sich die damalige Gerichtsmedizin in Göttingen über die neu gegründete Königl. Gerichtsmedizinische Unterrichtsanstalt der Universität an.

Aber ein Fach allein konnte und kann dieser Aufgabe nicht gerecht werden. Das galt vor 100 Jahren und hat seine Gültigkeit behalten.

Mit einer Herausnahme der Rechtsmedizin aus diesem diversifizierten Angebot entstände nach 100 Jahren eine Lücke und somit ein Standortnachteil für die Lehre in der Medizin und Rechtswissenschaft an der Georgia Augusta.

Dass Rechtsmedizin aber nicht nur ein Lehrfach ist, sondern unmittelbar einen Praxisbezug, vergleichbar dem der klinischen Medizin, besitzt, ergibt sich aus der Zusammenstellung aller Publikationen von der Gründung bis heute. Natürlich basiert die Lehre auf dieser Erfahrung.

Wir hoffen dabei, dass uns bei unserer Literaturzusammenstellung keine grundlegende Untersuchung verschüttet geblieben ist, dass es erkennbar ist, dass gute angewandte Forschung geleistet worden ist.

Die Institutsgründung an der Georgia Augusta

1904 erweiterte sich die Medizinische Fakultät um das Fach gerichtliche Medizin unter der Benennung Königl. Gerichtsmedizinische Unterrichtsanstalt der Universität. Anders als der Namen vermuten ließe, war dieses Institut nicht nur der Lehre, sondern auch der Forschung und der Dienstleistung für die Rechtspflege verpflichtet. Tabelle 1 gibt die Reihenfolge der Lehrstuhlinhaber, die Kontinuitäten, aber auch die Vakanzen wieder.

Tabelle 1:

Stolper	1904 – 1906
Lochte	1906 – 1934
Mueller	1934 – 1937 komm. Leitung
Jungmichel	1938 – 1945 ungeklärte Berufung
Schmidt	1948 – 1962 komm. Leitung
Berg	1966 – 1989
Saturnus	1989 – 2005



Paul Stolper

Gerichtsmedizinische Institut im Deutschen Reich (Kaiserzeit und Weimarer Republik)

Die neu geschaffene a. o. Professur für gerichtliche Medizin wurde am 1.4.1904 mit Paul Stolper aus Breslau besetzt.

Stolper war Pathologe, hatte sich 1903 für gerichtliche Medizin und Unfallchirurgie habilitiert. Mit dieser Venia dürfte er nicht nur der erste Hochschullehrer für Rechtsmedizin, sondern auch für Unfallchirurgie in Göttingen gewesen sein.

Seine erste große Arbeit aus der Göttinger Gerichtsmedizin galt nach einer Recherche von Sauer (1950) der Traumatologie von Wirbelsäule und Rückenmark.

Von dieser Thematik her ist eine 100-jährige Kontinuität in einem für die klinische und forensische Traumatologie unerschöpflichen Forschungsfeld in Göttingen realisiert. Stets konnte sich die Wirbelsäulenforschung der neusten apparativen Technik und theoretischen Ansätze bedienen. Eine neue Sicht der Gelenkmechanik von Getriebeketten und mit der scheinbar ganz einfachen Frage nach dem Prinzip der Inkongruenz durch die Göttinger biomechanische Arbeitsgruppe Kubein-Meesenburg und Nägerl (1995) beeinflusst heute die forensische Traumatologie nachhaltig. Grundlegende Untersuchungen zur Fremdkörperreaktion durch Materialabrieb nach endoprothetischer Versorgung (Willert, 2001) berühren das Fach auch über die Kunstfehlerproblematik.

Für sein Amt hatte sich Stolper auch durch sein Lehrbuch „Gerichtliche Medizin für Mediziner und Juristen“ empfohlen. Berg (1975) weist in seinem Beitrag nach, dass aus der Feder von Göttinger Rechtsmedizinern zahlreiche Lehrbücher der Rechtsmedizin stammen.

Aus der heutigen Sicht kommt dabei seinem eigenen Lehrbuch sicher die größte Bedeutung zu. Generationen von Studierenden der Medizin sind mit dem komprimierten Lehrbuch von Berg aufgewachsen. Bedauerlicherweise ist es nicht fortgesetzt worden.

Stolper nannte sein Lehrbuch zurückhaltend eine Überarbeitung des Gudertschen, obwohl es gerade mit seinen rechtlichen und versicherungsrechtlichen Kapiteln eine Neuschöpfung war. Selbstverständlich kommen auch die originär gerichtsmedizinischen Themen nicht zu kurz. Bei der forensischen Obduktion stützt er sich auf Virchow (1876).

Stolper, der in kürzester Zeit schon sehr viele Aktivitäten entfaltet hatte, konnte jedoch einen eigenen Institutsbau nicht mehr erleben, er starb bereits 1906.



Theodor Lochte

In der längsten Periode ihrer Geschichte stand der Göttinger Rechtsmedizin Prof. Dr. med. Eduard Heinrich Theodor Lochte, Königl. Kreisarzt und Med. Rat, als Direktor vor, nämlich von 1906 – 1934. Wie sein Vorgänger zunächst als Extraordinarius berufen, wurde er jedoch 1920 als Ordinarius bestellt.

Lochte war ein schöpferischer Experimentator, dessen Forschungsergebnisse bis heute Grundlagen für die Lösung einer Vielzahl von Fragen bei der Tatortarbeit und der Fallanalyse sind.

Auf die Untersuchungen von Lochte und Ziemke wird beispielsweise dann zurückgegriffen, wenn die genaue Morphologie einer Blutspur für den Ablauf einer Tat eine Rolle spielt, also sehr häufig. Dabei geht es um Fragen der Fallhöhe oder der Richtung der Antragung eines Blutropfens auf dem Boden oder an einer Wand.

Es gab kaum ein Problem in der forensischen Praxis, dem sich Lochte nicht mit einer originellen Lösung aufgrund eigener experimenteller Untersuchungen angenommen hätte.

Erwähnt seien aus der Fülle allein 4 Untersuchungen zur kataleptischen Totenstarre, weitere zur Wundballistik, zur Identifizierung der Farbbändern von Schreibmaschinen und zur Zusammensetzung von Schreibtinte. Erhalten ist ein Teil einer Korrespondenz zur Klebstoffanalyse, die zeigt, wie sich ehemalige Schüler aus der Industrie mit aktuellen Problemen nur zu gern an ihren Lehrer gewandt haben.

Er ist der Nestor eines aktuellen Forschungszweigs, nämlich dem der Haaranalyse. Dabei korrespondierte er international, um aus aller Welt Haare der verschiedensten Spezies für seinen Atlas zu erhalten (Atlas des menschlichen und tierischen Haares, Leipzig, 1938). Bis in die Mitte der 50er Jahre und auch mit seiner letzten Publikation ist er diesem Lieblingsthema treu geblieben (Tafeln zur Haarkunde, 1954).

Die Haarforschung erlebte wieder eine Aktualisierung in der Zeit des Direktors von Berg, dem die Haarforschung ebenfalls ein zentrales Anliegen mit stets neuen Ergebnissen gewesen ist.

In einer Gesamtschau man darf man sagen, dass es von Lochte an bis heute durch die Arbeiten von Kijewski (1996) eine faszinierende Kontinuität auf dem Gebiet der Haarforschung in der Göttinger Rechtsmedizin gibt.

Lochte war ein Modernisierer, stets um die neuste Technik und Methodik bemüht.

Dass unter seiner Leitung ein Chemiker in das Institut eintrat, war somit selbstverständlich.

Heute ist die forensische Toxikologie unverzichtbarer Partner der Rechtsmedizin.

Auch sie ist Gegenstand der rechtsmedizinischen Lehre.

Von diesem Wissenschaftler sind, man möchte retrospektiv sagen, erwartungsgemäß, auch rein methodenkritische Arbeiten verfasst worden, so bereits 1910 eine Auseinandersetzung mit geringen oder negativen Obduktionsbefunden und deren Deutung. Liest man eines der wenigen erhaltenen Gutachten, so verwundert nicht der abschließende Hinweis, vom Gutachter keine gesicherte Aussage, sondern nur eine abgesicherte erhalten zu können. Wörtlich heißt es abschließend in

einem Gutachten aus dem Jahre 1928: „ Mit untrüglicher Sicherheit kann aber Das Urteil nicht abgegeben werden, weil dies eine technisch nicht mit Sicherheit lösba-re Aufgabe wäre.“

Wollte man ihn jedoch als rein naturwissenschaftlichen Experimentator ver-stehen, wäre das sicher nur die Hälfte dieser bemerkenswerten Persönlichkeit. Breit hat er sich mit der Psychopathologie des Täters auseinandergesetzt.

Lochte hat seine große Bibliothek seinem Institut als Nachlass vermacht. Aus-giebig finden sich in den Bänden Anmerkungen, Literaturhinweise, sind Zeitungs-ausschnitte und ist selbst die Korrespondenz eingeklebt. Darüber lässt sich von einem humanen Menschenbild, das er offensichtlich hatte, etwas erahnen.

Es entsprach den wissenschaftlichen Konzepten in der Anatomie, Pathologie und Gerichtsmedizin am Anfang des vorigen Jahrhunderts, dass wissenschaftliche Sammlungen angelegt wurden. Lochte legte den Grundstein zu einer der größten Sammlungen dieser Art in der Göttinger Gerichtsmedizin, die durch seine Nach-folger vervollkommenet, auf ein hohes Niveau gebracht und mit ihren Exponaten auch ausgiebig in der Lehre und Fortbildung eingesetzt wurde.

Zur Zeit wird sie als medizinhistorische Sammlung verstanden und unterhal-ten, in der Lehre jedoch nicht mehr eingesetzt.

In der Öffentlichkeit ist diese Sammlung von großem Interesse geblieben – vielleicht auch, weil sie jetzt geschlossen ist.

Lochte setzte nicht nur im engeren Fach in der Lehre Akzente, sondern auch in der Versicherungs- und Sozialmedizin.

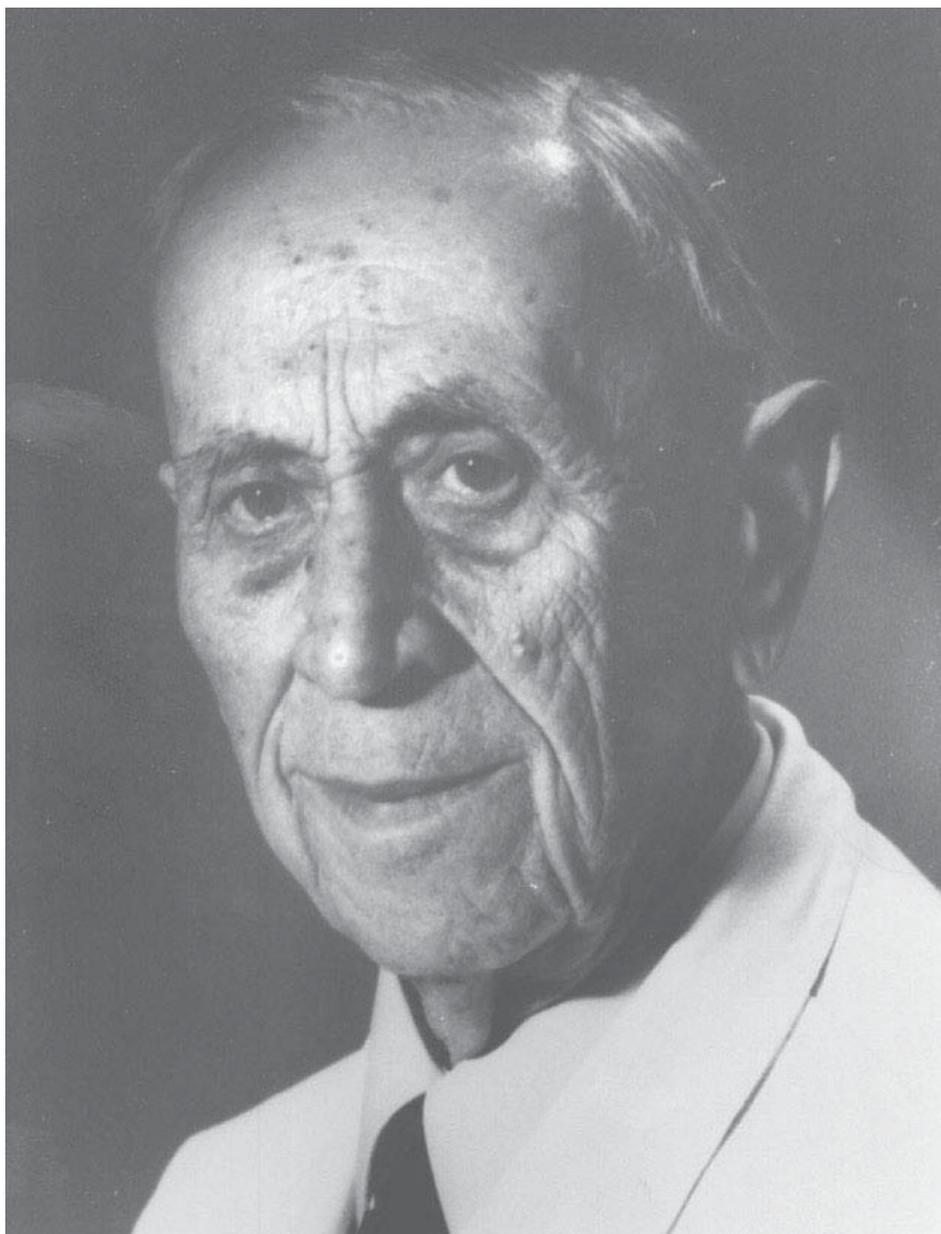
Wie selbstverständlich er diesen Auftrag angenommen hat, zeigt, dass er auch außeruniversitäre Kreise in seine Vorlesungen einbezog.

Das besondere Interesse der Fakultät an diesen Fragen dokumentiert sich auch daran, dass ein eigener Lehrstuhl für Versicherungsrecht und Sozialmedizin einge-richtet war, dem Schultze, einer der Herausgeber der Dtsch. Z. ges. gerichtl. Med., vorstand.

Es würde heute aber auf rechtliche Probleme stoßen, wollte man wie Lochte im Jahr 1928 Anschaffungen für die Lehre vornehmen, nämlich getrocknete Gift-pflanzen und Drogen (74 Nummern), so jedenfalls der Eintrag dazu in der Uni-versitätschronik.

Lochtes Art des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit wirkt auch aus heutiger Sicht modern und wird in der Göttinger Rechtsmedizin mit jährlich etwa 50 Fort-bildungsveranstaltungen fortgeführt. Es lässt sich also wieder von einer deutlichen Kontinuität sprechen.

Vielleicht sollte man auch zukünftig die Funktionen aufgreifen, die Lochte im Nebenamt versehen hat, nämlich als Stadt- und Gefängnisarzt, königlich muss es ja nicht wieder werden.



Berthold Mueller

Die gerichtliche Medizin in der Zeit des Nationalsozialismus

Auf Lochte folgte Prof. Dr. med. Berthold Mueller, der das Institut von 1934 – 1937 leitete. Betrachtet man seine Verlautbarungen aus dieser Zeit, dann war er dem nationalsozialistischen Gedankengut sehr verhaftet (Herber 2002). Er verließ Göttingen, um einem Ruf nach Heidelberg zu folgen.



Gottfried Jungmichel

Es ist vielfach versucht worden, die Rolle von a. o. Prof. Dr. med. Gottfried G. G. Jungmichel als dem Leiter des Göttinger Instituts für gerichtliche Medizin und Kriminalistik zwischen 1938 und 1945 zu klären. Bis heute ist das nicht gelungen. So ist auch uns nicht deutlich geworden, was sich in dieser düsteren Zeit wirklich abgespielt hat. Archive, die vielleicht eine Aufarbeitung ermöglicht hätten, fehlen bis in die Anfangszeit der 50er Jahre.

Nachdem Jungmichel zunächst als Parteigänger des Nationalsozialismus eingeschätzt worden und mit einem Berufsverbot belegt war, wurde er aber 1948 als entlastet eingestuft.

Mehrere Überprüfungen der bereits angesprochenen wissenschaftlichen Sammlung lassen es sicher sein, dass in ihr keine Präparate von Opfern der Nazidiktatur enthalten sind.

Die wissenschaftliche Arbeit in diesen Jahren hat zu wenigen Publikationen geführt.

Herber (2002) hebt die Einführung der Widmark-Methode zur Blutalkoholbestimmung in Deutschland durch Jungmichel hervor, was deutlich über ein organisatorisches Verdienst hinausgeht.

Mit der wissenschaftlichen Dynamik des Instituts unter Lochtes Leitung sind diese Jahre nicht vergleichbar. Allerdings hatte vor den Nazis eine nüchterne wissenschaftliche Analyse keinen Wert an sich. Die Wissenschaft war instrumentalisiert, damit zerstört.

Während des Kriegs konzentrierte sich an allen Universitäten das universitäre Studium auf die Medizin. Von 1939 bis zum Kriegsende nahm die Zahl der Studierenden der Medizin in Göttingen um mehr als das 4-fache zu, von 444 auf 1959. Die Lehre stand also in dieser Zeit im Vordergrund (Becker et al. 1998).

Jungmichel hat entgegen der nationalsozialistischen Dominanz auf allen Ebenen, obwohl er wohl ein Teil davon war, dennoch in den letzten Kriegsjahren einer Medizinstudentin, einer sog. Halbjüdin, ein Thema für eine Doktorarbeit überlassen und diese Arbeit selbst betreut (pers. Mitt. Frau Prof. Dr. med. Heigl-Evers; 1994). Das war ein sehr ungewöhnlicher Schritt.

1945 hat er mit dem Berufsverbot seinen Lehrstuhl verloren und ist nicht wieder in sein Amt eingesetzt worden. Allerdings hatte er später zunächst einen Lehrauftrag und ab 1958 eine ordentliche Professur für Versicherungsmedizin in Göttingen inne, also die Fortsetzung des Lehrstuhls für Versicherungsrecht und Sozialmedizin.

Die Gerichtsmedizin/Rechtsmedizin von der Nachkriegszeit bis heute

Nach der Suspendierung von Jungmichel erhielten 1946/47 gleich zwei Wissenschaftler den Ruf nach Göttingen, die ihm aber nicht folgen konnten.

Es handelte sich um Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Friedrich Timm, ein Chemiker und Arzt, der als Direktor des Instituts für Gerichtliche Medizin in Jena wegen seiner Mitwirkung bei der Klärung der Verbrechen der Roten Armee in Katyn in einem sowjetischen Lager inhaftiert war.

Als einer der Pioniere der Histochemie hat er später die Abteilung Histochemie am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin in Göttingen geleitet. Er wurde Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin.

Der andere Rechtsmediziner, nämlich Prof. Dr. med. Gottfried Raestrup aus Leipzig, konnte dem erteilten Ruf ebenfalls nicht folgen, weil er gleichfalls nach Aufklärungen von Verbrechen der Roten Armee (Winniza) in sowjetischer Haft befand. Nach Mallach (1996) erhielt er jedoch an der Georgia Augusta am 15. 4. 1952 ein persönliches Ordinariat für Gerichtliche Medizin.

1949 wurde Prof. Dr. med. Dr. jur. Otto Schmidt, Arzt und Jurist, nach Göttingen berufen und Direktor des Instituts für gerichtliche Medizin und Kriminalistik. Die Berufung erfolgte als Ordinarius; der Status wurde für seine Nachfolger beibehalten.



Otto Schmidt

Otto Schmidt war ein ausgezeichnete Organisator, dem die Restitution der rechtsmedizinischen Versorgung des großen Einzugsgebiets mit der Blutalkoholuntersuchungsstelle in vollem Umfang gelungen ist.

Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt war die Ballistik. So hatte er sich über Nahschusszeichen habilitiert.

Zusammen mit Manz, dem späteren Direktor zuerst des Kölner und dann des Düsseldorfer Instituts, arbeitete er an der weiteren Standardisierung des Widmark – Verfahrens. Dieser Schwerpunkt in der Alkoholforschung wurde von seinem Nachfolger Steffen Berg noch ganz wesentlich ausgebaut, insbesondere mit dessen Schüler Wolfgang Bonte (1987).

Besondere Aufmerksamkeit richtete Schmidt auf die methodische Weiterentwicklung zum Nachweis von Vergiftungen. Als Chemiker gewann er einen sehr guten Analytiker, nämlich Döring.

Mit Dahr war der serologische Sektor sehr gut besetzt.

Forster, der spätere Direktor des Instituts für Rechtsmedizin in Freiburg, war ein ausgewiesener Morphologe. Aus dieser Zeit sind seine Untersuchungen zur Totenstarre, also zu einem originär rechtsmedizinischen Forschungsgebiet, besonders zu erwähnen. Experimentell beschäftigte er sich mit exogenen Einflussfaktoren auf die Totenstarre an der isolierten Einzelmuskelfaser der Maus, so auch unter dem Aspekt der bis heute rätselhaften kataleptischen Totenstarre.

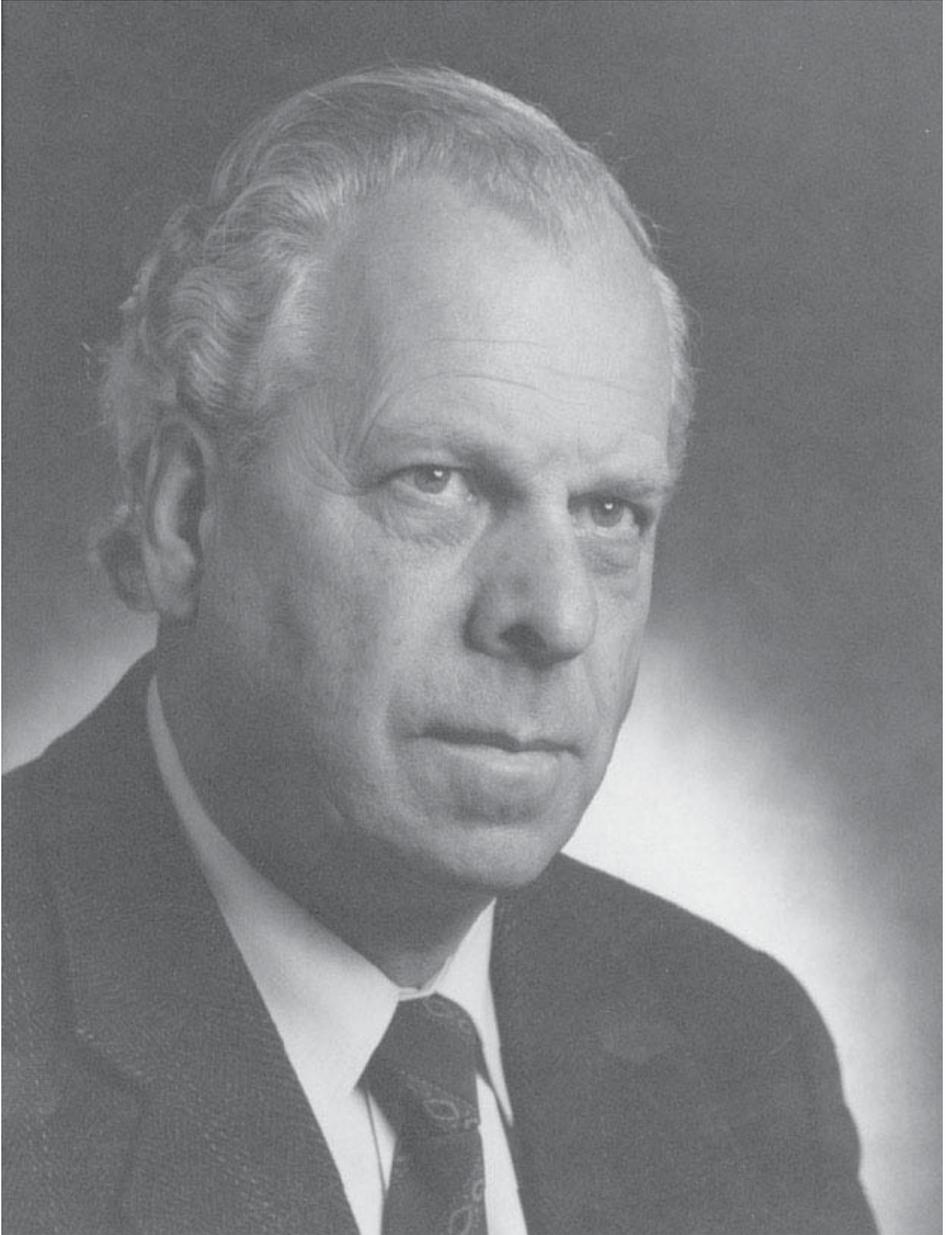
Otto Schmidt war für das Göttinger Institut somit eine suffiziente Auffächerung gelungen. Zahlreiche sehr erfolgreiche Schüler stammen aus dieser Zeit.

Vorausschauend bei dem erst im Anfang der Entwicklung befindlichen Straßenverkehr thematisierte er Verkehrsunfallanalyse und Unfallverhütung breit. Zu letzterem leistete er seinen Beitrag in öffentlichen Vorträgen.

So war auch die Verkehrsunfallanalyse ein Kernbereich seiner Lehre, nicht nur für Studierende der Medizin, sondern auch für Juristen und Polizeibeamte gehalten.

Obwohl Otto Schmidt schon 1962 gestorben ist, ist er in Niedersachsen bis heute noch bei der Polizei und Justiz unter seinem damaligen Spitznamen „Mord-Otto“ bekannt.

Lange, nämlich von 1962 – 1966, war die Leitung des Göttinger Instituts für gerichtliche Medizin vakant, wurde es kommissarisch von Prof. Dr. Forster geleitet.



Steffen Berg

23 Jahre, von 1966 – 1989, leitete Prof. Dr. med. Steffen Berg, ursprünglich aus der experimentellen Physiologie kommend, das Göttinger Institut.

Damit war die Voraussetzung für exzellente physiologische, biochemische und insbesondere histochemische Forschung realisiert.

Erwachsen sind daraus biochemische Untersuchungen zur Extremlastbelastung, also zur Stress-Konstellation, wie sie sich rechtsmedizinisch aus der Abgrenzung von gewaltsamer zu nicht-gewaltsamer Todesursachen ergibt (Lawes und Berg, 1965). Mit der Bestimmung und Differenzierung der Katecholamine und Phospholipide wurden von ihm Marker eingesetzt, die es erlaubten, eine Aussage zur Agoniedauer zu machen. Bis heute ist damit von ihm im Fach, und natürlich bleibend in Göttingen, ein ergiebiges Forschungsfeld eröffnet worden (Saternus und Kernbach – Wighton, 2003).

Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die Untersuchungen von Berg zur vitalen Reaktion, einer rechtsmedizinisch unabdingbaren Prüfung vor jeder Unfallanalyse, denn forensisch sind nur zu Lebzeiten erlittene und nicht nach dem Tode z. B. als Bergungsverletzung entstandene Gewebeschädigungen von Interesse.

Zusammen mit Raekallio (1965) und Pioch (1966) hat er die Grundlagen für die forensische Wundaltersbestimmung gelegt. In der nachfolgenden Generation war es besonders Oehmichen (1990), der diese Untersuchungen weiterführen konnte.

Steffen Berg hat sich mit einem breiten methodischen Ansatz mit der Fettwachsbildung als einem postmortalen Phänomen, insgesamt mit der postmortalen Liegezeit auseinandergesetzt, einer Frage, die rechtlich bei der Beachtung der Verjährungsfrist von Bedeutung ist.

Insbesondere mit seinen Untersuchungen zur Liegezeit des Knochens ist ihm der fachliche Brückenschlag zur Archäologie so sehr gelungen, dass man von dem daraus erwachsenen Buch „Der Archäologe und der Tod“ von einem Bestseller sprechen kann.

Steffen Berg hat nicht nur die Alkoholforschung seiner Vorgänger fortgesetzt, sondern über seinen Schüler Wolfgang Bonte, später Direktor des Düsseldorfer Instituts für Rechtsmedizin, mit der Normierung der Begleitstoffanalyse eine außerordentliche Dynamik auf diesem Gebiet entwickelt.

Von Harald Kijewski stammen aus dieser Zeit grundlegende Untersuchungen zur Fernschussbestimmung, zur Klärung der Frage der Schussfolge, zur Kaliberbestimmung anhand knöcherner Schussdefekte sowie zur Untersuchung der Schusshand.

Eine der ersten Ethikkommissionen in Deutschland wurde in Göttingen eingerichtet, und zwar über viele Jahre bis zu seiner Emeritierung unter dem Vorsitz von Steffen Berg.

Gleichzeitig war er jahrelang Promotor der Medizinischen Fakultät.

Für seine wissenschaftliche Leistung und für diese Verdienste wurde er nach seiner Emeritierung von der Göttinger Fakultät mit der Verleihung der Albrecht von Haller – Medaille geehrt.

Nach seiner Emeritierung hat er noch zahlreiche Monographien in der zusammen mit Emil Weinig viele Jahre geführten Reihe „Arbeitsmethoden der medizinischen und naturwissenschaftlichen Kriminalistik“ herausgegeben oder mit-herausgegeben.

Bis heute ist der Wissenschaftler Berg mit höchst originellen Publikationen seinem alten Institut verbunden, ist er bereit, wissenschaftliche Vorträge zu übernehmen. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Durch seine Initiative konnte sich das Göttinger Institut – bis zum Sommersemester 1971 unter „Gerichtliche Medizin und Kriminalistik“ und ab WS 1971/72 unter „Rechtsmedizin“ im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt – durch einen Umzug räumlich außerordentlich vergrößern. Einzelheiten s. im Beitrag Berg (1975) in diesem Band.

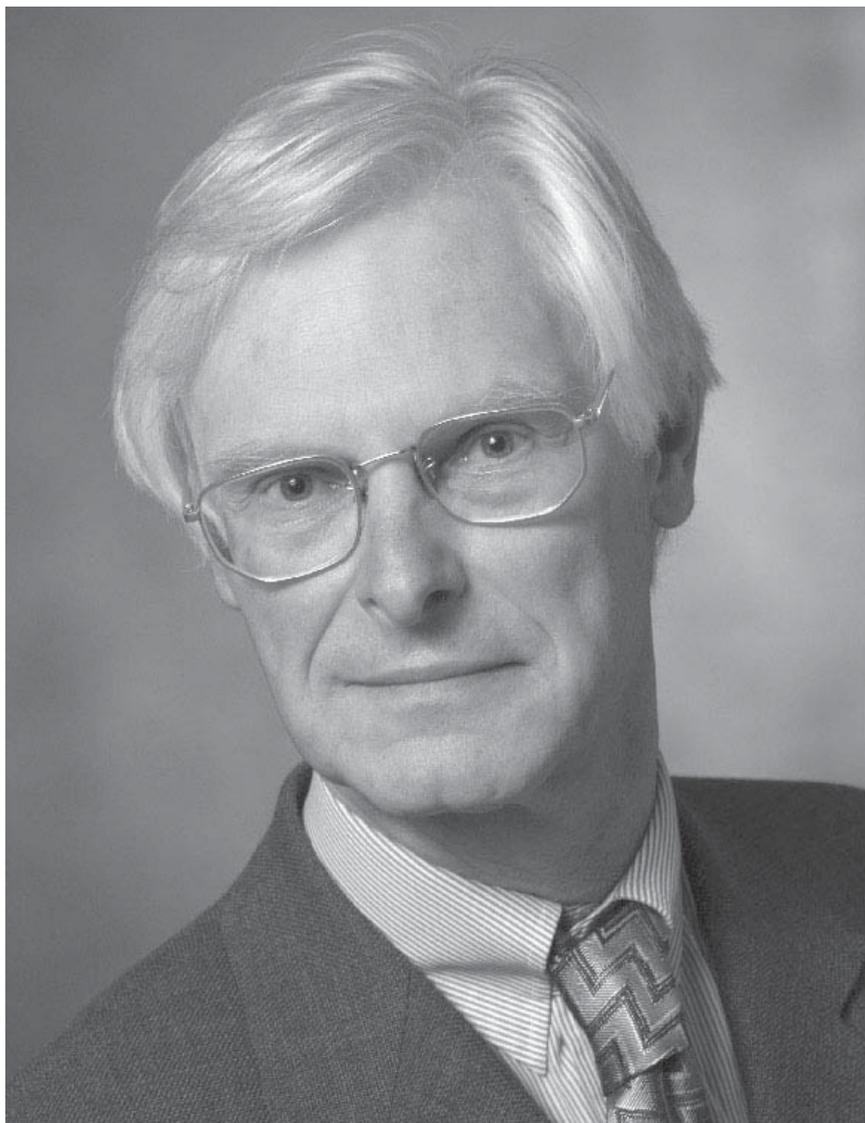
Die Studierenden mussten allerdings für den rechtsmedizinischen Unterricht den Campus verlassen, was sich ab Sommersemester 2004 mit der Einführung des modularen Unterrichts wieder geändert hat.

Für den Unterricht bildete das in 12 Auflagen erschienene Lehrbuch (Grundriss der Rechtsmedizin, 1984) von Berg mit seinem ausgiebigen arztrechtlichen und versicherungsrechtlichen Teil ein Gerüst mit der thematischen Überschneidung zur Arbeitsmedizin. Damit wurde auch eine Interdisziplinarität deutlich, die später unter Zuordnung zu den Ökologischen Fächern für den Unterricht verbindlich wurde. So kommt die Mittlerrolle, in der sich die Rechtsmedizin für strafrechtliche Fragen sieht, für zivilrechtliche der Arbeitsmedizin zu.

Unterrichtet, also gelesen, wurde für Studierende der Medizin und Rechtswissenschaft zunächst gerichtliche Medizin und Kriminalistik, weitergeführt als Rechtsmedizin im Ökologischen Kurs, sowie Ärztliche Rechts- und Standeskunde unter lebendigem Einsatz der Sammlung und praktischer Demonstrationen.

Im Ökologischen Kurs wurde in Kleingruppen unterrichtet, ein Standard, der bis heute erhalten ist.

Aber nicht nur als Wissenschaftler und Lehrer hat Steffen Berg eine breite Öffentlichkeit angesprochen, sondern auch als kunstsinziger und musischer Mensch. Wohl nicht wenige Göttinger Bürger kennen ihn am Cello.



Klaus-Steffen Saternus

1989 übernahm Prof. Dr. med. Dr. iur. h.c. Klaus-Steffen Saternus die Leitung der Abteilung für Rechtsmedizin.

Technische Neuerungen verändern bestehende Strukturen. Wegen der bundesweiten Etablierung der Atemalkoholuntersuchung und dem damit verbundenen positiven Wandel im Fahrverhalten unter Alkohol sollte die wirtschaftliche Alkohollastigkeit des Göttinger Instituts durch Personalabbau beseitigt werden. Das betraf 75% sämtlicher Stellen.

Zum 100-jährigen Bestehen des Instituts kann von einer ausschließlich aus eigener Kraft gelungenen Umstrukturierung gesprochen werden. Bei verwaltungstechnischer Unterstützung zur Problemlösung ist durch konsequentes Outsourcing und breite Kooperationen mit auswärtigen Instituten ein Bestand aus eigenen Einnahmen realisierbar.

Dieses gilt auch vor dem Hintergrund der rechtsmedizinischen Versorgung eines großen Flächenlandes.

Für das gesamte Einzugsgebiet wird ein doppelter Permanentdienst für die Fundort/Tatort-Arbeit sowie die Verletzungsuntersuchung (Opfer; Tatverdächtige) in Kliniken und Polizeigewahrsam gewährleistet.

Von der Rechtsmedizin wird mittelbar über die medizinischen Fakultäten in den Hochschulgesetzen der Länder ihr Beitrag zur Inneren Sicherheit verlangt. Die Fakultäten werden also dafür finanziell ausgestattet. Entsprechend hat rechtsmedizinische Forschung ihr eigenes Wirkfeld als angewandte Forschung. Dieser Aufgabe wurde und wird in der Göttinger Rechtsmedizin selbstverständlich Rechnung getragen.

Das gilt für die Ballistik als einem wichtigen Forschungsbereich seit Lochte am Göttinger Institut. In Zusammenarbeit mit dem 4. Physikalischen Institut ist Harald Kijewski der Wechselwirkung von Geschoss und Energieabgabe unter Variation von Geschwindigkeit und Geschossmasse sowie der physikalischen Parameter des Zielmediums nachgegangen. Das Ergebnis war ein neues theoretisches Konzept für die forensische Ballistik.

Unter den Vergiftungen war es die CO-Intoxikation (Rauchen, aber auch Rauchgasvergiftung), die erstmalig mit der modernen FTIR-Technik von Kijewski (2003) näher untersucht worden ist. Der Einsatz dieser Methode eröffnete ganz neue Möglichkeiten in der forensischen Toxikologie und Spurenkunde. Diese Untersuchungen ergaben, dass die in der Literatur etablierten Bildungsmechanismen des CO im menschlichen Körper widerlegt wurden.

Natürlich ist das Institut in der Spurenanalytik auch auf dem DNA –Sektor auf dem neusten Stand.

Ein weiter Bereich konstanter rechtsmedizinischer Forschung ist die Verkehrsmedizin. Otto Schmidt hat hier bereits vor 50 Jahren einen Schwerpunkt in der Unfallverhütung gesehen.

In enger Kooperation mit den Instituten für Rechtsmedizin in Hamburg und Münster hat sich Gerhard Kernbach – Wighton (2003) am hiesigen Institut mit Fragen der Verkehrstauglichkeit von Diabetikern auseinandergesetzt, was Niederschlag in einer Reihe von Gemeinschaftspublikationen gefunden hat.

Insbesondere auf dem zivilrechtlichen Sektor besteht ein großer Informationsbedarf zu dem auch klinisch sehr bedeutsamen Thema Schleudertrauma. Man kann sagen, dass sich mit diesem biomechanischen Thema wirklich eine 100 – jährige Kontinuität in der Wirbelsäulenforschung in der Göttinger Rechtsmedizin nachzeichnen lässt. Dabei galt es zunächst, die Bandscheibenverletzung zu normieren (Saternus et al. 1999). Mit der Herausarbeitung kinetischer Ketten (Saternus, Kernbach-Wighton, Oehmichen 2000) wurde mit einem neuen Ansatz die Brücke von der Verkehrsmedizin zum Schütteltrauma des Säuglings geschlagen. Die Traumatologie der HWS umfasst auch die des Kehlskelett und die der A. vertebralis. Darüber schließt sich ein Bogen zum Plötzlichen Kindtod mit der Bauchlage als Belastungsfaktor. Damit wurde einer der vermeidbaren Belastungsfaktoren für den Plötzlichen Kindstod von Saternus herausgearbeitet.

Dieser Forschungsschwerpunkt SID hat in Göttingen zu einer Umstrukturierung des gesamten Tätigkeitsfeldes geführt. So wurde ein weiterer Permanentdienst neben der Tatortbereitschaft für die Polizei über die Leitstelle der Göttinger Feuerwehr zur primären Krisenintervention für Angehörige beim Plötzlichen Kindstod (SID) am Institut für Rechtsmedizin fest etabliert. Diese gelang ohne zusätzliche personelle oder sachliche Mittel von Seiten der Universität. Das Land Niedersachsen hat jedoch eine Vernetzung der Betreuungsarbeit mit der Selbsthilfe (GEPS) über viele Jahre gefördert.

Die Akutbetreuung stellt den Beginn einer interdisziplinären Langzeitbegleitung dar.

Dem liegt die Vorstellung zu Grunde, solange für die betroffenen Eltern Gesprächsbereit zu sein, bis ein eventuell nachgeborenes Kind aus der kritischen Zeit für SID herausgewachsen ist, also das erste Lebensjahr vollendet hat.

Die Langzeitbegleitung liegt bis heute durchgehend in der Hand einer in der Betreuung professionell ausgewiesenen Frau (Frau Dipl. Soz. Dipl. Päd. Kastner-Voigt, Frau Dipl. Soz. Dr. disc. pol. Helmerichs und Frau Dipl. Päd. Walter-Humke), während die primäre Krisenintervention der Institutsleiter als Arzt trägt.

Interdisziplinär bedeutet neben dem familientherapeutischen Ansatz auch eine enge Verbindung mit der Selbsthilfeorganisation GEPS, mit der Pädiatrie und Geburtshilfe.

Erste Ansätze unserer Langzeitbegleitung stammen aus der Betreuungsarbeit am Institut für Rechtsmedizin der FU Berlin (zusammen mit Dipl. Soz. Dr. rer. pol. Peter Klostermann).

Ein neues Konzept, speziell für die Opfer sexueller Gewalt in Göttingen entwickelt, stellt die berührungsfreie Untersuchung dar. Sie soll dem Opfer Würde und Achtung zurückgeben und nicht beim passiven Erdulden der ärztlichen Untersuchung ein neues Gefühl des Ausgeliefertseins anklingen lassen.

Selbstverständlich wird die gynäkologische Untersuchung fachspezifisch, technisch perfekt und nicht etwa von rechtsmedizinisch wenig geübter Hand durchgeführt. Eine Zusammenarbeit bei dieser Thematik mit dem Göttinger Frauennotruf hat sich über viele Jahre praktisch und in der Lehre sehr bewährt.

Ein weiterer Schwerpunkt, bei dem auch überwiegend Frauen betroffen sind, stellt das selbstverletzende Verhalten dar. Bereits Lochte hat sich dieser Frage angenommen. Allerdings ginge es zu weit, deshalb von einer Kontinuität zu sprechen. Die Betroffenen sind hilfsbedürftig, weshalb in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Saturnus und Kernbach-Wighton (1996) eines neues Konzept der Therapievermittlung entwickelt wurde.

Durch Landesgesetz sind in Niederachsen Opferhilfebüros an den Landgerichten etabliert worden, wobei rechtsmedizinischer Sachverstand über eine Beiratstätigkeit abrufbar ist.

Diese Ausrichtung wissenschaftlicher und praktischer Arbeit basiert auf dem Ansatz, in der Rechtsmedizin ein soziales Brennpunktfach zu sehen.

In der Nachkriegsgeschichte hat sich außer dem Institut für Rechtsmedizin der FU in Berlin über seine Drogenberatungsstelle (bis 1983) nur noch das Göttinger Institut seit 1989 dieses Profil geben.

In neuester Zeit finden sich aber auch ähnliche Ansätze an weiteren Instituten für Rechtsmedizin.

In ihrer langen Geschichte ist die Göttinger Rechtsmedizin auch immer die Gerichtsmedizinische Unterrichtsanstalt der Universität geblieben. Lochte hat bis zu seiner Emeritierung an diesem in der Weimarer Republik bürgerlich gewordenen Namen festgehalten. Auch heute würde er die Göttinger Rechtsmedizin schmücken.

Aufbauend auf der eigenen Forschung wird Rechtsmedizin theoretisch sowie praktisch in Kleingruppen für Studierende der Medizin unterrichtet, weiterhin die Ärztliche Rechts- und Standeskunde gemeinsam seit 15 Jahren mit Prof. Dr. med. Klaus Doench, der aus der Sicht der Ärztekammer stets die neusten Entwicklungen und Ergebnisse aus Kommissionsarbeiten praxisnahe vermitteln konnte.

Wie sehr von den Studierenden der Medizin auch der sozialmedizinische Ansatz im rechtsmedizinischen Unterricht angenommen worden ist, zeigt eine Nachbefragung von Helmerichs (1996). Danach fühlten sie sich in ihrer sozialen Kompetenz nach Beendigung des Ökologischen Kurses Teil Rechtsmedizin weiterentwickelt, haben sie auch ihren Lehrern diese Kompetenz zugemessen.

Die Lehre sollte auch deshalb stets in einem so lebendigen Fach wie der Rechtsmedizin mit der Forschung und der praktisch ärztlichen Tätigkeit verbunden sein.

Denn die 100-jährige Geschichte der Göttinger Rechtsmedizin war mit allen Höhen und Tiefen nicht das Pflücken exotischer wissenschaftlicher Blüten hier und da, sondern bis zum heutigen Tag ein Kontinuum an systematischer, angewandter Forschung auf gesellschaftlich relevanten Feldern.

Literatur :

- Berg S (1975) Rechtsmedizin an der Universität Göttingen
Beitr. gerichtl. Med. XXXIII: 1-9

Berg S, Rolle R, Seemann H (1981) Der Archäologe und der Tod. Archäologie und Gerichtsmedizin.

CJ Bucher, München, Luzern

Berg S (1984) Grundriß der Rechtsmedizin.

Müller-Steinicke, München, 12. Aufl.

Becker H, Dahms HJ, Wegeler C (1998) Die Universität Göttingen unter dem Nationalsozialismus.

K G Saur, München, 2. Aufl.

Bonte W (1987) Begleitstoffe alkoholischer Getränke – Biogenese, Vorkommen, Pharmakologie, Physiologie und Begutachtung.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Helmerichs J (1996) Rechtsmedizin im Wandel. Zum Bild von der Rechtsmedizin unter Studierenden der Medizin zu Beginn und am Ende des Ökologischen Kurses.

Rechtsmed. 6: 77-82

Herber F (2002) Gerichtsmedizin unterm Hakenkreuz.

Militzke, Leipzig

Kamp N (2000) Die Georg – August – Universität zu Göttingen. S. 9 – 12.

Posthum erschienen als Vorwort zum Personal- und Vorlesungsverzeichnis. Der Präsident der Georg – August – Universität (Hg.)

Göttingen, Wallstein

Kernbach-Wighton G (2003) Postmortale biochemische Untersuchungen. S. 1060 – 1069.

In: Brinkmann, B. Madea B (Hrsg) Handbuch gerichtliche Medizin.

Springer, Berlin

Kijewski H (1996) Das Haar als Spur – Spuren in Haaren.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Kijewski H (2003) Kohlenmonoxid. S.239 – 247. In: Madea B, Brinkmann B (Hg.)

Handbuch der gerichtlichen Medizin Bd 2.

Springer, Berlin

Kubein-Meesenburg D, Nägerl H (1995) Biomechanische Prinzipien der Gelenkmechanik. S. 27-92. In: Saturnus KS, Bonte W (Hrsg) Forensische Osteologie.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Laves W, Berg S (1965) Agonie. Physiologisch-chemische Untersuchungen bei gewaltsamen Todesarten. In: Weining E, Berg S. (Hg.) Arbeitmethoden der medizinischen und naturwissenschaftlichen Kriminalistik Bd. 2.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Lochte Th (1938) Atlas der menschlichen und tierischen Haare.

Verlag Dr. Paul Schops, Leipzig

Lochte Th (1954) Tafeln zur Haarheilkunde.

Akad. Verlag Ges. Geest & Portig, Leipzig

Mallach HJ (1996) Geschichte der Gerichtlichen Medizin im deutschsprachigen Raum.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Oehmichen M (1990) Die Wundheilung.

Springer, Berlin

Pioch W (1966) Die histochemische Untersuchung thermischer Hautschäden und ihre Bedeutung für die forensische Praxis. In: E. Weining, S. Berg (Hrsg) Arbeitsmethoden der medizinischen und naturwissenschaftlichen Kriminalistik.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Raekallio J (1965) Die Altersbestimmung mechanisch bedingter Hautwunden mit enzym-histochemischen Methoden. In: E. Weining, S. Berg (Hrsg) Arbeitsmethoden der medizinischen und naturwissenschaftlichen Kriminalistik.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Saturnus KS, Kernbach-Wighton G (1996) (Hrsg) Selbstbeschädigung. Forensische Bewertung und Therapiemöglichkeiten.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Saturnus KS, Kernbach-Wighton G, Moritz JD (1999) Die Typen der Bandscheibenverletzung S. 65-8. In: Wilke HJ, LE Claes (Hrsg) Die traumatische und degenerative Bandscheibe.

Springer, Berlin

Saternus KS, Kernbach-Wighton G, Oehmichen M (2000) The shaking trauma in infants – kinetic chains.

Forensic Sci. Int. 109: 203-213

Saternus KS, Kernbach – Wighton G (2003) (Hg.) Fixierung erregter Personen. Todesfälle in Klinik und Gewahrsam.

Schmidt-Römhild, Lübeck

Sauer K (1950) Die Geschichte der Lehrtätigkeit und des Lehrstuhls für gerichtliche Medizin an der Universität Göttingen seit deren Bestehen bis heute.

Inaug. Diss. Göttingen

Stolper P (1900) Guder's Gerichtliche Medizin für Mediziner und Juristen. Unter Berücksichtigung des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Unfall-Versicherungs- und des Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesetzes.

JA Barth, Leipzig, 2. Aufl.

Virchow R (1876) Die Sections-Technik im Leichenhaus des Charité-Krankenhauses, mit besonderer Rücksicht auf Gerichtsärztliche Praxis.

Im Anhang: Das Regulativ für das Verfahren der Gerichtsärzte bei den gerichtlichen Untersuchungen menschlicher Leichen. A. Hirschwald, Berlin

Willert HG, Buchhorn GH, Fayyazi A, Lohmann CH (2001) Histopathological changes in tissues surrounding metal/metal joints – signs of delayed type hypersensitivity ? P. 147 – 166. In: Rieker C, Oberholzer S, Wyss U (eds.) World tribology Forum in Arthroplasty.

Huber, Bern

**PUBLIKATIONEN DER
GÖTTINGER RECHTSMEDIZIN
1904 – 2004**

K.-S. Saternus, G. Kernbach-Wighton

1904

Stolper, P.: Zur Lehre der Rückenmarkerschütterung
Vjschr. gerichtl. Med. 28: 57-63

1906

Stolper, P.: Zur Verhütung der Unfallneurosen
Vjschr. gerichtl. Med. 31: 239-240

Stolper, P., Weber, L. W.: Die Beaufsichtigung der Geisteskranken außerhalb der Anstalten
Referate auf der 4. Hauptversammlung des Dt. Medizinalbeamtenvereins,
Marhold Verlag, Halle a.S.

Hinweis: *weitere bibliographische Daten waren nicht erhältlich

1908

Lochte, Th.: Über Todesfälle bei Fruchtabtreibungsversuchen
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 2: 25-29

*Lochte, Th.: Zur Kasuistik der Selbstfesselung beim Selbstmord
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 2

Lochte, Th.: Beitrag zur amtsärztlichen Beurteilung neurasthenischer Zustände
insbesondere der Alkoholneurasthenie
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 4: 75-76

Lochte, Th.: Die Feststellung der Identität von lebenden Personen und von Leichen
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 14: 281-284

Lochte, Th.: Die Psychologie der Aussage
Z. f. Medizinal-Beamte Nr. 18: 666-667

1909

Lochte, Th.: Zur Identifikation daktyloskopischer Bilder
Vjschr. gerichtl. Med. 37, 2. Suppl: 92-95

Lochte, Th.: Über Kurpfuscherei und Aberglauben und ihre Beziehungen zum
Verbrechen Arch. Kriminol. 35: 327-339

1910

Lochte, Th.: Beiträge zur Unterscheidung von Mord und Selbstmord
Klin. Jahrb. 22: 375-394

Lochte, Th.: Das Verbrechen, seine Ursachen und seine Bekämpfung
Klin. Jahrb. 22: 395-414

Lochte, Th.: Über Todesfälle mit geringem oder negativem Obduktionsbefunde
und deren Deutung
Vjschr. gerichtl. Med. 39: 327-343

Lochte, Th.: Über ein Reagenz zum Nachweis des Blutfarbstoffes und über die
Darstellung der Hämochromogenkristalle
Vjschr. gerichtl. Med. 39, 1. Suppl: 66-71

Lochte, Th.: Der Vorentwurf zum Deutschen Strafgesetzbuch
Vjschr. gerichtl. Med. 41, 2. Suppl: 209-223

1911

Lochte, Th.: Beitrag zur gerichtsarztlichen Würdigung der Dactyloskopie
Arch. Kriminol. 40: 320-333

Lochte, Th.: Über ärztliche Atteste
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 2: 21-24

Lochte, Th.: Das ärztliche Berufsgeheimnis im geltenden Recht und erstem Entwurf zum Strafgesetzbuch
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 16: 325-329

Lochte, Th.: Über die Handlungs- und Bewegungsfreiheit schwerverletzter Personen
Wiener med. Wschr. 15: 958-964

Lochte, Th.: Über Verletzungen der Haare bei Nahschüssen mit rauschschwachem Pulver
Vjschr. gerichtl. Med. 41, 2. Suppl: 99-107

*Lochte, Th.: Über den CO Nachweis von Blut mittels Schwefelammon H_2O_2
Therapeut. Monatsschr.: 9

1912

Lochte, Th.: Die soziale Medizin, ein notwendiger Unterrichtsgegenstand
Klin. Jahrb. 26: 471-477

1913

Lochte, Th.: Die Zukunft der gerichtlichen Medizin in Preußen
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 13: 269-273

Lochte, Th.: Das Leukomalachitgrün als Reagenz auf Blutfarbstoff mit Dr. Fiedler
Ärztl. Sachv. Z. Nr.21: 441-443

Lochte, Th.: Über Haarverletzungen durch Überfahren
Vjschr. gerichtl. Med.45, 1. Suppl: 43-53

Lochte, Th.: Über den Nachweis der Fett- und Bleispur bei Kleiderschussverletzungen
Vjschr. gerichtl. Med. 45, 1. Suppl: 133-141

Lochte, Th.: Über Selbstverletzungen
Vjschr. gerichtl. Med. 45, 1. Suppl: 261-277

Rosenthal, W.: Die Fortschritte in den allgemein anwendbaren Desinfektionsverfahren

Vjschr. gerichtl. Med. 45: 452-461

Tintemann, W.: Über Selbstverstümmelungen in ihren Beziehungen zu den abnormen Zuständen des Geisteslebens

Vjschr. gerichtl. 45: 277-306

1914

Gerlach, R.: Über den Tod durch Verbrennen, Erfrieren, Verhungern und über die Wirkung der elektrischen Energie, S. 456 - 480

Lochte, Th. (Hg.): Handbuch der gerichtsarztlichen und polizeiärztlichen Technik
J.F. Bergmann, Wiesbaden

Gerlach, R.: Die Unterscheidung postmortaler, agonaler und vitaler Verletzungen.
S.481 – 496

In: Lochte Th (Hg.) Handb. der gerichtsarztl. und polizeiärztl. Technik.
J.F. Bergmann, Wiesbaden

Lochte Th., Fiedler A.: Die Ergebnisse der chemischen Analyse von Schuss Spuren
Vjschr. gerichtl. Med. 47: 68-78

Lochte, Th.: Die Schreibmaterialien in gerichtlicher Beziehung
Vjschr. gerichtl. Med. 47, Suppl: 123-143

Lochte, Th.: Die ärztlichen Kunstfehler und ihre Beurteilung. S. 768 – 779

In: Lochte Th (Hg.) Handbuch der gerichtsarztlichen und polizeiärztlichen Technik.
J.F. Bergmann, Wiesbaden

Lochte, Th.: Die Identifikation von Leichen. S. 74 – 76

In: Lochte: Handbuch der gerichtsarztlichen und polizeiärztlichen Technik.
J.F. Bergmann, Wiesbaden

Lochte, Th. (Hg.): Handbuch der gerichtsarztlichen und polizeiärztlichen Technik
J. F. Bergmann, Wiesbaden

1915

Lochte, Th., Danziger, E.: Weitere Ergebnisse der chemischen Analyse von Schuss Spuren

Vjschr. gerichtl. Med. 49: 7-14

Lochte, Th., Danziger, E.: Studien über den Ertrinkungstod

Vjschr. gerichtl. Med. 49: 221-239

1919

Lochte, Th.: Zur Reform der gerichtlichen und pathologischen Obduktion oder der gerichtsarztlichen Anatomie
Ärztl. Sachv. Z. Nr. 22: 233-236

1920

Lochte, Th., Danziger, E.: Zur Kenntnis der Kristallisation des Hämatoporphyrins
Vjschr. gerichtl. Med. 59: 140-145

Lochte, Th., Danziger, E.: Studien über die Chloroform- und CO- Vergiftung
Vjschr. gerichtl. Med. 59: 182-190

Lochte, Th., Danziger, E.: Die Untersuchung der verschiedenen Klebstoffe
Arch. Kriminol. 61: 295-301

*Lochte, Th.: Die Unfallbegutachtung und die dazu erforderliche Vorbildung
Die Berufsgenossenschaft 1920

1921

Lochte, Th.: Der Vorentwurf zum Strafgesetzbuch 1919 vom Standpunkte des
Gerichtsarztes
Z. für Medizinal-Beamte Nr. 21: 466-479

1922

Baumann, J.: Über Kataleptische Totenstarre
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 2: 647-670

Lochte, Th.: Ein Fall von absichtlich vorgetäuschter kataleptische Totenstarre
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 1: 103-114

Lochte, Th.: Ein Fall von Krönleinschem Schädelstusod durch fremde Hand
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 1: 141-150

Lochte Th., Danziger, E.: Über den Nachweis von Giften in der Asche verbrannter Leichen
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 1: 727-729

Lochte, Th.: Selbstmord durch Erhängen. Ausführliche Niederschrift des geplanten Selbstmordes vor der Ausführung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 1: 730-732

Lochte, Th.: Über die Absterbeerscheinungen der Skelettmuskulatur, insbesondere über die Totenstarre in gerichtlich- medizinischer Beziehung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 2: 169-190

Lochte, Th.: Die Psychologie des Giftmordes
Arch. Kriminol. 74: 241-254

1923

Lochte, Th.: Die Fruchtabtreibung und ihre Bekämpfung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 2: 532-542

*Lochte, Th.: Über den Willen in gerichtlich- medizinischer Beziehung
Dt. Z. Wissensch. U. Technik 1, Heft 6

Lochte, Th.: Die Bedeutung der Phantasie für den Gerichtsarzt
Archivo de Medicina Legal 2 (Lisboa): 95-104

1924

Lochte, Th.: Zur versicherungsrechtlichen Beurteilung des traumatischen Volvulus der Flexura sigmoidea und des Dünndarms
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 3: 308-317

Lochte, Th.: Ergebnisse der Sammelforschung über kataleptische Totenstarre
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 3: 349-356

Lochte, Th.: Über die Verwertung der chemischen Analyse des Herzmuskels für die Diagnose des Todes durch Ertrinken und durch Verschütteln
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 3: 550-556

*Lochte, Th.: Durch welche Hilfsmittel kann die Diagnose des Ertrinkungstodes gesichert werden?
Dtsch. med. Wschr. (Span. Ausgabe)

1925

Lochte, Th.: Überführung des Täters durch angebrannte Zeitungspapiere aus einem Ofen (Bombenattentat)
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 5: 36-38

*Lochte, Th.: Über plötzliche Doppeltodesfälle bei Zwillingen
Ärztl. Sachv. Z.

1926

Lochte, Th.: Feststellung der streitigen Frage, ob ein auf dem Abtransport befindlicher Verhafteter während der Flucht erschossen worden ist, oder ob auf Seiten der Transporteure ein Verbrechen vorliegt?

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 6: 294-301

Lochte, Th.: Beitrag zur gerichtsärztlichen Beurteilung von sogenannten Fastenkuren (Hungerkuren)

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 6: 520-534

Lochte, Th.: Über das Gedächtnis in gerichtlich- medizinischer Beziehung

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 8: 129-150

*Meyer: Über einen Todesfall in Äthernarkose und den Ätherrausch

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 7: 461-470

1927

Lochte, Th.: Über das Ergebnis von Schießversuchen bei künstlichem Winde

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 9: 166-168

Lochte, Th.: Über das Eindringen von Öl in die Munition der Handfeuerwaffen

Med. Welt 16: 571

1928

Heubner, W.: Nahrung und Gift.

Festrede zur Jahresfeier der Georg- August- Universität, 20. Juni 1928

1930

Lochte, Th., Wilcke, C.: Kasuistische Mitteilungen aus der gerichtsärztlichen Unterrichtsanstalt Göttingen

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 14: 26-31

Lochte, Th.: Über einen Fall von Tod durch Erdrosseln und über die Bedeutung des Sinus caroticus

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 15: 419-432

*Lochte, Th.: Die ärztliche Sachverständigen-Tätigkeit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen

Handb. Staatsmed. 16

1932

Lochte, Th.: Über die kriminalistische Bedeutung von Glasstaub

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 18: 416-418

*Lochte, Th.: Über Gesundheit und Ethik und ihre Beziehungen zu einander
Gütersloh

1933

Jungmichel, G.: Alkoholbestimmung im Blut
Karl Heymanns Verlag, Berlin

*Lochte, Th.: Über Markscheiben von Tierhaaren
Kriminol. Monatsschr. August

Lochte, Th., Putschar, W.: Ein Fall von tödlicher Fuadinvergiftung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 20: 471-480

Lochte, Th.: Über die Kronenbildung des auffallenden Blutropfens und ihre Beziehungen zu sekundären Blutspritzern
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 22: 387-396

1934

Lochte, Th.: Untersuchungen über die Unterscheidungsmerkmale der Deckhaare der Haustiere
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 23: 267-280

Mueller, B.: Beeinträchtigen Kälte und Quarzlicht die Bestimmbarkeit der Blutgruppe an eingetrocknetem Blut?
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 23: 40-45

Mueller, B.: Untersuchung einer Fehlerquelle bei der Anstellung der Uhlenhutschen Reaktion
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 23: 178-185

Mueller, B.: Zur Histologie des Epithels im Bereiche von Hautvertrocknungen
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 23: 334-337

Mueller, B., Wagner, G.: Untersuchungen über die Möglichkeit einer Identifizierung des Korkenziehers durch Untersuchung des durchbohrten Korkens
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 23: 368-374

Mueller, B.: Zwangsuntersuchung und zwangsweise Blutentnahme im Rahmen der neuen gesetzlichen Bestimmungen
Münch. med. Wschr. 81: 651-652

Mueller, B.: Das Ärztliche Berufsgeheimnis im kommenden Recht
Münch. med. Wschr. 81: 717-719

*Mueller, B.: Technik und Bedeutung der Blutgruppenuntersuchung für die gerichtliche Medizin
Dt. Ärzteblatt

1935

Mueller, B.: Nationalsozialistisches Strafgesetzbuch
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 24: 114-134

*Mueller, B.: Ist die angebliche physiologische Sterilität der Frau im Praemenstrum gerichtsmedizinisch verwendbar ?
Ärztl. Sachv. Z.

1936

*Mueller, B.: Ist eine Extrauteringravidität eine Krankheit im Sinne der privaten Krankenversicherung?
Ärztl. Sachv. Z. 1936, Nr. 1

*Mueller, B.: Naturwissenschaftliche Kriminalistik
Chemiker-Zeitung : 318

*Mueller, B.: Vaterschaftsbestimmung und Aufspaltbarkeit der Blutgruppe AB
Med. Welt: 1236

*Mueller, B.: Alkoholprobe als Beweismittel
Dt. Autorecht: 299

Mueller, B.: Eine seltene Pausfälschung und Fehlerquellen bei ihrer Feststellung
Arch. Kriminol. 98: 19-28

Mueller, B.: Gegenwärtige Lage der Strafrechtsreform, vom medizinischen Standpunkt aus gesehen
Münch. med. Wschr. 83: 20-23

Mueller, B.: Bemerkungen zur Frage des ärztlichen Berufsheimnisses mit Berücksichtigung der neuen Bestimmungen in der Rechtsärzteverordnung
Münch. med. Wschr. 83: 1473-1474

1937

Elbel, H.: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Beurteilung von Blutalkoholbefunden.
Georg Thieme Verlag, Leipzig

*Elbel, H.: Trunkenheit und Verkehrsunfälle. Forschungen zur Alkoholfrage
Heft 1

Holsten, K.: Untersuchungen über die Nachweismethoden und über die Verteilung des Bleis im Schussfeld

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 28: 205-214

Huelke, H.- H.: Zur Frage der Sichtbarmachung und Konservierung latenter Fingerabdruckspuren

Arch. Kriminol.100: 285-288

Lochte, Th.: Über das Vorkommen der Piedra bei Schimpansen und über die Beziehungen der tierischen Piedra zur menschlichen

Arch. Dermatol. u. Syphilis 175: 107-113

Lochte, Th.: Über die Haarlänge beim Säugling und Kleinkinde und über den Haarwechsel des Kopfhaares des Neugeborenen

In: Lochte, Th. Cuticulastudien am menschlichen Haar.

Schöps Verlag, Leipzig

Lochte, Th., Feist, K.: Grüngefärbte Haare eines Kupferarbeiters

In: Lochte, Th.: Cuticulastudien am menschlichen Haar.

Schöps Verlag, Leipzig

Lochte, Th.: Cuticulastudien am menschlichen Haar

Schöps Verlag, Leipzig

Mueller, B.: Gefährdung der Verkehrsteilnehmer durch gesundheitlich ungeeignete Kraftfahrer im Rahmen der gegenwärtig gültigen gesetzlichen Bestimmungen

Münch. med. Wschr. 84: 214-216

Mueller, B.: Todeszeitbestimmung aufgrund der äußeren Besichtigung und Untersuchung der Leiche

Münch. med. Wschr. 84: 1021-1023

Mueller, B.: Untersuchungen über die Befunde an der Schusshand nach Abgabe von Schüssen mit Trommelrevolvern

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 27: 149-159

Mueller, B.: Mastdarmtemperatur der Leiche und Todeszeit

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 28: 172-177

Mueller, B.: Macht die Einführung der Sinoxid- Munition eine Änderung unserer Methodik zur Entfernungsbestimmung von Schüssen notwendig?

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 28: 197-204

*Mueller, B.: Gerichtsmedizinische Untersuchungen von Schussverletzungen
Med. Welt: 909

1938

*Lochte, Th.: Neue Untersuchungen über menschliche und tierische Haare in
kriminalistischer Beziehung.
Bonn

Lochte, Th.: Die Haarfarbe und ihre Anomalien, S. 17-23
In: Lochte, Th.: Atlas der menschlichen und tierischen Haare
Schöps Verlag, Leipzig

Lochte, Th.: Atlas der menschlichen und tierischen Haare
Schöps Verlag, Leipzig

Schneider, Ph.: Ein eigenartiger Narkosezwischenfall
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 30: 306-307

Schneider, Ph.: Ein Beitrag zur gerichtsärztlichen Bedeutung von Blutungen in
Markgeschwülsten der Nebenniere
Beitr. gerichtl. Med. 14: 51-58

1939

Jungmichel, G.: Der Alkoholgehalt des Blutes und seine kriminalistische Bedeu-
tung bei Verkehrsunfällen
Reichsstelle gegen den Alkoholmissbrauch. 3. Auflage, Berlin-Dahlem

1939/40

Jungmichel, G.: Technische Erleichterungen bei der Widmarkschen Methode zur
Alkoholbestimmung im Blut
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 32: 537-538

1940

Jungmichel, G.: Die Bedeutung der Blutgruppen und Blutkörperchenmerkmale
(Faktoren) in der gerichtlichen Praxis
Decker, Berlin

Jungmichel, G., Manz, R.: Aggravation, Berufskrankheit, Betriebsunfall, Dissimu-
lation, gewaltsamer Tod im Allgemeinen, Selbstbeschädigung, Selbstmord im All-
gemeinen, Simulation.

In: Neureiter, Pietrusky und Schmett: Handwörterbuch der gerichtlichen Medizin und naturwissenschaftlichen Kriminologie, Berlin

Jungmichel, G.: Todesfall nach Per-Abrodilinjektion
Münch. med. Wschr. 87: 383-398

*Lochte, Th.: Artikel über das menschliche Haar und über das tierische Haar
In: Neureiter, Pietrusky und Schmett: Handwörterbuch der gerichtlichen Medizin und naturwissenschaftlichen Kriminologie, Berlin

Lochte, Th.: Untersuchungsergebnisse an den Haaren menschlicher Dermoidcysten
Schöps Verlag, Leipzig

Lochte, Th.: Untersuchungen an erhitzten menschlichen und tierischen Haaren bis 200°C
Schöps Verlag, Leipzig

Lochte, Th.: Über die Untersuchungsergebnisse an durchrissenen Haaren und über ein sichtbares und messbares Bewegungssphänomen bei Quellung überdehneter Haare in Wasser
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 33: 204-215

1941

*Jungmichel, G., Musick: Über Sarggeburt
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 34: 236-256

*Jungmichel, G.: Die Bedeutung der Blutgruppen in der Kriminalität
Dt. Ärzteblatt

1942

*Gruber, G.: Geschichte des Fleckfiebers
Med. Ges. Göttingen 29: 1

Jungmichel, G.: Der Blutfaktor P
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 36: 259-306

Jungmichel, G.: Neues zur Blutgruppenfrage
Münch. med. Wschr. 89: 550

Jungmichel, G.: Die Grundlagen der Blutgruppenforschung und ihre Bedeutung für die allgemeine Praxis
Münch. med. Wschr. 89: 1102

Lochte, Th.: Über Vorkommen, Bedeutung und Wesen des Gleitphänomens bei menschlichen und tierischen Haaren. Verkürzung gedehnter Haare in Berührung mit Wasser.

Der Rauchwarenmarkt 30:1-21

Lochte, Th.: Mikroskopische und hydroskopische Untersuchungen an gedehnten und superkontrahierten menschlichen Kopfharen

Biochem. Z. 312: 41-59

Manz, R.: Alkoholresorption bei Magenkranken

Münch. med. Wschr. 89: 550

1943

Jungmichel, G.: Über das Berufsgeheimnis des beamteten Arztes als gerichtlicher Sachverständiger

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 37: 118-127

Jungmichel, G.: Eine einfache und bewährte Methode der Blutprobeneinsendung zur Vornahme der Blutgruppenbestimmung

Münch. med. Wschr. 90: 367

Lochte, Th.: Das Mikroskop als Hilfsmittel für die Haarforschung

Der Rauchwarenmarkt 31: 1-6

1944

Lochte, Th., Brauckhoff, H.: Physikalische Untersuchungsbefunde an erhitzten menschlichen Kopfharen

Biochem. Z. 316: 374-396

Lochte, Th.: Weitere Untersuchungen an gedehnten Haaren, besonders an gekämmten Haaren, und über die Einwirkung von aromatischen Verbindungen und von Terpenen auf gedehnte Haare

Kolloid-Z. 107: 135-139

Lochte, Th.: Verkürzung und Kontraktionsarbeit überdehnter, belasteter Haare unter dem Einfluss von Wasser und Hitze

Biochem. Z. 317: 149-158

Manz, R.: Zur Frage psychotechnischer und psychiatrischer Alkoholversuche für forensische Zwecke

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 38: 168-190

Manz, R.: Blutalkohol und Magenkrankheiten

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 38: 208-243

1948

*Lochte, Th.: Untersuchungen über den Wassergehalt des Haares
Biochem. Z. 318

Lochte, Th., Brauckhoff, H.: Untersuchungen über die Wege der relativen Luftfeuchte im Haar und über den Nachweis des Wassers im menschlichen Kopfhaar
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 39: 364-377

1948/49

Lochte, Th., Brauckhoff, H.: Über erhitzte Haare in gerichtsmedizinischer Beziehung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 39: 1-13

Lochte, Th., Brauckhoff, H.: Über mikroskopisch sichtbare Bewegungserscheinungen an menschlichen und tierischen gedehnten, superkontrahierten und erhitzten Haaren
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 39: 566-576

1949

Lochte, Th.: Gibt es einen exzentrisch gelagerten Markstrang bei menschlichen Haaren?
Beitr. gerichtl. Med. 18: 37-40

Manz, R., Buse, G.: Über ein A₃B- Blut mit irregulären Agglutininen α_1 und α_2
Z. Immunitätsforschung u. exp. Th. 106: 263-272

1950

Lochte, Th.: Das Haar, S. 532-539
In: Ponsold, A.: Lehrbuch gerichtliche Medizin.
Georg Thieme Verlag, Stuttgart

1950/51

Schmidt, O.: Serologische Untersuchungen bei Zwillingen mit besonderer Berücksichtigung der Rh- Untergruppen sowie des Faktors P, seiner Rezeptorenstärke und der Ausscheidereigenschaft
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 40: 197-223

Schmidt, O.: Über das Blaukommen der Taucher
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 40: 252-260

1951

Lochte, Th.: Grundriss der Entwicklung des menschlichen Haares. Dargestellt anhand neuer Haarmessungen. Zum Gebrauche für Dermatologen, Anthropologen, Gerichtsärzte und Pathologen
Schöps Verlag, Frankfurt am Main

Manz, R.: Störungen der Verteilung oder der Ausscheidung des Äthylalkohols bei Dystrophikern
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 224-233

Manz, R.: Über die Gewinnung hochtitriger Anti- O(Anti- H)- Seren vom Kaninchen nach Immunisierung mit menschlichem Ausscheiderspeichel
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 40: 270-280

Schmidt, O.: Zum Reduktionspotential in Leichen (Untersuchungen mit Farbstoffindikatoren)
Zbl. Path. 87: 257-263

Schmidt, O., Schoedel, W., Lochner, W.: Kreislaufuntersuchungen zur Absturzerkrankung und zum Absturztod der Taucher
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 261-269

1952

Manz, R.: Vaterschaftsausschlüsse durch Bestimmung von Rh-Untergruppen
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 41: 57-60

Manz, R.: Experimentelle Untersuchungen über die hepatotrope Affinität anorganischer und organischer Säuren
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 41: 225-235

Manz, R., Schmidt, O.: Zum positiven Vaterschaftsnachweis nach dem Verfahren von Löns
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 41: 61-63

Schmidt, O., Dahr, P.: Mitteilung über die Verwertbarkeit des sogenannten positiven Vaterschaftsnachweises nach Löns
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 162-163

Schmidt, O., Lorke, D.: Fäulnis und Verwesung im Experiment
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 41: 236-239

Schmidt, O., Lorke, D.: Beitrag zum postmortalen Abbau des Schwefels in Abhängigkeit von der Redoxlage. Die Bildung von Mercaptanen und Thioäthern

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 164-166

Schnug, G.: Über den P- Nachweis an Blutflecken

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 41: 451-453

1953

Lorke, D., Münzner, H., Walter, E.: Zur Rekonstruktion der Körpergröße eines Menschen aus den langen Gliedmaßenknochen

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 189-202

Lorke, D., Manz, R.: Änderungen der Wasserstoffkonzentration im Pfortaderblut nach stomachalen Säuregaben

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 133-138

Lorke, D.: Postmortale pH- Messungen an der Oberfläche und in der Tiefe tierischer Organe

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 173-179

Manz, R., Lorke, D.: Über die Wirkung protrahierter stomachaler Säurezufuhr auf Parenchym und Stützgewebe der Leber

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 139-151

Schmidt, O.: Gerichtliche Medizin in den ersten geschriebenen Rechten germanischer Stämme

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 121-132

Schmidt, O., Günther, H.: Die Zerstörung des menschlichen Gebisses im Verlauf der Einwirkung hoher Temperaturen

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 180-188

Schnug, G.: Die Bestimmung der klassischen Blutgruppen mit Hilfe der Komplement-bindungsreaktion

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 152-154

Starck, H. J.: Untersuchungen über die Verkehrssicherheit alkoholgewohnter Kraftfahrer bei Blutalkoholwerten um 1,5 g‰

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 155-161

1954

Jungmichel, G.: Die Gefahren der Blutalkoholbestimmung und Beurteilung

Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 42: 567-572

Lochte, Th.: Tafeln zur Haarkunde

Akademischer Verlag Ges. Geist & Portig, Leipzig

1955

*Lorke, D.: Prinzipielles zur Wiedergewinnung und Erhaltung der natürlichen Farben in anatomischen Schaupräparaten
Präparator 4

Schmidt, O., Manz, R.: Über den polarographischen Nachweis von Äthylalkohol
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 44: 440

Schmidt, O., Manz, R.: Die spektrophotometrische Bestimmung des Äthylalkohols als Acetaldehydthiosemicarbazon in Körperflüssigkeiten
Klin. Wschr. 33: 82-85

1956

Forster, B.: Die Veränderungen des Acetaldehydspiegels im Blute nach Alkoholaufnahme
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 45: 221-224

Schmidt, O.: Die elektrische Registrierung alkoholbedingter Gleichgewichtsstörungen
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 45: 231-235

Schmidt, O.: Versuche zur elektrischen Registrierung statischer Gleichgewichtsstörungen unter Alkoholeinfluss
Arch. Kriminol. 117: 57-58

Schmidt, O., Gottschalk, P.: Ein Gerät zur elektrischen Registrierung und Messung statischer Gleichgewichtsschwankungen beim Menschen (Sphallograph)
Klin. Wschr. 34: 448-450

Schmidt, O., Manz, R.: Polarographische und spektrophotometrische Alkoholbestimmungen im Vergleich mit den WIDMARK- Werten
Arch. Kriminol. 117: 59-60

1958

Forster, B.: Elektronystagmographische Untersuchungen über den Drehbeschleunigungs-nystagmus nach Alkoholangaben
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 47: 282-288

Forster, B.: Über den Abfall des Blutalkoholspiegels nach traumatischer Bewusstlosigkeit
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 47: 599-602

Schmidt, O., Manz, R.: Fehler und Streuungen des Widmarkverfahrens beim Nachweis von Äthylalkohol
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 47: 309-331

1959

Forster, B., Starck, H. J.: Über die Hell- und Dunkeladaption unter Alkoholeinfluss
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 49: 66-69

Schmidt, O., Lorke, D., Forster, B.: Studie über postmortale Abbauvorgänge
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 49: 206-212

Starck, H. J., Forster, B.: Untersuchungen über das Ernüchterungsmittel „Promill- Ex“
Dt. Ärztebl. 16: 527-529

1959/60

Schmidt, O., Starck, H. J., Forster, B.: Untersuchungen über die Streuung des Widmark- Verfahrens bei Anwendung der potentiometrischen Jodometrie
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 49: 649-651

1960

*Orthner, H., Joachim, H.: Die Todesursachen bei Nerven- und Geisteskranken
In: Weise, H.: Praktische Psychiatrie und Neurologie für das Krankenhauspersonal.
Verlag für med.- wiss. Bücher und Zeitschriften, Göttingen

1961

Forster, B., Schulz, G.: Untersuchungen über das postmortale Verhalten des Diphospho-pyridinnucleotids
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 51: 514-515

Schmidt, O., Forster, B., Schulz, G.: Untersuchungen über die Anteile der Eigen- und Fremdfermente am postmortalen Eiweißzerfall
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 52: 28-45

Schmidt, O., Forster, B., Schulz, G.: Untersuchungen über die kontraktile, elastische und plastische Verformung des totenstarrten Muskels etc.
5. Internationaler Kongress gerichtl. Med., Wien

1964

Schmidt, O., Forster, B., Döring, G., Schulz, G.: Untersuchungen über die kontraktile, plastische und elastische Verformung der totenstarrten Muskeln und die Beziehung der Starre zum postmortalen Stoffwechsel
Acta Med. Leg. Soc. 17: 37 (Liège)

1965

Forster, B., Hummelsheim, G., Döring, G.: Tierexperimentelle Untersuchungen über die postmortale Magen- Peristaltik bei Leuchtgas- und Parathion-Vergiftung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 56: 148-159

1966

Berg, S. P.: Grundriss der gerichtlichen Medizin: Mit Arztrecht und Versicherungsbegutachtung
7. Aufl., Verlag Müller & Steinicke, München

Berg, S. P.: Adrenalin- und Nordadrenalin-Werte im Blut bei gewaltsamen Todesursachen
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 57: 179-182

Döring, G., Doering, W.: Der infrarot- spektroskopische Nachweis von Pflanzenschutzmitteln aus Organmaterial
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 57: 341-351

Hummelsheim, G., Forster, B.: Erste Erfahrungen mit dem Sayk'schen Synergie-Schreibversuch nach Alkoholbelastung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 57: 257-262

1967

Berg, S. P.: Beiträge zum Thema der lokalen Vital-Reaktion
In: Naturwissenschaftliche Kriminalistik, Beiträge des Landeskriminalpolizeiamtes Niedersachsen 4

Berg, S. P.: Die Erstickung im Allgemeinen, S. 313-319
In: Ponsold, A. (Hg.): Lehrbuch der Gerichtlichen Medizin. Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Berg, S. P., Ponsold, A.: Forensische Spurenkunde. Blutspuren, S. 477-489
In: Ponsold, A. (Hrsg): Lehrbuch der Gerichtlichen Medizin. Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Berg, S. P., Suchenwirth, H., Weiner, K.L.: Über ein rezentes Vivianit- Vorkommen im Walchensee/ Obb
Naturwissenschaften

Döring, G., Falsafi, A.: Der Einfluss von Dehnung und Sauerstoff auf den postmortalen ATP- Stoffwechsel des Skelettmuskels
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 59: 88-98

Forster, B., Hummelsheim, G., Ribbat, O.: Das Verhalten des Rattenmagens in der Agonie bei E 605 –(Parathion)- Vergiftung
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 60: 28-38

Forster, B., Schultz, Wenker: Über einen Fall von Thrombose der Arteria basilaris bei einem Jugendlichen
Mschr. Unfallheilk. 70: 79-82

1968

Berg, S. P.: Grundriss der gerichtlichen Medizin: Mit Arztrecht und Versicherungs-begutachtung. 8. Auflage, Verlag Müller & Steinicke, München

Berg, S. P.: Beiträge zur Frage der humoralen Vitalreaktionen am Ort der Gewalt-einwirkung
Wien. Beitr. z. gerichtl. Med. 24: 143-146

Berg, S. P.: Der Beweiswert der Todeszeitbestimmung (Überlebenszeit)
Wien. Beitr. z. gerichtl. Med. 25: 61-65

Berg, S. P., Ditt, J., Friedrich, D., Bonte, W.: Möglichkeiten der biochemischen Wund-altersbestimmung.
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 63: 183-198

Forster, B., Joachim, H.: Immunelektrophoretische Veränderungen lagernder Vollblut- und Serumproben und ihre Bedeutung für die Diagnostik der Gc- Typen
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 63: 98-110

Forster, B., Joachim, H.: Besonderheiten der Gc- Präcipitate im Kindesalter
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 63: 6-10

Forster, B., Hummelsheim, G., Neuhaus, W.: Der Einfluss von Dehnung und Sauerstoff auf die postmortale Magen- Peristaltik der Ratte
Dt. Z. ges. gerichtl. Med. 63: 44-52

1969

Berg, S. P., Ditt, J.: Il contenuto in istamina del sangue cadaverico nelle morti violente
Zacchia Anno 44^o, Vol. V della serie 3^a: 569-586

Berg, S. P., Döring, G.: Untersuchungen über das Verhalten von Fettwachsumbau bei Wasserleichen
Beitr. gerichtl. Med. 27: 209-213

Berg, S. P., Döring, G., Suchenwirth, H., Weiner, K. L.: Beobachtungen über das Verhalten von Fettwachsleichen in größerer Wassertiefe
Arch. Kriminol. 143: 148-162

Berg, S. P., Ebel, R.: Altersbestimmung subkutaner Blutungen
Münch. med. Wschr. 111: 1185-1190

Forster, B., Joachim, H.: Besonderheiten der Gc- Praezipitate bei Föten und Neugeborenen
Beitr. gerichtl. Med. 25: 199-205

1970

Berg, S. P., Ditt, J., Koszinowski, U., Leonhardt, F.: Alkohol und Aminstoffwechsel
Blutalkohol 7: 161-174

Berg, S. P., Döring, G.: Untersuchungen über den Fettgewebsumbau bei Wasserleichen
Beitr. gerichtl. Med. 27: 209-213

Bonte, W., Philipp, J.-H., Berg, S. P.: Ergebnisse der Atemalkoholbestimmung mit dem „Alcolinger – Automatic“ in der Resorptionsphase
Blutalkohol 7: 454-462

Ditt, J., Berg, S. P.: Das Verhalten der Histidindecaboxylase in Hautwunden
Beitr. gerichtl. Med. 27: 242-244

Döring, G.: Berufskrankheiten oder Sucht? Ein Beitrag zur Tetrachlorkohlenstoff-Vergiftung
Lebensversicherungsmed. 22: 19-22

Döring, G., Erdmann, W. D., Boelcke, G., Richterling, I., Wolf, H.: Nitrostigmin-Vergiftung bei einem Kind
Dt. med. Wschr. 95: 227-230

Döring, G., Forster, B., Kauls, H. P.: Tierexperimentelle Untersuchungen zur primären Dilatation der absterbenden Muskulatur
Z. Rechtsmed. 67: 87-98

Döring, G., Lackner, H.: Die NMR- spektroskopische Identifizierung von Barbituraten.
I. Untersuchungen zur Leistungsfähigkeit der Methode
Arch. Tox. 26: 220-236

Döring, G., Lackner, H.: Die NMR- spektroskopische Identifizierung von Barbituraten.

II. Untersuchungen an biologischem Material

Arch. Tox. 26: 237-250

1971

Bender, K., Volkmann, E., Burckhardt, K., Forster, B., Joachim, H.: Untersuchungen zur Darstellung des Pt- Polymorphismus, S. 126-130

Referatband der 3. Tagung der Gesellschaft für forensische Blutgruppenkunde

Berg, S. P.: Grundriss der Rechtsmedizin

9. erw. Auflage, Verlag Müller & Steinicke, München

Berg, S. P., Bonte, W.: Praktische Erfahrungen mit der biochemischen Wundaltersbestimmung

Beitr. gerichtl. Med. 28: 108-114

Berg, S. P., Ditt, J., Kunze, P.: Beziehungen zwischen Histamingehalt und Aktivität der Histidindecaboxylase im Bereich von Hautverletzungen

Z. Rechtsmed. 69: 26-40

Forster, B., Pohl, K. D., Joachim, H., Döring, G.: Neuere Untersuchungsergebnisse mit dem Sphallographen

Blutalkohol 8: 52-58

Pohl, K. D.: Methodische Beiträge zum Nachweis des Haschisch- Konsums

Arch. Kriminol. 147: 141-157

1972

Bartscher, K. H., Joachim, H., Pohl, K. D.: Veränderungen der Serumkonzentration von Isonikotinsäurehydrazid und Störungen des Alkoholstoffwechsels bei gleichzeitiger Gabe beider Mittel

Psyhomed. Saobracaja 4: 65-71

Berg, S. P.: Die Altersbestimmung von Hautverletzungen

Z. Rechtsmed. 70: 121-135

Bonte, W.: Gesichtspunkte zur Schartenspurenidentifizierung bei Stichverletzungen

Arch. Kriminol. 149: 77-96

Bonte, W.: Spurenkundliche Befunde bei Koinzidenz von stumpfer Gewalt und Schussverletzung
Z. Rechtsmed. 71: 120-125

Forster, B., Joachim, H., Pohl, K. D.: Der Einfluss von Pyrithioxin auf die akute Alkoholintoxikation
Psihomed. Saobracaja 4: 5-7

1973

Berg, S. P.: Der medizinische Sachverständige in Verkehrsstrafsachen und seine Stellung vor Gericht, S. 1-3
In: Berichte Dtsche Akademie für Verkehrswissenschaft Hamburg

*Berg, S. P.: Das Menschenskelett von der Friedlandburg bei Friedland, Kreis Göttingen
In: Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen, Hildesheim

*Berg, S. P.: Die Bedeutung und Bewertung kriminogener Rauschzustände in Deutschland
Roma

Berg, S. P., Bonte, R.: Catecholaminwerte im Leichenblut und - liquor bei verschiedenen Agonieformen
Z. Rechtsmed. 72: 56-62

Berg, S. P., Joachim, H.: Der Aussagewert perinataler Lipidverschiebungen im Blutserum für die Diagnose des Gelebthabens beim Neugeborenen
Z. Rechtsmed. 72: 294-298

Bonte, W., Mayer, R.: Analyse von Sägespuren bei krimineller Leichenzerstückelung
Z. Rechtsmed. 72: 180-193

Joachim, H.: Über den sogenannten Kombinationseffekt von Alkohol und Medikamenten
ZFA (Stuttgart) Landarzt 30: 1448-1451

Pohl, K. D., Joachim, H.: Die halbautomatische- potentiometrische Blutalkoholbestimmung nach Widmark- Weyrich
Blutalkohol 10: 384-391

1974

Berg, S. P.: Begutachtung des Alkoholisierungsgrades in Straftaten auf Grund prozessualer Anknüpfungstatsachen
In: Öffentl. Gesh. Wesen 36: 849-854

Berg, S. P., Bode, G., Sekardi, L.: Radiochemische Untersuchungen über den Verwendungsstoffwechsel von Leichenhaut in der Supravitalphase
Beitr. gerichtl. Med. 32: 280-285

Berg, S. P., Döring, G.: Der Nachweis von Vergiftungen durch bromhaltige Schlafmittel bei Skelettfunden
Z. Rechtsmed. 74: 69-74

Berg, S. P., Friedberg, K., Garbe, G.: Histaminspiegel und Lungenmastzellen bei Tod durch Verblutung
Z. Rechtsmed. 74: 245-251

Bonte, W.: Experimentelle Aufklärung individuell geprägter Sägespuren in einem weiteren Leichenzerstückelungsfall
Z. Rechtsmed. 74: 145-154

Bonte, W.: Werkzeugspurenuntersuchungen mit Hilfe der Lichtschnittmikroskopie
Arch. Kriminol. 153: 144-155

Bonte, W.: Vorkommen und Beweiswert individueller Merkmale bei Sägespuren im Knochen
Beitr. gerichtl. Med. 32: 230-231

Bonte, W.: Selbsterdrosseln mit dreifacher Verknotung des Strangwerkzeugs
Kriminalistik 28: 412-414

Bonte, W.: Selbstverletzungen, ein vielschichtiges Problem
Nds. Ärztebl. 47: 699-703

Bonte, W., Bode, G.: Zur Differentialdiagnose von Mord und Selbstmord bei Stichverletzungen des Halses
Arch. Kriminol. 154: 9-24

Döring, G., Berg, S. P.: Der Nachweis von Vergiftungen durch bromhaltige Schlafmittel bei Skelettfunden
Z. Rechtsmed. 74: 69-74

Döring, G., Marcel, J., Remberg, G., Spittler, G.: Zum Beweiswert der Sucht- und Dopingmittelanalysen mit der Kombination Gaschromatograph- Massenspektrometer
Z. Rechtsmed. 71: 274-280

Joachim, H., Bartscher, K. H., Rebholz, K., Pohl, K. D.: Untersuchungen zu der Frage des Einflusses Isoniazids (INH) auf die Verteilung und den Stoffwechsel des Alkohols im menschlichen Organismus
Blutalkohol 11: 253-274

Joachim, H., Friedrich, G., Ullmann, H.: Untersuchungen über den Einfluss des Erbrechens auf die Blutalkoholkurve mittels einer kontinuierlichen Blutalkoholbestimmung
Blutalkohol 11: 88-99

Kijewski, H.: Probleme bei der Beurteilung von Schüssen durch Glasscheiben
Z. Rechtsmed. 74: 167-175

Kijewski, H.: Neue Aspekte in der Schussentfernungsbestimmung durch Anwendung der flammenlosen Atom-Absorptions-Spektrophotometrie
Beitr. Gerichtl. Med. 32: 238-239

Kijewski, H.: Die Spannungsdoppelbrechung von Polyvinylbutyral als Hilfsmittel zur Unterscheidung von Schuss und Schlag an Verbundglasscheiben
Arch. Kriminol. 154: 83-90

Kijewski, H., Lange, J.: Möglichkeiten und Grenzen einer Schussentfernungsbestimmung aus dem Schmutzring
Arch. Kriminol 154: 179-183

Kijewski, S.: A Contribution to the Problem of Sudden Infant Death in North Germany Actes du 34 Congrès international de langue française de Médecine Légale, Liège

Lackner, H., Döring, K., Garre, K.: NMR- Spectroscopic Identification of Sulfonamides from Urine
Forensic Sci. 4: 219-231

Raule, P., Forster, B., Joachim, H., Ropohl, D.: Tierexperimentelle Untersuchungen zur Erregbarkeit des absterbenden Herzmuskels
Z. Rechtsmed. 74: 99-110

1975

Berg, S. P.: Rechtsmedizin an der Universität Göttingen
Beitr. gerichtl. Med. 33: 1-9

Berg, S. P.: Vitale Reaktionen und Zeitschätzungen, S. 326-340
In: Mueller, B. (Hg.): Gerichtliche Medizin, Teil 1, 2. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York

Berg, S. P., Mueller, B., Schleyer, F.: Leichenveränderungen. Todeszeitbestimmung im frühpostmortalen Intervall. Leichenzersetzung und -zerstörung, S. 45-106
In: Mueller, B. (Hg.): Gerichtliche Medizin, Teil 1, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York

Bode, G., Maue, R.: Alterationen des LDH- Isoenzym - Musters im Verlauf der Wundheilung
Beitr. gerichtl. Med. 33: 107-111

Bonte, W.: Tool marks in bones and cartilage
J. Forensic Sci. 20: 315-325

Bonte, W.: Der postmortale Eiweiß- Katabolismus
Beitr. gerichtl. Med. 33: 57-75

Bonte, W., Bode, G.: Fremdkörper im Rachen - Mord oder Selbstmord?
Arch. Kriminol. 156: 160-168

Bonte, G., Kohn, E., Philipps, H.: Mehrfachverknötungen bei einem Fall von erweitertem Selbstmord durch Erdrosseln
Kriminalistik 29: 547-551

Bonte, W., Rustemeyer, J.: Quantitative Untersuchungen zur Entwicklung des Aminosäure- Spektrums in faulender Leber
Z. Rechtsmed. 76: 293-306

Döring, G.: Postmortaler Lipidstoffwechsel
Beitr. gerichtl. Med. 33: 76-84

Forster, B., Joachim, H.: Blutalkohol und Straftat
Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Joachim, H., Wuermeling, H. R., Wüst, U.: Die postmortale Entstehung von Äthanol im Diabetikerblut und - Harn
Blutalkohol 12: 217-237

Joachim, H., Weyer, H. H.: Über die Wirkung des Alkohols und der Ermüdung auf das Verhalten einiger menschlicher Eigenreflexe
Z. Rechtsmed. 76: 187-210

Kijewski, H.: Die Abnahme der Spannungsdoppelbrechung in der Bindehaut beschädigter Windschutzscheiben als Parameter des Zeitablaufs nach einem Unfall
Arch. Kriminol. 156: 104-109

Kijewski, H., Kijewski, S.: Die Bedeutung der Tetracyclinfluorochromierung für die Identifizierung von Skelettfunden
Beitr. gerichtl. Med. 33: 264-268

Kijewski, H., Möhle, M.: Der mikroanalytische Nachweis von Kupfer mit Dithiooxamid als Grundlage einer neuen Methode der Schussentfernungsbestimmung
Z. Rechtsmed. 77: 121-134

Kijewski, H., v. Müllmann, U.: Der Einfluss pedologischer Unterschiede auf die Mengenbestimmung und Erfassbarkeit serologischer Eigenschaften von Blutspuren im Erdboden
Z. Rechtsmed. 75: 253-261

Mittermeyer, Ch., Böttcher, D., Dodt, U., Freudenberg, N., Hagedorn, M., Ivens, H., Joachim, H., Kaden, P., Vogel, W.: Pathologie der Schocklunge
Verh. Dt. Ges. Inn. Med. 81: 437-443

1976

Berg, S. P.: Grundriss der Rechtsmedizin
11. Neubearb. Aufl., Müller & Steinicke, München

Berg, S. P., Bonte, W., Johansson, J., Garbe, G.: Die Bestimmung des Aminosäurespektrums als Hilfsmittel bei der Datierung von Skelettfunden
Arch. Kriminol. 157: 163-174

Bonte, W., Bleifuss, J., Volck, J.: Experimental investigations in post-mortem protein degradation
Forensic Sci. 1976: 9-22

Bonte, W., Bleifuss, J., Volck, J.: Investigations in post-mortal protein Degradation
Int. Microform J. Leg. Med 10: 4/4

Bonte, W., Kijewski, H.: Textilveränderungen durch mündungsfernen Austritt von Pulvergasen
Z. Rechtsmed. 77: 223-231

Bonte, W., Pohling, R., Sprung, R., Bleifuss, J.: Die mikrobielle Beeinflussung des Proteinkatabolismus im Fäulnisexperiment
Beitr. gerichtl. Med. 34: 173-178

Döring, G., Lackner, H., Mieskes, G., Vogel, R.: Propandiol- (1.3)- Fettsäureester als Metaboliten der postmortalen Fettspaltung
Z. Rechtsmed. 78: 285-296

Joachim, H.: Das Verhalten des Orbicularis- oculi- Reflexes in den verschiedenen Phasen der Alkoholisierung auf zentralnervöse Funktionen
Blutalkohol (Festschrift für Prof. Elbel) 13: 111-131

Joachim, H., Vogel, W., Mittermeyer, Ch.: Untersuchungen zum Phänomen der Schocklunge

Z. Rechtsmed. 78: 13-23

Kijewski, H., Möhle, M.: Der mikroanalytische Nachweis von Kupfer mit Dithiooxamid als Grundlage einer neuen Methode der Schussentfernungsbestimmung

Z. Rechtsmed. 77: 121-134

*Mittermeyer, Ch., Joachim, H.: Die Flüssigkeitslunge aus der Sicht des Pathologen

In: Eckert, P (Hg.): Intensiv-, Notfallmedizin, Anästhesiologie

Bd. 2: Volumenregulation und Flüssigkeitslunge, Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Mittermeyer, Ch., Joachim, H.: Zur Pathologie der Intensivbehandlung

Z. Rechtsmed. 78: 1-12

Pohl, K. D., Miller, M., Forster, B., Joachim, H.: Die elektronische Impulsauswertung des Sphallographen nach O. Schmidt

Blutalkohol 13: 138-143

1977

Berg, S. P.: Der Identifizierungswert des menschlichen Haares

Arch. Kriminol. 159: 65-73

Berg, S. P., Bode, G., Garbe, G., Sillus, U.: Der Einfluss von Blutverlust und Alkohol auf die frühen Wundreaktionen

Z. Rechtsmed. 80: 39-49

Berg, S. P., Döring, G.: Tod im Kamin. Bestimmung und Interpretation von CO- und Alkoholwerten in hitzeokoagulierte Blut

Arch. Kriminol. 160: 1-19

Berg, S. P., Garbe, G., Hirtz, J.: Die Wirkung von Äthanol und Antabus- Alkohol-Reaktion auf den Histamin- und Mastzellgehalt der Lunge

Z. Rechtsmed. 79: 115-123

Berg, S. P., Garbe, G., Luerssen, B.: Die Bedeutung topischer Differenzen und kadaveröser Veränderungen der Histamin- und Serotoninwerte für die Wundaltersbestimmung im Tierversuch

Z. Rechtsmed. 82: 165-174

-
- Bonte, W., Alten, R.: Der postmortale Proteinkatabolismus in der Gallenblase
Festschrift für Prof. Krauland, Berlin: 287-312
- Bonte, W., Bleifuss, K.-J.: Post mortem dating of putrefied material through pto-
maine estimation
J. Forensic Sci. 22: 558-572
- Bonte, W., Herrmann, V.: Aktivitätsveränderungen der unspezifischen Esterasen
im Wundheilungsprozess. Untersuchungen mit Hilfe der Elektrofokussierung
Z. Rechtsmed. 82: 179-187
- Bonte, W., Kleinsorge, V.: Autolysebedingte Konzentrationsveränderungen an
den freien Aminosäuren im Glaskörper des Auges
Beitr. gerichtl. Med. 35: 133-143
- Joachim, H., Hochreiter, J.: Untersuchungen über den Kombinationseffekt Alko-
hol- Fenetyllyn (Captagon) auf einige Reflexmechanismen des Menschen
Blutalkohol 14: 19-45
- *Joachim, H., Ostertag, Ch.: Computed tomography in the forensic experts opin-
ion on cases of brain injury
In: Proceedings of the V. Reunion de la Academia International de Medicina Legal
y Social, Carracas
- Kampmann, H., Garbe, G., von der Ropp, D., Berg, S. P., Bode, G.: Der Einfluss
von Säure und Laugenwirkung auf die Entwicklung der morphologischen und
biochemischen Wundreaktionen
Z. Rechtsmed. 82: 71-88
- Kijewski, H.: Die Nachweisbarkeit von Schmauchelementen an Einschüssen nach
Einwirkung von Wasser und Feuer
Arch. Kriminol. 159: 23-30
- Kijewski, H., Lange, J.: Die Beurteilung des Spurenelementsgehaltes von Haaren
in Kriminalistik, Toxikologie und Umweltschutz. Untersuchungen zur Wande-
rungskinetik von Metallionen in Keratin
Z. Rechtsmed. 80: 79-106
- Mittermeyer, Ch., Joachim, H.: Pathologie der Schocklunge und ihre versiche-
rungsmedizinischen Aspekte
Schriftenreihe Unfallmedizinische Tagungen der Landesverbände der gewerbli-
chen Berufsgenossenschaften, Hg. vom Hauptverband der gewerblichen Berufs-
genossenschaften e. V. Bonn 28: 61-69

1978

Berg, S., Garbe, G., B. Luerssen: Die Bedeutung topischer Differenzen und kadvöröser Veränderungen der Histamin- und Serotoninwerte für die Wundaltersbestimmung im Tierversuch.

Z. Rechtsmed. 82: 165-174

Berg, S. P., Kijewski, S.: Histologische Befunde an 224 Fällen von Plötzlichem Säuglingstod im norddeutschen Raum

Beitr. gerichtl. Med. 36: 153-160

Berg, S. P., Kijewski, S.: Beiträge zur Blutgruppenbestimmung in gelagerten Blutproben, Leichenblut und Blutspuren. Anwendung der Immunfixationsmethode zur Gc-Darstellung

Arch. Kriminol. 161: 95-104

Bonte, W.: Die Histoolektrofokussierung. Eine Möglichkeit zur Lösung quantitativer fermenthistochemischer Probleme.

Naturwissenschaften 65: 67

Bonte, W.: Rituelle Fingeramputationen. Ein Beitrag zur Diagnose der absichtlichen Selbstverstümmelung durch Beilieb

Arch. Kriminol. 162: 17-22

Bonte, W.: Begleitsubstanzen in Wein und weinähnlichen Getränken

Blutalkohol 15: 391-404

Bonte, W.: Eine neue Methode der histochemischen Wundaltersbestimmung.

Die Histoolektrofokussierung

Acta Histochem. 62: 68-77

Bonte, W., Decker, J., Busse J.: Begleitsubstanzen hochprozentiger alkoholischer Getränke

Blutalkohol 15: 323-338

Bonte, W., Herrmann V.: Aktivitätsveränderungen der unspezifischen Esterasen im Wundheilungsprozeß.

Z. Rechtsmed. 82: 179-187

Bonte, W., Rüdell. E.: Fehlschlag oder gezielte Selbstverstümmelung? Die Wahrscheinlichkeit akzidentieller Verletzungen beim Beilieb

Arch. Kriminol. 161: 143-152

Bonte, W., Volck J.: Untersuchungen zum Problem der Alkoholnachwirkungen

Blutalkohol 15: 35-46

Brinkmann, B., Koops, E., Oeser, J., Kleiber, M., Janssen, W., Berg, S. P.: Todesfälle durch Eisenbahnunglück Hamburg 1975
Beitr. gerichtl. Med. 36: 399-405

Joachim, H.: Untersuchungen zur Häufigkeit, Mechanogenese und Mortalität von Blutungen in die Brücke bei Verkehrsunfällen
Hefte Unfallheilkd. 132: 46-52

Joachim, H.: Zur medikamentösen Beherrschbarkeit der akuten Alkoholwirkung auf zentralnervöse Funktionen. Unfall- und Sicherheitsforschung
Straßenverkehr 16: 432-441

Joachim, H., Riede, U. N., Mittermeyer, Ch.: The weight of human lungs as a diagnostic criterium (Distinction of normal lungs from shock lungs by histologic, morphometric and biochemical investigation)
Path. Res. Pract. 162: 24-40

Kampmann, H., Garbe, G., von der Ropp, D., Berg, S. P., Bode, G.: Der Einfluss von Säure- und Laugenwirkung auf die Entwicklung der morphologischen und biochemischen Wundreaktionen
Z. Rechtsmed. 82: 71-88

Kijewski, H., Pöhlmann, K.: Die NFID/FID-Relation als Hilfsmittel zur Identifizierung von forensisch relevanten Verbindungen
Beitr. gerichtl. Med. 36: 463-470

Ostertag, Ch., Sternsdorf, H. W., Joachim, H.: Differentialdiagnostische Möglichkeiten der Computertomographie bei der forensischen Begutachtung der Hirnverletzter
Z. Rechtsmed. 82: 137-143

Riede, U.N., Joachim, H., Hassenstein, J., Sandritter, W., Augustin, P., Mittermeyer, Ch.: The pulmonary air blood barrier of human shock lungs (A clinical, ultra structural and morphometric study)
Path. Res. Pract. 162: 41-72

Rüdel, E., Berg, S. P., Pöhlmann, K.: Das Verhalten der Lungen- Mastzellen bei der akuten Vergiftung mit Barbituraten und Bromureiden
Z. Rechtsmed. 82: 189-197

Thomas, C., Moehrs, D., Joachim, H.: Krebs und Trauma
Med. Klinik 73: 1229-1237

1979

Berg, S. P.: Aufgabe und Problematik sog. Ethik- Kommissionen in Zusammenhang mit klinischer Forschung an den Universitäten
Inform. Dtsch. Ges. f. Rechtsmed 17: 334-336

Berg, S. P., Döring, G., Kampmann, H.: E 605-Vergiftung als autoerotischer Unfall

Arch. Kriminol. 163: 25-34

Berg, S. P., Garbe, G., Kampmann, H.: Bestimmung der Fesselungsdauer bei Geiselmord

Arch. Kriminol. 164: 153-161

Berg, S. P., Ladiges, M.-L.: Über die Nachweisbarkeit der TFC- und PGM₁- Subtypen in gealterten Blutproben

Arch. Kriminol. 164: 101-106

Bode, G., Garbe, G., Stöckigt, W., Förster, B.: Der Einfluss von Schlafmitteln auf die Entwicklung der morphologischen und biochemischen Wundreaktionen

Z. Rechtsmed. 82: 337-347

Bonte, W., Theusner, J.: Nachweis und thanatologische Bedeutung von δ -Aminovaleriansäure

Z. Rechtsmed. 83: 139-146

Döring, G., Zorec- Karlovsek, M., Berg, S. P.: Tierexperimentelle Untersuchungen zum Nachweis einer Anwendung der „Chemischen Keule“

Z. Rechtsmed. 83: 105-113

Joachim, H., Friedrich, G.: Der Verlauf der Blutalkoholkurve im experimentellen Volumenmangelschock des Kaninchens

Blutalkohol 16: 276-289

Kijewski, H.: Möglichkeiten zur Bestimmung von Kaliber, Geschossart und -geschwindigkeit aus der Morphologie des Schusskanals im Schädelknochen

Arch. Kriminol. 164: 107-121

1980

Alhassan, A., Joachim, H., Zink, P.: Zwei ungewöhnliche Fälle suizidaler Strangulation

Beitr. gerichtl. Med. 38: 71-73

Berg, S. P., Döring, G., Zorec- Karlovsek, M.: Begutachtungsfragen nach Anwendung der „Chemischen Keule“

Arch. Kriminol. 165: 17-26

Berg, S. P., Kijewski, H., Forbrig, F.: Untersuchungen zum Beweiswert von Detailmerkmalen in Bissspuren

Arch. Kriminol. 165: 93-106

Bode, G., Garbe, G., Ick, D.: Der Einfluss von Kälte bzw. Tod durch Erfrieren auf die frühen Wundheilungsvorgänge an Hautschnittwunden
Beitr. gerichtl. Med. 38: 119-124

Bode, G., Dietrich, B.: Aortenrupturen als ungewöhnliche Reanimationsverletzung
Z. Kardiologie 69: 658-662

Bonte, W.: Identifizierung von Schartenspuren bei Schädelverletzungen
Arch. Kriminol. 166: 83-88

Bonte, W., Busse, J.: Möglichkeiten einer blut- und urinalytischen Getränkeartbestimmung
Blutalkohol 117: 49-56

Bonte, W., Fochler, B.: Wärmeempfindlichkeit der Haut
Kriminalistik 34: 396-398

Bonte, W., Sprung, R.: Letale Bariumsulfatembolie nach versehentlich in die Vagina appliziertem Kontrastmitteleinlauf
Z. Rechtsmed. 86: 71-78

*Bonte, W., Sprung, R., Rüdell, E., Frauenrath, C.: Forensic Significance of Congeners of Alcoholic Beverages
Proceedings of the 8th International Conference on Alcohol, Drugs and Traffic Safety, Stockholm

Friedrich, G., Joachim, H.: Neurophysiologische und psychologische Untersuchungsergebnisse bei Heroinabhängigen während der Substitution mit Methadon. Verkehrsmedizinische Aspekte
Unfall- und Sicherheitsforschung Straßenverkehr 26: 26-28

Joachim, H., Feldmann, U.: Eine quantitative Methode Todeszeitbestimmung durch Untersuchung der galvanischen Reizschwelle (Rheobase) am Skelettmuskel von Leichen
Z. Rechtsmed. 85: 5-22

Joachim, H., Mittermayer, Ch.: Ärztlich- gutachtliche und rechtliche Probleme des Schocklungensyndroms
Med. Welt 31: 735-738

Kampmann, H., Garbe, G., Armbrust, H., Bode, G.: Untersuchungen zur Morphologie und Biochemie der Wundheilung bei Leberschnittverletzungen
Z. Rechtsmed. 84: 291-304

Kijewski, H.: Möglichkeiten zur Bestimmung von Kaliber, Geschosßart und geschwindigkeit aus der Morphologie des schußkanals im Schädelknochen.
Arch. Kriminol. 164: 107-121

Kijewski, H., Berg, S. P., Forbrig, F.: Untersuchungen zum Beweiswert von Detailmerkmalen in Bissspuren
Arch. Kriminol. 165: 93-106

Kijewski, H., Berg, S. P., Sprung, R.: Suizid mit Luftgewehr. Untersuchungen zur Wundballistik von Druckluftwaffen
Z. Rechtsmed. 84: 209-220

Kijewski, H., Matthaei, D., Grieben, K.: Toxikologische Verlaufsbeobachtung einer „an sich tödlichen“ Arsenvergiftung unter dem Einfluss der Intensivtherapie
Beitr. gerichtl. Med. 38: 235-240

*Rüdel, E., Bonte, W., Sprung, R., Frauenrath, C.: Pharmacological actions of higher aliphatic alcohols
Proceedings of the 8th International Conference on Alcohol, Drugs and Traffic Safety, Stockholm

*Sprung, R., Rüdel, E., Bonte, W., Frauenrath, C.: The determination of the consumed beverage by means of breath analysis
Proceedings of the Satellite Conference of the 8th International Conference on Alcohol, Drugs and Traffic Safety, Stockholm

1981

Berg, S. P.: Feststellungen des Todes
In: Burchardi, H. (Hg.): Akute Notfälle. Thieme, Stuttgart

Berg, S. P., Ladiges, M.-L., Ladiges, O.: Der Einfluss von Blutproben- und Spureneralterung auf das PGM₁- und Gc- Subtypenmuster
Z. Rechtsmed. 87: 85-94

Berg, S. P., Rolle, R., Seemann, H.: Der Archäologe und der Tod. Archäologie und Gerichtsmedizin
Bucher- Verlag, München

Bode, G., Kampmann, H.: Die Bedeutung postmortaler Einflüsse auf die Erkennbarkeit von Strangmarken
Arch. Kriminol. 168: 156-160

* Bonte, W.: Methods of estimating the age of wounds
Microfiche Proceedings of the Australian 7th International Symposium on the Forensic Sciences, Sydney, Card1, No.1

* Bonte, W.: Histolectrofocusing: Technique and examples of application
Microfiche Proceedings of the Australian 7th International Symposium on the
Forensic Sciences, Sydney, Card1, No.2

Bonte, W., Bode, G.: Examination of proteins and enzymes in native tissue by
histolectrofocusing in polyacrylamide gel
Science Tools 28: 1-3

Bonte, W., Jursch, R., Straube, J.: Identification of haemoglobin derivates by
means of electrofocusing
Forensic Sci. Int. 17: 45-49

Bonte, W., Pieper, P.: Original oder Fälschung? Ein Beitrag zur Qualifizierung der
so genannten Weser- Runenknochen
Arch. Kriminol. 168: 65-77

Bonte, W., Rüdell, E., Sprung, R., Frauenrath, C., Blanke, E., Kupilas, G., Woch-
nik, J., Zäh, G.: Experimentelle Untersuchungen zum Nachweis geringer Dosen
höherer aliphatischer Alkohole im Blut von Versuchsteilnehmern
Blutalkohol 18: 399-411

Bonte, W., Sprung, R., Rüdell, E., Frauenrath, C.: Forensic significance of conge-
ners if alcoholic beverages, p. 1074-1081
In: Goldberg, L. (Ed.) Alcohol Drugs and Traffic Safety, Vol. III. Almqvist &
Wiksell International, Stockholm

Bonte, W., Stöppelmann, G., Rüdell, E., Sprung, R.: Vollautomatischer Nachweis
von Begleitstoffen alkoholischer Getränke in Körperflüssigkeiten
Blutalkohol 18: 303-310

Cleve, H., Constans, J., Berg, S. P., Hoste, B., Ishimoto, G., Matsumoto, H.,
Spees, E. K., Weber, W.: Gc Revisited: Six Further Gc- phenotypes Delineated by
Isoelectric Focusing and by Polyacrylamide Gel Electrophoresis
Hum. Genet. 57: 312-316

Kijewski, H.: Die Entwicklung einer hochempfindlichen und wenig störanfälligen
Methode der Schussentfernungsbestimmung durch Einsatz des Matallhydrid-
systems
Arch. Kriminol. 168: 101-105

Kijewski, H.: Die Bedeutung der Schussentfernungsbestimmung für die Rekon-
struktion von Schusswaffendelikten
Kriminalistik 35, 369-371

Kijewski, H., Berg, S. P.: Rilievi reali e presunti nel foro d ingresso nel cranio in caso di sparo a distanza ravvicinata. Convegno di Balistica Forense L aquila , Marzo

Kijewski, H., Hilgers, R.: Zur Rekonstruktion von Verkehrsunfällen und kasuistischer Beitrag
Arch. Kriminol. 167: 21-32

Kijewski, H., Klewe, P.: Die Entwicklung einer hochempfindlichen und wenig stör anfälligen Methode der Schußentfernungsbestimmung durch Einsatz des Metallhydridsystems.
Arch. Kriminol. 168: 101-105

Rüdel, E., Bonte, W., Sprung, R., Frauenrath, C., Küssner, H., Sellin, J. H.: Pharmakologische Wirkungen geringer Dosen höherer aliphatischer Alkohole
Blutalkohol 18: 315-325

Rüdel, E., Bonte, W., Sprung, R., Frauenrath, C.: Anflutungssymptomatik nach excessivem Trinkverhalten
Blutalkohol 18: 326-330

*Rüdel, E., Bonte, W., Sprung, R., Frauenrath, C.: Pharmacological actions of higher aliphatic alcohols
Alcohols, Drugs and Traffic Safety III: 1082

Sprung, R., Bonte, W., Rüdel, E., Domke, M., Frauenrath, C.: Zum Problem des endogenen Alkohols
Blutalkohol 18: 65-70

Sprung, R., Frauenrath, C., Rüdel, E., Bonte, W.: Einfluss der Begleitstoffe alkoholischer Getränke auf den Verlauf der Blutalkoholkonzentration
Blutalkohol 18: 311-314

1982

Berg, S. P.: Die Bedeutung der Rechtsmedizin für die Archäologie
Beitr. gerichtl. Med. 40: 287-296

Berg, S. P.: Schätzung der Liegezeit von Skelettmaterial durch histomorphologische Quantifizierung des Kollagenbestandes
Arch. Kriminol. 170: 89-98

Berg, S. P., Kijewski, H.: Vermeintliche und wirkliche Nahschusszeichen am Knocheneinschussloch des Schädels
Z. Rechtsmed. 88: 103-111

Bode, G., Köhler, G., Bock, R., Wegener, K., Stritzinger, R., Döring, G., Wesch, H., Zeller, P. R.: Morphologische und toxikologische Aspekte der erweiterten Initialphase der Verbrennungskrankheit
Beitr. gerichtl. Med. 40: 83-86

*Bode, G., Döring, G., Berg, S. P.: Exitus letalis infolge Heroinüberdosierung: Unfall oder Suizid
Proceedings XII. Kongress Int. Akad. Ger. Soz. Med. II: 829

Bonte, W.: Die Begutachtung von Fingeramputationen in der privaten Unfallversicherung
Beitr. gerichtl. Med. 40: 375-378

Bonte, W.: Der Nachweis der Freiwilligkeit verstümmelnder Verletzungen. Lebensversicherungsmed. 34: 203-206

Bonte, W.: Nachtrunk und Fuselalkohole. Der Nachweis von Aromastoffen alkoholischer Getränke in Blut- und Urinproben.
Kriminalistik 36: 463-465

Bonte, W., Goldberg, R.: Akzidentelle Kreissägeverletzungen
Z. Rechtsmed. 89: 173-180

Bonte, W., Goldberg, R.: Motor- saw injuries
Proceedings Int. Akad. ger. soz. Med. I: 489-494

Bonte, W., Rüdell, E., Sprung, R., Bilzer, N., Kühnholz, B.: Die Begleitstoffanalyse. Eine neue Methode zur Begutachtung von Nachtrunk- Behauptungen
NJW 35: 2109-2110

Fischer, G., Ditt, J.: Rationalisierung der Blutalkoholbestimmung im Auto-Analyse II (ADH- Verfahren).
Blutalkohol 19: 335-343

Fischer, G., Kampmann, H.: Untersuchungen des Acetaldehydstoffwechsels im Blut zum Problem der Kausalität alkoholbedingter Organschäden
Blutalkohol 19: 53-74

Fischer, G., Kampmann, H.: Verteilung exogenen Acetaldehyds im menschlichen Blut und deren Beeinflussung durch Disulfiram
Blutalkohol 19: 447-458

Fischer, G., Kampmann, H.: Untersuchungen zur Abhängigkeit des Äthanol- und Acetaldehydumsatzes im Vollblut vom Blutalter (in vitro)
Krim. Wiss. 48: 125-130

Kampmann, H., Bode, G.: Traumatischer Infarkt nach Stichverletzung des Herzens
Z. Rechtsmed. 88: 159-164

Kijewski, H.: Erfahrungen mit dem Einsatz des so genannten Metall- Hydrid- Systems zum Nachweis von As, Sb, Hg und Pb in der forensisch-chemischen Analytik

In: Arnold, W. u. Püschel, K (Hg.): Entwicklung und Fortschritte der forensischen Chemie. Symposium CTFCH Hamburg

Kijewski, H.: Die Bedeutung des Nachweises von topographischen Unterschieden des Spurelementgehaltes von Knochen mit der Elektronenstrahlmikrosonde für die Liegezeitbestimmung

Berichte 12. Kongress der internationalen Akademie für gerichtliche und soziale Medizin, Wien, 17- 22. Mai

Kijewski, H., Lowitz, H. D.: Der Nachweis von Blei als Hydrid in Knochenbiopsieproben von Patienten mit lange zurückliegenden Bleivergiftungen.
Arch. Tox. 50: 301-311

Kijewski, H., Lowitz, H. D.: Der Nachweis von Blei in Knochenbiopsieproben mit der Hydrid- AAS- Methode bei Patienten mit lange zurückliegenden Bleivergiftungen, S. 81-89, Welz, B (Hg.)

Atom-spektrometrische Spurenanalytik, Weinheim

1983

Berg, S. P., Meier, R., Süßmann- Bertozzi, B.: Determining blood groups in the bone

Med. Razgl. 22: 521-524

Berg, S. P., Bertozzi, B., Meier, R., Mendritzki, S.: Vergleichend - methodologischer Beitrag und kritische Bemerkungen zur Interpretation von Blutgruppenbestimmungen an Mumienrelikten und Skelettfunden

Anthrop. Anz. 41: 1-19

Bonte, W.: Self- mutilation and private accident insurance

J. Forensic Sci. 28: 70-82

Bonte, W., Hey, F.: Zur Frage der Lagerungsveränderungen von Begleitstoffbefunden in Blut- und Urinproben

Blutalkohol 20: 109-122

Bonte, W., Kühnholz, B.: Möglichkeiten und Grenzen des Begleitstoffverfahrens bei der Beurteilung von Nachtrunkbehauptungen, S. 210-216
In: Barz, J.(Hg.) u.a.: Fortschritte der Rechtsmedizin, Festschrift für Gg. Schmidt
Springer, Berlin-Heidelberg-New York

Bonte, W., Rüdell, E., Sprung, R., Frauenrath, C., Facius, H., Reihls, U., Walther, W.: Begleitstoffspiegel im Blut nach dem Konsum alkoholischer Getränke
Blutalkohol 20: 313-327

Kampmann, H., Kijewski, H.: Dickdarmperforation durch Pressluft. Experimentelle Untersuchungen zur Rekonstruktion einer Druckluftinsufflation
Arch. Kriminol. 171: 173-181

Kijewski, H., Bock, G.: Möglichkeiten und Grenzen einer Schussentfernungsbestimmung aus der Schmauchelementkonzentration im Abstreifring bei Schussentfernungen bis zu 400 m
Beitr. gerichtl. Med. 41: 383-389

Kühnholz, B., Bilzer, N., Bonte, W., Rüdell, E., Sprung, R.: Begleitstoffgutachten und Gerichtsentscheide bei Nachtrunkbehauptungen, S. 217-222
In: Barz, J. (Hg.), u.a.: Fortschritte der Rechtsmedizin, Festschrift für Georg Schmidt,
Springer Verlag, Berlin- Heidelberg- New York

Kühnholz, B., Bonte, W.: Methodische Untersuchungen zur Verbesserung des Fuselalkoholnachweises in Blutproben
Blutalkohol 20: 399-410

Rüdell, E., Bonte, W., Sprung, R., Kühnholz, B.: Zur Pharmakokinetik der höheren aliphatischen Alkohole
Beitr. gerichtl. Med. 41: 211-218

Sprung, R., Bonte, W., Rüdell, E.: Nachweis von Begleitstoffen alkoholischer Getränke und deren Metaboliten in Blut- und Harnproben
Beitr. gerichtl. Med. 41: 219-222

1984

Berg, S. P.: Rechtsmedizin und klinische Forschung
Z. Rechtsmed. 92: 247-254

Berg, S. P.: Arzt im Rettungsdienst. Spezielle Rechtsfragen im Notarzt- und Rettungsdienst.
Nds. Ärztebl. 24: 1050-1055

Berg, S. P., Ditt, J.: Probleme der ärztlichen Leichenschau im Krankenhausbereich
Nds. Ärztebl. 8: 332-336

Bonte, W.: Morphologische Befunde bei unerwarteten Todesfällen im Kindesalter
Notabene medici 14: 660-662, 769-771

Bonte, W., Kühnholz, B.: Zur Stabilität des Begleitstoffgehalts alkoholischer Getränke
Beitr. gerichtl. Med. 42: 395-401

Bonte, W., Russmeyer, P.: Zur Frage der Normalverteilung von Begleitstoffen in
alkoholischen Getränken
Beitr. gerichtl. Med. 42: 387-394

Bonte, W., Schröter, F., Goldberg, R.: Verletzungen durch Unfälle mit Kettensägen
Z. Rechtsmed. 92: 215-223

Kijewski, H.: Zur Natur der Schwärzungszonen in Haaren nach Thalliumaufnahme
Arch. Kriminol. 173: 36-44

Kijewski, H., Schilp, A.: Der Nachweis einer Schussabgabe durch abschnittsweise
Untersuchung mittels Atomabsorption
Beitr. gerichtl. Med. 42: 123-132

Krüger, N., Kijewski, H., König, R., Tillmann, W., Schröter, W.: Deferoxamin bei
Hämosiderose
Dtsch. med. Wschr. 44: 1682-1685

Kühnholz, B., Wehner, H.- D., Bonte, W.: In- vitro- Untersuchungen zur Löslich-
keit aliphatischer Alkohole in Körpergeweben
Blutalkohol 21: 308-318

Schneider, V., Berg, S.: Über eine zunächst ungeklärte therapieresistente Pneumo-
nie (Legionellose)
Lebensvers. Med. 4: 87-89

1985

Berg, S.: Rechtsmedizinische Befunde an historischem Material
Lymphologie 9: 50-53

Berg, S., Bertozzi- Süßmann, B., Ansorg, R.: Einflüsse der Leichenfauna und
mikrobiellen Saprophytie auf Blutgruppenbefunde an menschlichen Geweben
Z. Rechtsmed. 94: 227-235

Berg, D., Schumann, W.: Die Differentialdiagnose vitaler und postmortaler Vor-
gänge bei Brandleichen
Arch. Kriminol. 175: 65-75

Bonte, W., Kulig M: Ein vereinfachtes Verfahren zur Ultrafiltration begleitstoffhaltiger Blutproben
Blutalkohol 22: 462-468

Bonte, W., Kühnholz, B.: Pharmacokinetics and metabolism of fusel alcohols, S. 189-198 Proceedings 9 th Int. Conference on Alcohol, Drugs and Traffic Safety. San Juan/ Puerto Rico

Bonte, W., Kühnholz, J., Ditt, J.: Blood-methanol levels and alcoholism, S. 108-113 Proceedings of the Int. Workshop on Punishment and/ or Treatment for Driving under the Influence of Alcohol, Stockholm

Bonte, W., Schnug, G.: Morphologische Befunde bei einer vorsätzlichen Handamputation
Arch. Kriminol. 176: 101-108

Bonte, W., Sprung, R., Kühnholz, B.: Forensic significance of fusel alcohols, S. 232-233
Proceedings of the 1st Asian- Pacific- Congress on Legal Medicine and Forensic Sciences, Singapore

Kijewski, H., Seefeld, K. P., Pöhlmann, K.: Eine neue Methode zur Carboxyhämoglobin-bestimmung in flüssigem und getrocknetem Blut mittels Fourier-Transform-Infrarot-Spektrometrie (FTIR)
Z. Rechtsmed. 95: 67-74

Sprung, R., Kühnholz, B., Bonte, W.: The rate of fusel alcohols after consumption of alcoholic beverages, S. 247-448
Proceedings of the 1st Asian- Pacific- Congress on Legal Medicine and Forensic Sciences, Singapore

1986

Bonte, W., Sprung, R., Huckenbeck, W.: Probleme bei der Beurteilung von Stromtodesfällen in der Badewanne
Z. Rechtsmed. 97: 7-19

Holzgraefe, M., Poser, W., Kijewski, H. et al. : Chronic enteral poisoning caused by potassium permanganate: A case report
Clinical Toxicol. 24: 235-244

Kampmann, H., Kijewski, H.: Untypische Einschussverletzungen. Ein kasuistischer und experimenteller Beitrag
Z. Rechtsmed. 97: 185-193

Kijewski, H., Kampmann, H.: Zur Reproduktion atypischer Ausschusswunden
Z. Rechtsmed. 97: 195-200

Kijewski, H., Jäkel, M.: Die Waffenölmenge am Ziel als Funktion der Schussreihenfolge und der Schussentfernung
Z. Rechtsmed. 97: 111-116

Meier, R., Berg, S.: Das Glyoxylase – I- System und die Gc- und PGM₁- Subtypen in der Vaterschaftsbegutachtung
Ärztl. Lab. 32: 99-102

1987

Berg, S., Henkel, N.: Dimostrazione immunoistologica di sostanze gruppospecifiche in tessuti cadaverici, ossa e capelli umani
Zacchia 60: 81-92

Bonte, W., Sprung R.: Methanol and alcoholism, S. 509-512
In: Noordzij, P.C., Roszback, R. (Eds.) Alcohol, Drugs and Traffic Safety, Amsterdam

Bonte, W., Sprung R.: Methanol as a biochemical marker of chronic alcoholism, S. 154-159
In: Bonte, W. (Ed.) Congener alcohols and their medicolegal significance, Düsseldorf

Sprung, R.: Toxic Significance of congeners, S. 55-59
In: Bonte, W. (Ed.) Congener alcohols and their medicolegal significance, Düsseldorf

1988

Barz, J., Sprung R., Freudenstein, P.: Investigations on methanol kinetics in alcoholics
Blutalkohol 25: 160-171

Bonte, W., Lesch O.M.; Methanol. Ein bisher verkannter Bestandteil aller alkoholischen Getränke. Eine neue biochemische Annäherung an das Problem des chronischen Alkoholismus
Wien. klin. Wschr. 100: 282-288

Bonte, W., Sprung, R., Lesch, O.M.: Ethanol – independent elimination of methanol in chronic alcoholics, S. 637-640
In: Kuriyama, K., Takada A., Ishii, H. (Eds.) Biomedical and social aspects of alcohol and alcoholism

Sprung, R.: Begleitstoffanalytik bei Alkoholabusus, S. 149-153
In: Arnold, W., Poser, W.E., Möller, M.R. (Hg.): Suchtkrankheit, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg

1989

Barz, J., Freudenstein, P., Bonte, W., Lesch, O. M., Sprung, R., Nimmerichter, A.: Besonderheiten des Methanolstoffwechsels bei chronischen Alkoholikern
Wien. Z. Suchtforsch. 11: 25-28

Berg, S.: Von der Thanatochemie zum genetischen Fingerabdruck. Entwicklungen im Fach Rechtsmedizin zwischen 1949 und 1989
Nds. Ärztebl. 21: 22-30

Bonte, W., Sprung, R., Lesch, O. M.: Neue Überlegungen zur Suchtentwicklung
Wien. Z. Suchtforsch. 11: 15-18

Fechner, G., Kernbach-Wighton, G., Bohn, G.: Kindesmißhandlung oder akzidentelle Vergiftung mit Isopropanol
Beitr. gerichtl. Med. 47: 73-75

Nolting, H.-D., Klostermann, P., Saternus, K.- S., Schachinger, H., Tietze, K.W.: Prävention gegen den Plötzlichen Kindstod? Überwachung von Säuglingen durch Heim- Monitore
Dtsch. Ärztebl. 86: 778-781

Oehmichen, M., Wullen, B., Zilles, K., Saternus, K.- S.: Cytological investigations on the cerebellar cortex of sudden infant death victims
Acta Neuropath. 78: 404-409

Saternus, K.- S.: How cerebral perfusion is related to sudden death, p. 50-62.
In: Andler, W., Schläfke, M. E., Trowitzsch, E. (Hrsg): Der Plötzliche Kindstod, Acron Verlag, Berlin - New York

Sprung, R., Bonte, W.: Die Bedeutung der sogenannten Begleitalkohole für Suchtentwicklung und Spätschäden des chronischen Alkoholismus
Wien. Z. Suchtforsch. 11: 19-24

*Walter, H., Bonte, W., Lesch, O. M., Musalek, M., Sprung, R.: Alkoholische Begleitstoffe – ein Problem für die öffentliche Gesundheit
In: Berner, P., Zapatocky, K. (Hg.): Gesellschaft und Gesundheit; Veritas, Linz

1990

Berg, S., Helwig, A.: Die Bedeutung einer antizipierten Hirntodvermutung für den Vorwurf unterlassener Hilfeleistung
Z. Rechtsmed. 103: 279-290

Blank, J. H.: Leichenschau und AIP - Möglichkeiten und Grenzen
Nds. Ärztebl. 16: 18-19

Friedel, B., Joo, S., Recker, K., Käding, W., Klostermann, P., Saternus, K.- S.,
Schneider, V.: Testfahrt im Daimler-Benz Fahrsimulator unter Einfluss von Dia-
zepam.

In: Bundesanstalt für Straßenwesen (Hg.): Forschungsbericht der Bundesanstalt
für Straßenwesen, 216, Bergisch Gladbach

Lenk, U., Klostermann, P., Nolting, H.- D., Iffland, R., Saternus, K.- S.: Haben
bakteriologisch- chemische Trinkwasseruntersuchungen in Haushalten mit SIDS-
Verdacht Bedeutung?

Beitr. gerichtl. Med. 48: 277-283

Lesch, O., Bonte, W., Walter, H., Musalek, M., Sprung, R.: Verlaufsorientierte
Alkoholismusdiagnostik, S. 81-91

In: Schwoon, P. R., Kransz, M. (Hg.): Suchtkranke, die ungeliebten Kinder der
Psychiatrie, Enke Verlag, Stuttgart

Pöhlmann, K., Kijewski, H.: Chloroquin als Mordgift. Mitteilung über Todesfälle
nach krimineller und suizidaler Chloroquinbeibringung

Arch. Kriminol. 186: 85-90

Saternus, K.- S., Klostermann, P., Nolting, H.-D., Tietze, K.-W., Schachinger, H.:
Heimmonitoring – eine Möglichkeit zur Verhinderung des Plötzlichen Kindstodes?
S. 55-61

In: Sefrin, P. (Hg.): Grenzsituationen im Rettungsdienst- Reanimation und Tod,
Zuckschwerdt Verlag, München- Bern- Wien- San Francisco

Saternus, K.- S.: Halswirbelsäulenverletzungen nach Strangulation, S. 119-132

In: Brinkmann, B., Püschel, K. (Hg.): Ersticken. Fortschritte in der Beweisführung.
Festschrift für Werner Janssen, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg- New York

Sprecher, W., Berg, S., Epplen, J. T.: Identifikation von Blutproben und foetalem
Gewebe durch genetisches Fingerprinting

Arch. Kriminol. 185: 44-51

1991

Blank, J. H.: Die Rechtsstellung des Arztes im Praktikum, S. 3-10

In: Schütz, H., Kaatsch, H. J., Thomsen, H. (Hg.): Medizinrecht – Psychopathologie –
Rechtsmedizin. Festschrift für Günter Schewe, Springer Verlag, Berlin –
Heidelberg - New York

Friedel, B., Joo, S., Reker, K., Käding, W., Klostermann, P., Saternus, K.- S., Schneider, V., unter Mitarbeit von: Hartmann, R., Hönnerscheid, R., Hahn, M., Klug, S., Nolting, H. D., Stollfuß, L.: Test drives in the Daimler-Benz driving simulator with drivers, under diphenhydramine. U. S. department of transportation- National Highway Traffic safety Administration, Final report DOT HS 807 668. Springfield, Virginia

Friedel, B., Joo, S., Reker, K., Käding, W., Klostermann, P., Saternus, K.- S., Schneider, V.: Testfahrten im Daimler-Benz Fahrsimulator unter Einfluss von Diphenhydramin.

In: Bundesanstalt für Straßenwesen (Hg.) Forschungsbericht der Bundesanstalt für Straßenwesen, Verkehrsmedizin: 234, Bergisch Gladbach

Kijewski, H., Backhus-Krebs, A., Hartmann, S.: Blei und Cadmiumgehalte in Nabelschnurproben aus drei verschiedenen Regionen Südniedersachsens, S. 401-409.

In: Schütz, H., Kaatsch, H. J., Thomsen, H. (Hg.): Medizinrecht- Psychopathologie- Rechtsmedizin. Festschrift für Günter Schewe. Springer-Verlag, Berlin- Heidelberg- New York

Kijewski, H., Hofmann, M. :FTIR –Mikrospektrophotometrie zur hochauflösenden und hochempfindlichen Detektion des Carboxyhämoglobin- Komplexes.

Beitr. gerichtl. Med. 49: 137-141

Kijewski, H., Sprung, R., Eggert, A.: Zur Verfälschung der Messung der Atemalkoholkonzentration – ein experimenteller und kasuistischer Beitrag

Blutalkohol 28: 243-251

Kijewski, H., Sprung, R., Scheiblhuber, E., Reichermeier, U., Simaitis, M.: Die Bestimmung der Kadmiumpgehalte in 646 Blutproben aus 5 verschiedenen Regionen Niedersachsens, S. 410-418

In: Schütz, H., Kaatsch, H. J., Thomsen, H. (Hg.): Medizinrecht – Psychopathologie – Rechtsmedizin. Festschrift für Günter Schewe. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York

Kijewski, H., Strauß, G., Reus, U.: Zur Struktur und chemischen Zusammensetzung von Haaren mit „Widyschen Zonen“ verschiedener Genese, S. 102-117

In: Janssen, W., Schmoldt, A. (Hg.): Neue analytische Methode. Rechtsmedizin und forensische Toxikologie. Helm, Heppenheim

Lesch, O., Walter, H., Bonte, W., Grünberger, I., Musalek, M., Sprung, R.: Etiology of subgroups in chronic alcoholism and different mechanisms in transmitter systems, p. 145-160

In: Palmer, T. K. (Ed.): Alcoholism: A molecular perspective; Plenum Press, New York

Michaelis, H. C., Clemens, D., Kijewski, H. et al.: Acetonitrile serum concentrations and cyanide blood levels in a case of suicidal oral acetonitrile ingestion
J. Toxicol. Clin. Toxicol. 29: 521-526

Püschel, K., Mohsenian, F., Lockemann, U., Betz, P., Birkholz, M., Bonte, W., Brettel, H.- F., Brinkmann, B., Eidam, J., Graw, M., Hummelsheim, G., Kaatsch, H.- J., Kernbach- Wighton, G., Klöppel, A., Kringsholm, B., Lasczkowski, G., Madea, B., Metter, D., Penning, R., Pollak, S., Risser, D., Schneider, V., Springer, E.: Drogentod und HIV- 1- Prävalenz – Eine multizentrische Studie
Rechtsmedizin 2: 11-15

Saternus, K.- S., Koebke, J.: Experimentelle Ansätze zur Densfraktur und Densreposition. Ein Beitrag zur Bedeutung von Dens-Pseudoarthrosen für cervicale Myelopathien, S. 113-120
In: Delank, H.-W., Schmitt, E. (Hg.): Zervikale Myelopathien. Die Wirbelsäule in Forschung und Praxis 113, Hippokrates, Stuttgart

Saternus, K.- S.: Todesfeststellung, S. 111-113
In: Bundesärztekammer (Hg.) Reanimation. Richtlinien für Wiederbelebung und Notfallversorgung, Deutscher Ärzteverlag, Köln

Saternus, K.-S.: Todesbescheinigung, S. 113-114
In: Bundesärztekammer (Hg.) Reanimation. Richtlinien für Wiederbelebung und Notfallversorgung, Deutscher Ärzteverlag, Köln

Sprecher, W., Kampmann, H., Epplen, J.T., Groß, W.: Identifizierung einer Brandleiche mit Hilfe des DNA Fingerprinting
Rechtsmed. 1: 101-105

1992

Basler, M., Sportier, W., Rink, M., Saternus, K.- S.: The application of DNA-polymorphisms in paternity testing, S. 184-186
In: Rittner, C., Schneider, P. M. (Hg.): Advances in Forensic Haemogenetics 4, Springer, Berlin- Heidelberg- New York

Basler, M., Lang, G., Saternus, K.- S.: Haptoglobin- subtypes in Lower-Saxony (Germany), S. 376-381
In: Rittner, C., Schneider, P. M. (Hg.): Advances in Forensic Haemogenetics 4, Springer, Berlin- Heidelberg- New York

Berg, S., Kampmann, H.: Ungewöhnliche Fälle von Selbsterdrosseln
Arch. Kriminol. 190: 9-16

Berg, S.: Differentialdiagnose zum nichtnatürlichen Tod. Verdeckte Gewalteinwirkungen, S. 97-112

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S.: Grundsätzliches zur postmortalen Fallabklärung, S. 271-272

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S.: Gutachtliche Stellungnahmen des Arztes, S. 200-202

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S.: Allgemeine Bemerkungen zu Todesfällen außer Haus, S. 173-174

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S.: Todesfeststellung und formale Leichenschau, S. 162-170

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S.: Unglücksfälle. Suizide und Tötungsdelikte, S. 214-218

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S., Fricke, T.: Epidemiologie und Aufgaben des Arztes, S. 3-8

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S., Fricke, T.: Kombinierte Ursachen und Alkohol, S. 146-154

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S., Fricke, T.: Sonstige Todesursachen, S. 74-80

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S., Helwig, A.: Aufgaben des Arztes im Zusammenhang mit klinischen Todesfällen, S. 257-268

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Blank, J. H.: Rechtliche Aspekte der Kopfschussverletzung, S. 13-23

In: Saturnus, K.-S. (Hg.): Kopfschuss – Spannungsfeld zwischen Medizin und Recht, Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 2, Schmidt- Römhild, Lübeck

Blank, J. H.: Verpflichtung des Arztes zur Blutentnahme nach § 81 a
Blutalkohol 29: 81-88

Bonte, W., Freudenstein, P., Sprung, R.: Zur rechtsmedizinischen Beurteilung
fraglicher Eisenbahnselbstmorde
Versicherungsmed. 44: 15-20

*Bonte, W., Sprung, R., Freudenstein, P.: Railway deaths, accident or suicide?
Acta Med Leg. Soc. 42: 275

Helmerichs, J.: Abschied und Erstmaßnahmen. Zum Einfluss rettungsdienstlicher
und polizeilicher Erstmaßnahmen auf die Trauerreaktion und Trauerbewilligung
in der Familie, S. 57-64

In: Saternus, K.- S., Klostermann, P. (Hg.): Der Plötzliche Kindstod- Eltern-
betreuung, Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 3, Schmidt- Römhild, Lübeck

Kampmann, H., Kijewski, H.: Unklare Todesfälle am Arbeitsplatz. Versiche-
rungsmedizinische Aspekte, S. 185-193

In: Berg, S. (Hg.) Unerwartete Todesfälle in Klinik und Praxis, Springer, Berlin-
Heidelberg- New York

Kastner-Voigt, M.: Rettungsdienstliche und polizeiliche Erstmaßnahmen beim
Plötzlichem Kindstod aus Sicht betroffener Eltern, S. 65-70

In: Saternus, K.- S., Klostermann, P. (Hg.): Der Plötzliche Kindstod- Eltern-
betreuung, Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 3, Schmidt- Römhild, Lübeck

Kijewski, H.: Zur Frage der Erkennung von Fremdgasen bei der Atemalkoholanalyse
Blutalkohol 29: 350-351

Kijewski, H.: Rekonstruktion von Kopfschüssen, S. 25-36

In: Saternus, K.- S. (Hg.): Kopfschuss- Spannungsfeld zwischen Medizin und
Recht. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 2, Schmidt- Römhild, Lübeck

*Kijewski, H., Sprung, R.: Zu dem Beitrag von Schoknecht und Hahlbrauck: „Er-
kennung von Fremdgasen bei der Atemalkoholanalyse“ in: Blutalkohol 29: 193,
1992

Blutalkohol 29:350

Sammler, J., Sprung, R., Hilgers, R.: Zur Präzisionskontrolle der Blutalkoholbe-
stimmung

Blutalkohol 29: 205-210

Saternus, K.- S.: Todesfälle in der ärztlichen Praxis, S. 11-23

In: Berg, S. (Hg.): Unerwartete und unklare Todesfälle in Klinik und Praxis. Spring-
er, Berlin- Heidelberg- New York

Saternus, K.- S., Klostermann, P.: Der Plötzliche Kindstod: Die Rolle sozialer Aspekte bei der Attestierung der Todesart, S. 11-20

In: Saternus, K.- S., Klostermann, P. (Hg.) : Der Plötzliche Kindstod – Elternbetreuung. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 3, Schmidt- Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S., Klostermann, P.: Plötzlicher Kindstod und sozialer Index, S. 21-33

In: Saternus, K.- S., Klostermann, P. (Hg.) : Der Plötzliche Kindstod – Elternbetreuung. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 3, Schmidt- Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S.: Erste Maßnahmen und Reaktionen von Eltern, des professionellen Rettungsdienstes und der Polizei beim Plötzlichen Kindstod- Teil 1: Erste Maßnahmen und Reaktionen von Eltern, S. 71-80

In: Saternus, K.- S., Klostermann, P. (Hg.) : Der Plötzliche Kindstod – Elternbetreuung. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 3, Schmidt- Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S.: Erste Maßnahmen und Reaktionen von Eltern, des professionellen Rettungsdienstes und der Polizei beim plötzlichen Kindstod- Teil 2: Erste Maßnahmen und Reaktionen des professionellen Rettungsdienstes, S. 81-96

In: Saternus, K.- S., Klostermann, P. (Hg.) : Der Plötzliche Kindstod – Elternbetreuung. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 3, Schmidt- Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S.: Erste Maßnahmen und Reaktionen von Eltern, des professionellen Rettungsdienstes und der Polizei beim Plötzlichem Kindstod- Teil 3: Erste Maßnahmen und Reaktionen der Polizei, S. 97-103

In: Saternus, K.- S., Klostermann, P. (Hg.) : Der Plötzliche Kindstod – Elternbetreuung. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 3, Schmidt- Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S., Blank, H., Maxeiner, H.: Punktion zentraler Venen bei Tötungsdelikten

Beitr. gerichtl. Med. 50: 290-296

Saternus, K.- S. (Hg.): Die Kopfschussverletzung. Spannungsfeld zwischen Medizin und Recht.

Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 2, Schmidt- Römhild, Lübeck

1993

Blank, J.-H.: Verpflichtung des Arztes zur Blutentnahme

Ärztebl. Sachsen:207-213

Kijewski, H.: Die forensische Bedeutung der Mineralgehalte in menschlichen Kopfhaaren

In: Berg, S., Brinkmann, B. (Hg.) : Arbeitsmethoden der medizinischen und naturwissenschaftlichen Kriminalistik 19, Schmidt-Römhild, Lübeck

Püschel, K., Benz, D., Kernbach-Wighton, G. et al.: HIV- 1- Prävalenz bei Drogen in der Bundesrepublik Deutschland sowie im internationalen Vergleich (Stand 21.12.1991).

Rechtsmed. 3: 40-43

Saternus, K.- S.: Feststellung des Todes, S. 21-25

In: Burchardi, H., (Hg.): Akute Notfälle Pathophysiologie – Diagnostik - Erstbehandlung, Thieme, Stuttgart - New York

Saternus. K- S.: Verletzungen von Halswirbelsäule und Halsweichteilen. Die obere HWS, S. 1-8

In: Thomalske, D., Schmitt, E., Gross, M. (Hg.): Schmerzkonferenz, Fischer-Verlag, Stuttgart – Jena – New York

Saternus, K.- S.: Pathomorphologie dieses Verletzungstyps, S. 51-56

In: Moorahrend U. (Hg.): Die Beschleunigungsverletzung der Halswirbelsäule, Fischer, Stuttgart – Jena - New York

Saternus, K.- S.: Folgen von Halswirbelsäulentraumen, insbesondere des sogenannten Schleudertraumas der H W S. Der Unfallmechanismus

Nervenheilkunde 12: 233-235

Saternus, K.- S., Helmerichs, J., Kastner- Voigt, M.: Familienbetreuung nach SIDS – eine interdisziplinäre Aufgabe, S. 98-107

In: Kruse, K., Oehmichen, M. (Hg.): Plötzlicher Kindstod. Themen der Kinderheilkunde 6, Hansisches Verlagskontor, Lübeck

Saternus, K.-S., Helmerichs, J., Walter-Humke, S., Kastner-Voigt, M., Gröning, M.: Plötzlicher Kindstod (SIDS) - Rechtsmedizinische Initiative zur Unterstützung betroffener Familien

Nds. Ärztebl. 24: 12-14

1994

Bilzer, N., Sprung, R., Schewe, G.: Zur Frage der forensischen Beweissicherheit der Atemalkoholanalyse

Blutalkohol 31: 1-7

Lockemann, U., Püschel, K., Kernbach- Wighton, G. et. al. : Entwicklung der HIV- 1- Prävalenz bei Rauschgifttodesfällen in der Bundesrepublik Deutschland sowie im internationalen Vergleich (Stand 21. 12. 92)

AIF0 9: 185-188

Saternus, K.- S.: Das sog. Schleudertrauma der Halswirbelsäule. Rechtsmedizinische Aspekte, S. 35-46

In: Weller, S., Hierholzer, G. (Hg.): Schleudertrauma der Halswirbelsäule. Traumatologie aktuell 14, Thieme-Verlag, Stuttgart

Saternus, K.- S.: Analyse von Verletzungen im Kopf- und Halsbereich. Experimentelle Untersuchungen und Fallanalyse, S. 85-96

In: Oehmichen, M., König, H. G.(Hg.): Biomechanik- Rekonstruktion, Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 8, Schmidt- Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S., Helmerichs, J., Walter- Humke, S.: SIDS: Beratung und Begleitung der Angehörigen. Hilfen gegen die Angst

TW Pädiatrie 7: 380-385

Saternus, K.- S., von Karger, J. (Hg.): Chronische seelische Belastung- Trauer. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 9, Schmidt- Römhild. Lübeck

Thomsen, H., Saternus, K.- S.: Myokardnekrosen beim plötzlichen Kindstod und unerwarteten Säuglingstod (SIDS)? – Eine Untersuchung mit polyclonalen Antikörpern gegen C5b- 9(m)- Komplement- Komplex

Rechtsmed. 5: 6-9

1995

Doench, K.(Hg.): Plötzlicher Kindstod und nachfolgende Schwangerschaft. Ergebnisse einer Befragung niedersächsischer Frauenärztinnen und Frauenärzten (NFSS - Studie) Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 12, Schmidt-Römhild, Lübeck

Doench, K.: Schwangerschafts- und Geburtsverläufe nach SIDS. Ergebnisse einer Befragung unter niedersächsischen Frauenärztinnen und Frauenärzte, S. 17-23

In: Helmerichs, J., Saternus, K.- S. (Hg.) SIDS – Folgeschwangerschaft.

Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 11, Schmidt-Römhild, Lübeck

Frisch, S., Kijewski, H.: Untersuchung zur nucleophilen Substitution des Zentralatoms von Hämoproteinen mittels Fourier- Transform- IR- Spektroskopie (FTIR), S. 47

In: Althoff, H. (Hg.): Rechtsmedizin von A- Z , Murken- Altrogge, Herzogenrath

Helmerichs, J., Saternus, K.- S. (Hg.): SIDS- Folgeschwangerschaft. Schwangerschaft und Geburt nach Verlust eines Kindes durch den Plötzlichen Kindstod.

Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 11, Schmidt-Römhild, Lübeck

Helmerichs, J.: Kinderwunsch und erneute Schwangerschaft nach SIDS. Erfahrungen der Erkenntnisse aus der Langzeitberatung vom Plötzlichen Kindstod betroffener Familien,
S. 25-32

In: Helmerichs, J., Saternus, K.- S. (Hg.) SIDS- Folgeschwangerschaft. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 11, Schmidt-Römhild, Lübeck

Helmerichs, J.: Kinderwunsch und erneute Schwangerschaft nach SIDS in der wissenschaftlichen Literatur- eine Bestandsaufnahme, S. 111-148

In: Helmerichs, J., Saternus, K.- S. (Hg.) : SIDS- Folgeschwangerschaft. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 11, Schmidt-Römhild, Lübeck

Kastner-Voigt, M.: Beratung vom SIDS betroffener Eltern bei einer Folgeschwangerschaft unter familiären Gesichtspunkten, S. 61-73

In: Helmerichs, J., Saternus, K.- S. (Hg.): SIDS- Folgeschwangerschaft. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 11, Schmidt-Römhild, Lübeck

Kijewski, H.: Morphologische und mikromorphometrische Veränderungen an Haaren nach Erkrankungen, exogenen Haarschädigungen und deren Bedeutung für den Nachweis von organischen Giften in Haaren, S. 53

In: Althoff, H. (Hg.): Rechtsmedizin von A- Z, Murken- Altrogge, Herzogenrath

Kijewski, H.: Die Bedeutung topographischer Unterschiede im Mineralstoffgehalt von Knochen für die Liegezeitbestimmung, S. 131-160

In: Saternus, K.- S., Bonte, W. (Hg.): Forensische Osteologie. Anthropologie, Biomechanik, Klinik, Archäologie. Festschrift für Steffen Berg. Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 10, Schmidt-Römhild, Lübeck

Lockemann, U., Wischhusen, F., Kernbach- Wighton, G. et. al.: Vergleich der HIV-1- Prävalenz bei Drogentodesfällen in Deutschland sowie in verschiedenen Großstädten (Stand 31. 12. 1993)

AIFO 10: 253-256

Saternus, K.- S.: Der tote Mensch verlangt die gleiche Achtung wie ein Lebender. Forum Ethik und Berufsethik 1: 15- 22

Saternus, K.- S.: Der Tote ist kein Gegenstand. Zum Umgang mit dem toten Menschen in der Rechtsmedizin

Lutherische Monatshefte 11: 5-9

Saternus, K.- S., Bonte, W. (Hg.) : Forensische Osteologie, Anthropologie, Biomechanik, Klinik, Archäologie. Festschrift für Steffen Berg,

Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 10, Schmidt-Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S., Eckardt, U.: Knorpelverletzungen der Kopf- und Wirbelbogenge-
lenke.

Akt. Traumatol. 25: 43-49

Saternus, K.- S., Helmerichs, J., Walter- Humke, S.: Plötzlicher Kindstod. Besteht
ein Zielkonflikt zwischen Ermittlung und Zuwendung?

Kriminalistik 8-9: 537-541

1996

Helmerichs, J.: Rechtsmedizin im Wandel. Zum Bild von der Rechtsmedizin unter
Studierenden der Medizin zu Beginn und am Ende des Ökologischen Kurses

Rechtsmed 6: 77-82

Helmerichs, J.: Plötzlicher Säuglingstod- Hilfe und Unterstützung für betroffene
Familien. Wiss. Beirat der GEPS (Hg.): Die Werkstatt Verlag, Göttingen

Helmerichs, J.: Plötzlicher Kindstod und psychologische Erste Hilfe für die Fami-
lie, S. 302-303 u. 390-392

In: Böhmer, R., Merz, T., Schneider, T., Wolcke, B. (Hg.): Taschenatlas Rettungs-
dienst, Böhmer und Merz, Mainz

Kernbach-Wighton, G., Kuhlencord, A., Roßbach, K. et al.: Bone-dust in Autop-
sies: Reduction of Spreading

Forensic Sci. Int. 83: 95-103

Kernbach-Wighton, G., Thomas, R. S.: Autoaggression - ein Symptom von Früh-
störungen, S. 65-70

In: Saternus, K.-S., Kernbach- Wighton, G. (Hg.): Selbstbeschädigung. Rechtsme-
dizinische Forschungsergebnisse 14, Schmidt-Römhild, Lübeck

Kernbach-Wighton, G., Thomas, R. S., Saternus, K.- S.: Selbstverletzendes Ver-
halten: Rechtsmedizinisch- psychiatrischer Vergleich zu Verletzungsformen und
Betreuungsstrategien, S. 71-86

In: Saternus, K.-S., Kernbach- Wighton, G. (Hg.): Selbstbeschädigung. Rechtsme-
dizinische Forschungsergebnisse 14, Schmidt-Römhild, Lübeck

Kropp, S., Bleich, S., Ritter, E., Birkholz, M.: Ertrinken durch Aspiration nach
peroraler Salzwasserverabreichung

Arch. Kriminol. 197: 76-80

Kropp, S., Bleich, S., Rudolph, B., v. Rothkirch, M., Birkholz, M.: Tod nach Ma-
genruptur durch Überdehnung infolge Sauerstoffgabe über Magensonde

Arch. Kriminol. 198: 176-183

Saternus, K.- S.: Analyse einer Kooperation
Kriminalistik 50: 347- 348

Saternus, K.- S.: Die Pathomorphologie bei Beschleunigungstrauma
BG- U. Med. 91: 35-47

Saternus, K.- S., Fuellmich, R.: Beilegen eines totgeborenen Kindes (<500 g) -
Vorwurf oder Aufforderung ?
Ethik in der Medizin 8: 27-42

Saternus, K.- S., Helmerichs, J., Walter- Humke, S.: Der Plötzliche Kindstod
(SID) Teil 1: Grenzen der Reanimation
Notarzt 12: 8-11

Saternus, K.- S., Helmerichs, J., Walter- Humke, S.: Der Plötzliche Kindstod (SID)
Teil 2: Betreuungsaufgaben in der Notfallmedizin
Notarzt 12: 43-46

Saternus, K.- S., Kernbach- Wighton, G. (Hg.): Selbstbeschädigung. Forensische
Bewertung und Therapiemöglichkeiten
Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 14, Schmidt-Römhild, Lübeck

Sprung, R., Bleich, S., Kropp, S.: In situ actions by formed aldehydes may have
serious impact in case of formaldehyde. A new concept explaining nasopharyngeal
carcinoma, p. 87
2nd Int. Conference on Environmental and Industrial Technology. Research and
its Application, Chulabhorn Research Institute

Sprung, R., Kijewski, H., Bleich, S., Kropp, S.: A new concept of mercury- toxicity
in man, p. 629-631
In: Collery, Ph., Corbnela, J., Domingo, J. .L, Etienne, J. C., Llobet, J. M. (Eds.):
Metal Ions in Biology and Medicine, Vol. 4, John Libbey, Eurotext Paris

1997

Emrich, J., Sprung, R., Sammler, J., Remberg, G.: Identification of fatty acid
methyl esters (FAMES) in post-mortem tissue. A new marker of alcohol abuse?
Forensic Sci. Int. 85: 41-49

Helmerichs J: Erfahrungen des Rettungsdienstpersonals mit dem Notfalleinsatz
„Plötzlicher Kindstod“. Ergebnisse einer Befragung
Rettungsdienst 20: 24-26

Helmerichs, J., Bentele, K.H.P., Kleemann, W. J., Poets, C., Saternus, K.- S.: Plötzlicher
Kindstod. Vorschläge zur Unterstützung betroffener Familien in der Akutsituation
Dt. Ärztebl. 94: A 510-522

Helmerichs, J., Saternus, K.- S.: Zehn Möglichkeiten psychologischer Erster Hilfe beim Notfalleinsatz „Plötzlicher Säuglingstod“.
Rettungsdienst 20: 27

Helmerichs, J., Saternus, K.- S.: Psychologische Betreuung von Eltern und Geschwistern nach Plötzlichem Kindstod, S. 137-147
In: Bengel, J. (Hg.): Psychologie in Notfallmedizin und Rettungsdienst. Springer-Verlag, Berlin- Heidelberg- New York

Kalden, M., Neocleus, A., Saternus, K.- S., Kijewski, H.: Die spurenkundliche Bedeutung der Molybdän- und Platingehalte von menschlichen Kopfharen, S. 75-91
In: Kijewski, H. (Hg.): Das Haar als Spur- Spuren in Haaren. Research in Legal Medicine 16, Schmidt- Römhild, Lübeck

Kernbach-Wighton, G., Kijewski, H.: Metallisation durch Stromeinwirkung: Nachweis und Quantifizierung
Rechtsmed 7: 45-48

Kernbach-Wighton, G., Kuhlencord, A., Saternus, K.- S.: On the production of suspended bone-dust in autopsies (Part II): Causes, characterization and risks
Rom J. Legal Med. 5: 108-111

Kernbach-Wighton, G., Saternus, K.- S.: On the production of suspended bone-dust in autopsies (Part I): Causes, characterization and risks
Rom J. Legal Med. 5: 11-14

Kernbach-Wighton, G., Thomas, R. S.: Forensic and medical aspects of the borderline syndrome
Rom J. Legal Med. 5: 58-62

Kernbach-Wighton, G., Thomas, R. S., Saternus, K.- S.: The discrimination between overt and non-overt self-inflicted lesions
Forensic Sci. Int. 89: 202-209

Kijewski, H. (Hg.): Das Haar als Spur – Spuren in Haaren
Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 16, Schmidt-Römhild, Lübeck

Kleemann, W. J., Vock, R., Bajanowski, T., Betz, P., Bonte, W., Freisleder, A., Gerling, I., Graw, M., Hilgermann, R., Höhmann, E., Kleiber, M., Krämer, M., Lange, E., Laszkowski, G., Lemke, R., Leukel, H., Madea, B., Metter, D., Pollak, S., Ramms, M., Saternus, K.- S., Scheller, M., Schmidt, V., Schneider, V., Six, A., Springer, E., Varchmin- Schultheiss, K., Weiler, G., Wilske, J.: Obduktionsfrequenz bei plötzlichen Kindstodesfällen in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1985- 1989
Rechtsmed. 7: 72-75

Lockemann, U., Wischhusen, F., Püschel, K., Kernbach- Wighton, G. et al: Entwicklung der HIV-1- Prävalenz bei Drogentodesfällen in Deutschland und Europa- Analyse des vergangenen Jahrzehnts (1985- 1995)
Rechtsmed. 7: 117-120

Saternus, K.- S.: Der Plötzliche Kindstod (SID)- Editorial
TW Gynäkologie 10: 1/2

Saternus, K.- S.: SIDS: Beratung und Begleitung der Angehörigen. Hilfen gegen die Angst
T W Gynäkologie 10: 18-24

Saternus, K.- S.: Weichteilverletzungen der oberen HWS: Unfallmechanismen und physikalisch- biomechanischen Aspekte aus rechtsmedizinischer Sicht, S. 62-69
In: Graf- Baumann, T., Lohse- Busch, H. (Hg.): Weichteildistorsionen der oberen Halswirbelsäule, Springer-Verlag, Berlin - Heidelberg - New York

Saternus, K.- S.: Plötzlicher Säuglingstod, S. 373-377
In: Rupprecht, H. (Hg.): Mehr Wissen ist mehr Qualität und bessere Prognose. Stumpf und Kossenday, Edeweicht

Saternus, K.- S., Grönig, M., Doench, K., Walter- Humke, S.: Der Plötzliche Kindstod. Sind wissenschaftliche Erhebungen an betroffenen Eltern ohne deren Betreuung ethisch vertretbar?
Ethik Med. 9: 187-193

Saur, P., Kazmaier, S., Kernbach- Wighton, G., Panzer, W., Kettler, D.: Exitus letalis durch flüssigen Stickstoff
Anästhesiol. Intensivmed. Schmerztherapie 32: 522- 525

1998

Behrens, S., Sukop, U., Saternus, K.- S., Böhnel, H.: SID und Botulismus. Läßt sich ein Zusammenhang nachweisen ?, S. 121-126
In: Saternus, K.-S., Karimow Sch. (Hg.) Säuglingssterblichkeit – Plötzlicher Kindstod SID
Rechtsmedizinische Forschungsergebnisse 18, Schmidt-Römhild, Lübeck

Bleich, S., Hapla, F., Sprung, R.: Zur möglichen Kausalität Methanol- und Methylacetat-haltiger Holzstäube an der Entstehung von malignen Nasentumoren
Holz als Roh- und Werkstoff 56: 367-372

Bleich, S., Kijewski, H., Saternus, K.- S., Kernbach- Wighton, G., Kropp, S., Sprung, R.: Biohazards of „Wood Alcohol“ – A novel Approach to Nasal Cancers in Wood-Dust Exposed Workers, p. 322-329

In: Vostal, J. (Hg.): Health affects of Particulate Matter in Ambient Air, Prague

Huckenbeck, W., Kijewski, H.: Wurde Heinrich Heine vergiftet?

Sero News 1: 3-4

Kernbach-Wighton, G., Kijewski, H., Sprung, R., Degner, D., Riegel, A., Saternus, K.- S.: Schwermetall- Inkorporation als ungewöhnliche Selbst(be)schädigung

Akt. Radiol. 8: 131-134

Kernbach-Wighton, G., Saternus, K.- S.: Problems arising from lesions suspected to be self- inflicted

Rom J. Legal Med. 6: 142-152

Kernbach-Wighton, G., Kijewski, H., Schwanke, P., Saur, P., Sprung, R.: Clinical and Morphological Aspects of Death to Liquid due to Liquid Nitrogen

Int. J. Legal Med. 111: 191-195

Kernbach-Wighton, G., Kuhlencord, A., Saternus, K.- S.: About bone- dust at autopsies: characteristics and arising hygienic problems, p. 295-300

In: Vostal, J. J. (Ed.): Health effects of particulate in ambient air

Czech. Medicinal Association, Prague

Kernbach-Wighton, G., Kuhlencord, A., Saternus, K.- S.: Knochenstäube bei der Autopsie. Entstehung, Ausbreitung, Kontamination

Pathologie 19: 355-361

Kernbach-Wighton, G., Pöhlmann, K., Sprung, R.: Phenomenology of ether administration. With a review of the literature

Arch. Kriminol. 202: 87-94

Kernbach-Wighton, G., Püschel, K.: On the phenomenology of lethal applications of insulin

Forensic Sci. Int. 93: 61-63

Kernbach-Wighton, G., Saternus, K.-S.: Luftbelastung bei Präparationen mit Bandsägen, S. 499-500

In: Hallier, E., Büniger, J. (Hg.): Gesundheitsgefahren durch biologische Arbeitsstoffe. Dokumentationsband der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin.

Kernbach-Wighton, G., Sprung, R.: Toxicological and medico-legal aspects of an intoxication due to diethylether and a review of the literature.

Rom. J. Legal. Med. 6: 233-238

Kernbach-Wighton, G., Thomas, R. S., Saternus, K.- S.: Medico- legal and psychiatric aspects of self-wounding behaviour

Rom J. Legal Med. 6: 30-39.

Kijewski, H., Strauss, G.: Haarveränderungen (Widy-Zonen) nach Thalliumvergiftungen als Modell für den Schädigungsmechanismus von Haaren durch toxische Schwermetalle und andere Noxen, S. 239-243

In: Hallier, E., Bünger, J. (Hg.): Gesundheitsgefahren durch biologische Arbeitstoffe. Neuro- Psycho- und Verhaltenstoxizität, Rindt, Fulda

Klatt, A., Kijewski, H.: The Influence of Target Content on Wound Ballistic Effects. An Experimental Study

Rom J. Legal Med. 6: 239-247

Koch, L., Biedermann, H., Saternus, K.- S.: High cervical stress and apnoea

Forensic Sci. Int. 97: 1-9

Oehmichen, M., Meißner, C., Schmidt, V., Pedal, I., König, H. G., Saternus, K.- S.: Axonal injury- a diagnostic tool in forensic neuropathology? A review

Forensic Sci. Int. 95: 67-83

Saternus, K.-S., Thiel, A., Kastner-Voigt, M.: Ich habe mein Kind getötet. Erfahrungen mit schweren Depressionen bei Müttern nach plötzlichem Kindstod aus psychiatrischer und rechtsmedizinischer Sicht

Nervenarzt 69: 53-58

Saternus, K.- S., Kernbach-Wighton, G.: Child abuse and medical responsibility, p. 183-192

In: Oehmichen, M. (Ed.): Maltreatment and Torture. Research in Legal Medicine 19 Schmidt-Römhild, Lübeck

Saternus, K.- S.: A. vertebralis, Halswirbelsäule und Plötzlicher Kindstod (SID), S. 105-117.

In: Saternus, K.-S., Karomow, Sch. (Hg.) Säuglingssterblichkeit Plötzlicher Kindstod (SID). Research in Legal Medicine 18, Schmidt-Römhild, Lübeck

Saternus, K.-S.: Aufklärung oder Gruseleffekt?

Ethik Med. 10: 40-42

Saternus, K.-S., Karimow, Sch. (Hg.): Säuglingssterblichkeit Plötzlicher Kindstod (SID). Research in Legal Medicine 18, Schmidt-Römhild, Lübeck

Saternus, K.-S.: A. vertebralis-Theorie und Plötzlicher Kindstod (SID), S. 105-107
 In: Saternus, K.-S., Karimow, Sch. (Hg.): Säuglingssterblichkeit Plötzlicher Kindstod (SID), Research in Legal Medicine 18, Schmidt-Römhild, Lübeck

Saternus, K.-S., Schmitz, L., Gerda, K., Schachinger, H.: Dopplersonographische intracranielle Blutflussmessungen bei schlafenden Säuglingen, S. 135-141
 In: Saternus, K.- S., Karimow, Sch. (Hg.): Säuglingssterblichkeit. Plötzlicher Kindstod (SID) Research in Legal Medicine 18, Schmidt-Römhild, Lübeck

Schulz-Schaeffer, W.J., Brück, W., Kernbach- Wighton, G., Kretzschmar, H.A.: Neuropathologische Befunde beim Plötzlichen Kindstod: Hirngewichte von SID im Vergleich zu Referenzgruppen, S. 97-104.
 In: Saternus, K.-S., Karimow, Sch. (Eds.): Säuglingssterblichkeit Plötzlicher Kindstod (SID), Research in Legal Medicine 18, Schmidt-Römhild, Lübeck

1999

Bleich, S., Degner, D., Sprung, R., Riegel, A., Poser, W., Rüter, E.: Chronic manganese: Fourteen years of follow-up
 J. Neuropsych. Clin. Neurosci. 11: 117

Gutgesell, C., Seubert, S., Saternus, K.- S. Fuchs, T.: Natural rubber latex allergy is not a cause of sudden infant death
 Int. Arch. Allergy Immunol. 119: 322-324

Lockemann, U., Wischhusen, F., Heinemann, A., Püschel, K., Kernbach- Wighton, G.: Abschlussauswertung der internationalen HIV- Multicenterstudie zur Entwicklung der HIV-1- Prävalenz bei Drogentodesfällen
 Rechtsmed. 9: 170-173

Obenauer, S., Herold, T., Fischer, U., Fadjasch, G., Koebeke, J., Grabbe, E., Saternus, K.-S.: Evaluation experimentell erzeugter Verletzungen der oberen Halswirbelsäule mit digitaler Röntgentechnik, Computertomographie und Magnetresonanztomographie
 RöFo 171: 473-479

Saternus, K.-S.: Abschiedsnahme beim Plötzlichen Kindstod (SID)
 Med. Ethik 45: 45-50

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Klassifikation der Bandscheibenverletzung, S. 62-70
 In: Strauch, H., Pragst, F. (Hg.): Beiträge des Wiss. Symposiums Rechtsmedizin. Festschrift für Gunther Geserick anl. Seines 60. Geburtstags.
 Verlag Dr. Dieter Helm, Heppenheim

Saternus, K.-S.: Arteria vertebralis, Halswirbelsäule und Plötzlicher Kindstod (SID), S. 113-121

In: Biedermann, H. (Hg.): Manualtherapie bei Kindern. Indikationen und Erfahrungen: Ein Querschnitt. Enke Verlag, Stuttgart

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: On the contamination of ambient air by preparations carried out with a band- saw
Forensic Sci. Int. 104: 164-171

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G., Moritz, J. D.: Die Typen der Bandscheibenverletzung
H. Unfallchir. 271: 65-82

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Ärztliche Aufklärung und Behandlungsleistungen bei älteren und alten Patienten, S. 723-738

In: Ahrens, H. J., von Bar, C., Fischer, G., Spickhoff, A., Taupitz, J. (Hg.): Festschrift für Erwin Deutsch, Heymanns, Köln

Saternus, K.- S., Koebke, J.: Die Anulus- fibrosus- Schädigung der Bandscheibe C 2/3 bei der Schraubenosteosynthese der Densfraktur
H. Unfallchir. 271: 157-167

Saternus, K.- S., Walter-Humke, S., Helmerichs, J.: Der Plötzliche Kindstod (SID). Eine Indikation für Reanimation?
Notfallmedizin 25: 510-513

Vock, R., Trauth, W., Althoff, H., Betz, P., Bonte, W., Gerling, I., Graw, M., Hartge, K., Hilgermann, R., Hohmann, E., Kampmann, H., Kleemann, W. J., Kleiber, M., Kramer, M., Lange, E., Lasczkowski, G., Leukel, H., Lignitz, E., Madeda, B., Metter, D., Pedal, I., Pollak, S., Ramms, M., Scheller, M., Wilske, J. et al.: Fatal child abuse (caused by physical violence) in Germany during 1 January 1985 to 2 October 1990. Results of a multicenter study
Arch. Kriminol. 203: 73-85

Vock, R., Trauth, W., Althoff, H., Betz, P., Bonte, W., Gerling, I., Graw, M., Hartge, K., Hilgermann, R., Hohmann, E., Kampmann, H., Kleemann, W. J., Kleiber, M., Kramer, M., Lange, E., Lasczkowski, G., Leukel, H., Lignitz, E., Madeda, B., Metter, D., Pedal, I., Pollak, S., Ramms, M., Scheller, M., Wilske, J. et al.: Fatal child neglect in West Germany 1 January 1985 to October 1990. Results of a multicenter study
Arch. Kriminol. 204: 12-22

2000

Bleich, S., Degner, D., Wiltfang, J., Maler, J. M., Niedmann, P., Cohrs, S., Mangholz, A., Porzig, J., Sprung, R., Rütter, E., Kornhuber, J.: Elevated homocysteine levels in alcohol withdrawal

Alcohol and Alcoholism 35: 351

Briese, B. H., Kijewski, H.: Fourier transform infrared microspectroscopy analysis of humans after cosmetic treatment and other influences with reference to medico-legal aspects

Rom J. Legal Med. 8: 117-127

Degner, D., Bleich, S., Riegel, A., Sprung, R., Poser, W., Rütter, E.: A follow-up study in enteral manganese intoxication: clinical, laboratory, and neuroradiological aspects

Nervenarzt 71: 416

Helmerichs, J., Saturnus, K.-S.: Psychosoziale Betreuung einer erneuten Schwangerschaft nach plötzlichem Säuglingstod (SID)- Ergebnis einer Langzeitstudie in 115 Familien

Z. Geburtsh. Neonatol. 204: 99-105

Helmerichs, J.: Psychologische Aspekte, S. 117-131

In: Kurz, R., Kenner, T., Poets, C. (Hg.): Der Plötzliche Säuglingstod. Ein Ratgeber für Ärzte und Betroffene, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg – New York

Kernbach-Wighton, G., Püschel, K.: On the diagnosis of hypoglycemia in car drivers- including a review of the literature

Forensic Sci. Int. 115: 89-94

Kernbach-Wighton, G., Reinhardt, G., Saturnus, K.-S., Wille, R. (Eds.): Beurteilung von Sexualstraftätern, Therapie und Prognose.

Research in Legal Medicine 25, Schmidt-Römhild, Lübeck,

Kijewski, H., Huckenbeck, W., Reus, U.: Krankheit und Tod des Dichters Heinrich Heine aus der Sicht neuer spurenkundlicher Untersuchungen

Rechtsmed. 10: 207-211

Kijewski, H., Kampmann, H.: Kriminelle und suizidale Tötungen mit Bolzenschussgeräten

Arch. Kriminol. 206: 150-159

Kijewski, H., Kropp, S.: Dichotomien bei der Rekonstruktion von Schussverletzungen

Kriminalistik 54: 748-751

Kijewski, H., Hoffmann, M., Henze, O., Hoffmann, J., Hoffmeister, A., Frisch, S., Briese, B. H.: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der Fourier-Transform – Infrarot (FTIR)-Spektrometrie zur Kohlenoxid-Hämoglobin- (Co- Hb)- Bestimmung, S. 365-395

In: Oehmichen, M. (Hg.): Rechtsmed. Forschungsergebnisse 21, Schmidt- Röm- hild, Lübeck

Saternus, K.-S.: Der Umgang mit der menschlichen Leiche aus der Sicht des Rechtsmediziners, S. 211-217

In: Wellmer, H. K., Bockenheimer, G. (Hg.): Zum Umgang mit der Leiche in der Medizin. Research in Legal Medicine 23, Schmidt-Römhild, Lübeck

Saternus, K.-S.: [Police orderer blood specimen collection]

Internist 41: 165-167

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G., Oehmichen, M.: The shaking trauma in infants. Kinetic chains

Forensic Sci. Int. 109: 203-213

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Kindesmisshandlung und ärztliche Ver- antwortlichkeit.

In: Nowak, R. (Hg.): Festschrift für Prof. Dr. med. Günter Reinhardt. Institut für Rechtsmedizin, Ulm

Saternus, K.-S., Salamat, B., Kernbach-Wighton, G.: Höhen-Breiten-Index der Symphyse als Altersparameter, S. 123-137

In: Oehmichen, M., Geserick, G. (Eds.): Osteologische Identifikation und Alters- schätzung. Research in Legal Medicine 26, Schmidt- Römhild, Lübeck

Schmidt, U., Römhild, W., Sprung, R., Stiller, D., Wolf, M., Krause, D.: Zur Prävalenz von Drogen in Blutalkoholproben verkehrsauffälliger Kraftfahrer

Blutalkohol 37: 119-125

2001

Ast, F.- W., Kernbach- Wighton, G., Kampmann, H., Koops, E., Püschel, K., Kleemann, W.J.: Fatal aviation accidents in Lower Saxony from 1979 to 1996.

Forensic Sci. Int. 119: 68-71

Hasselblatt, M., Martin, F., Maul, O., Kernbach-Wighton, G., Ehrenreich, H.: Persistent macrocytosis in longterm abstinent alcoholics

JAMA 286: 2946

Kernbach-Wighton, G., Kemnitz, W., Breunig- Lyriti, V., Henning, H.J.: Verkehrssicherheit älterer Menschen.
Berichte BAST M 133: 145-151

Kernbach-Wighton, G., Püschel, K.: Hypoglykämie-Diagnostik bei Kraftfahrern.
Berichte BAST M 133: 138-140

Kernbach-Wighton, G.: Abdominale Beschwerden: Akuter Bauch oder Herzinfarkt?
Rettungsdienst 24: 756-763

Kernbach-Wighton, G.: Die Symphysis pubica – Makro- und Mikromorphologie sowie traumatische Aspekte
Cuvillier- Verlag, Göttingen

Kernbach-Wighton, G., Sprung, R., Püschel, K.: On the diagnosis of hypoglycaemia in car drivers- including a review of the literature
Forensic Sci. Int. 115: 89-94

2002

Koch, L. E., Koch, H., Graumann-Braunt, S., Stolle, D., Ramirez, J. M., Saternus, K.-S.: Heart rate changes in response to mild mechanical irritation of the high cervical spinal cord region in infants
Forensic Sci. Int. 128: 168-176

Schiffmann, J.H.; Saternus, K.- S.: Das Schütteltrauma – eine besonders schwere Form der Kindesmisshandlung
Nds. Ärztebl. 11: 9-13

2003

Berg, S.: Todeszeitbestimmung in der spätpostmortalen Phase, S. 191-202
In: Brinkmann, B., Madea, B. (Hg.): Handbuch gerichtliche Medizin, 1, Springer-Verlag, Berlin – Heidelberg – New York

Berg, S.: Anwalt der Opfer
Einhorn, Einbeck

Berg, S.: Die Fixierung von Säuglingen. Medizin- und kulturhistorische Aspekte, S. 13-21
In: Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G. (Eds.): Fixierung erregter Personen. Todesfälle in Klinik und Gewahrsam. Research in Legal Medicine 28, Schmidt-Römhild, Lübeck

Jungheim, M., Kijewski, H.: Identification of small molecules using ion trap GC/MS and ion trap GC/MS-MS
Rom J. Leg. Med. 11: 193-201

Kernbach-Wighton, G.: Kongreßbericht 4. Frühjahrstagung der Forensic Science Society und der California Association of Criminalists, Oxford, 18. – 22. März 2003.
Rechtsmed. 13: 216-217

Kernbach-Wighton, G.: Funktionelle Todesursachen und ihr Nachweis, S. 239-243
In: Madea, B. (Hg.): Praxis Rechtsmedizin, Springer Verlag, Berlin – Heidelberg – New York

Kernbach-Wighton, G.: Postmortale biochemische Untersuchungen, S. 1060-1069
In: Brinkmann, B., Madea, B. (Hg.): Handbuch gerichtliche Medizin 1, Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Kernbach-Wighton, G., Böhnel H., Saternus K.-S.: Zur Phänomenologie beim positiven Clostridien-Nachweis.
Rechtsmed. 13: 86-90

Kernbach-Wighton, G., Püschel, K.: The evidence of metabolism disturbances in traffic delinquents
Legal Medicine 5: 237-239

Kernbach-Wighton, G., Oehmichen, M., Saternus, K.- S.: Fatal outcome of varicella in children
Legal Medicine 5: 233-236

Kernbach-Wighton, G., Sprung, R., Kijewski, H., Saternus, K.-S.: Höchsterregung und Plötzlicher Tod, S. 55-74
In: Saternus, K.- S., Kernbach- Wighton, G. (Eds.): Fixierung erregter Personen. Todes-fälle in Klinik und Gewahrsam. Research in Legal Medicine 28, Schmidt-Römhild, Lübeck

Kijewski, H.: Nichtmetallische anorganische Gifte, S. 238-251
In: Madea, B., Brinkmann, B. (Hg.): Handbuch gerichtliche Medizin, Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Kijewski, H., Huckenbeck, W., Reus, U.: Krankheit und Tod des Dichters Heinrich Heine aus der Sicht neuer spurekundlicher Untersuchungen an Haaren
Rechtsmed. 13: 131-136

Krebs, H.-U., Weisheit, M., Faupel, J., Süske, E., Scharf, T., Fuhse, Ch., Störmer, M., Sturm, K., Seibt, M., Kijewski, H., Nelke, D., Panchenko, E., Buback, M.: Pulsed Laser Deposition (P L D)- A Versatile Thin Film Technique

Adv. Sol. State Phys. 43: 505-518

Mettin, R., Wolfrum, B., Siegmund, B., Kijewski, H.: Druckwelleninduzierte Kavitation in der Wundballistik.

In: Vorländer, M. (Hg.): Fortschritte der Akustik - DAGA 2003, Aachen, Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA), Oldenburg (2003), pp. 838-839 [on CD, ISBN 3-9808659-0-8]

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G. (Eds.): Fixierung erregter Personen. Todesfälle in Klinik und Gewahrsam. Research in Legal Medicine 28, Schmidt-Römhild, Lübeck

Saternus, K.-S.: Die Obduktion als Hilfsangebot, S. 793-805

In: Amelung, K., Beulke, W., Lilie, H., Rosenau, H., Rüping, H., Wolfslast, G. (Hg.): Strafrecht, Biorecht, Rechtsphilosophie. Festschrift für Hans-Ludwig Schreiber, C. F. Müller, Heidelberg

Saternus, K.-S.: Betreuung Angehöriger, S. 299-301

In: Madea, B. (Hg.): Praxis Rechtsmedizin, Springer Verlag, Berlin – Heidelberg-New York

Saternus, K.-S.: Plötzlicher Kindstod, S. 244-247

In: Madea, B. (Hg.): Praxis Rechtsmedizin, Springer Verlag, Berlin – Heidelberg – New York

Saternus, K.-S.: Schleudertrauma, S. 293-299

In: Madea, B. (Hg.): Praxis Rechtsmedizin, Springer Verlag, Berlin – Heidelberg-New York

Saternus, K.-S.: Zum Umgang mit Gestorbenen, S. 65-66

In: Madea, B. (Hg.): Praxis Rechtsmedizin, Springer Verlag, Berlin – Heidelberg – New York

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Kinderobduktion – pro und contra.

Schriftenreihe der Evangelischen und Katholischen Akademie für Ethik, Berlin 16: 26-33

2004

Berg, S.: Rechtsmedizin an der Universität Göttingen, S. 1-10

In: Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G. (Hg.) Forensische Medizin – eine 100-jährige Geschichte der Rechtsmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Universitätsverlag Göttingen

Chenot, J.F., Fischer, T., Simmenroth-Nayda, A., Fassheber, S., Hummers-Pradier, E., Kernbach-Wighton, G., Emmert, S., Müller, d., Küntzel, H., Kochen, M.M.: Interdisziplinärer Pilot-OSCE. Medizinische Basisfertigkeiten. Med. Ausb.: i. Druck

Helmerichs, J, Saternus K.-S.: Psychologische Betreuung von Eltern und Geschwistern nach Plötzlichem Säuglingstod. S. 143-150
In: Bengel J (Hg.): Psychologie in Notfallmedizin und Rettungsdienst, 2. Aufl. Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Kernbach-Wighton, G.: Theoretische, didaktische und praktische Aspekte der Leichenschau im rechtsmedizinischen Unterricht, S. 27-34
In: Bundesärztekammer (Hg.): 28. Interdisziplinäres Forum „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.

Kernbach-Wighton, G.: Selbst zugefügte Verletzungen – Umstände, psychopathologische Hintergründe, morphologische Befunde und Diagnostik
Rechtsmed. 14: S. 277-295

Kernbach-Wighton, G., Sandholzer, H., Henning, H.J., Kemnitz, W., Brenning-Lyriti, V.: Handbuch zur Verkehrssicherheitsberatung älterer Verkehrsteilnehmer durch Ärzte.
BAST-Wirtschaftsverlag NW-Verlag für neue Wissenschaft GmbH, Bremerhaven

Kernbach-Wighton, G., Saternus, K.S.: On the post-mortem biochemical diagnosis of hypothermia, p. 221-229
In: Oehmichen, M. (Ed.): Hypothermia. Clinical, Pathomorphological and Forensic Features. Hypothermie. Klinische, pathomorphologische und forensische Aspekte. Research in Legal Medicine 31, Schmidt-Römhild, Lübeck

Kernbach-Wighton, G., Saternus K.-S. : Medizindidaktik – Rechtsmedizin am Beispiel der Unterrichtseinheit „Scharfe Gewalt“.
Rechtsmed 14: S. 242-246

Kernbach-Wighton, G., Salamat, B., Götz, W., Saternus, K.-S.: Some medico-legally important aspects of symphyseal injuries due to trauma.
Forensic Sci. Int.: i. Druck

Kernbach-Wighton, G., Saternus, K.-S.: Post-mortem biochemical patterns in case of sudden death due to high excitation.
Forensic Sci. Int.: Submitted for publication

Krebs, H.-U., Weisheit, M., Faupel, J., Süske, E., Scharf, T., Fuhse, Chr., Störmer, M., Sturm, K., Seibt, M., Kijewski, H., Nelke, D., Panchenko, E., Buback, M.: Pulsed Laser Deposition (PLD) – a Versatile Thin Film Technique.

In: Adv. in Solid State Phys. 43 (i. Druck), Springer, Berlin – Heidelberg – New York

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Pathophysiology of Injury-Biomechanics of Cervical Vertebral Spine Injuries.

In: Cassar-Pullicino, V.N., Imhof, H. (Eds.): Spinal Trauma: An Imaging Approach. Thieme International, Stuttgart, New-York (in print)

Saternus K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Ist es ärztlich zu vertreten, Angehörigen das Obduktionsprotokoll auszuhändigen ?

Rechtsmed 14: S. 234-241

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G. (Hg.) Forensische Medizin – eine 100-jährige Geschichte der Rechtsmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Universitätsverlag Göttingen

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Publikationen der Göttinger Rechtsmedizin 1904-2004, S. 39-106

In: Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G. (Hg.) Forensische Medizin – eine 100-jährige Geschichte der Rechtsmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Universitätsverlag Göttingen

Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G.: Dissertationen und Habilitationen an der Göttinger Rechtsmedizin 1904-2004, S. 107-128

In: Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G. (Hg.) Forensische Medizin – eine 100-jährige Geschichte der Rechtsmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Universitätsverlag Göttingen

Saternus, K.-S.: Sudden infant death – focus subject of medico-legal research.

In: Forensic Sci. Int.: in print

Saternus, K.-S.: Darstellung des Institutes für Rechtsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen. S. 274-282

In: Madea, B. (Hg.): 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gerichtliche Medizin/Rechtsmedizin. Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin

Saternus, K.-S.: Der plötzliche Kindstod – Brennpunktthema rechtsmedizinischer Forschung. S. 904-917

In: Madea, B. (Hg.): 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gerichtliche Medizin/Rechtsmedizin. Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin

Süske, E., Scharf, T., Schaaf, P., Panchenko, E., Nelke, D., Buback, M., Kijewski, H., Krebs, H.-U.: Variation of mechanical properties of pulsed laser deposited PMMA films during annealing.

Appl. Phys. A 79 (2004): 1295-1306

Süske, E., Scharf, Panchenko, E., Junkers, T., Egorov, M., Buback, M., Kijewski, H., Krebs, H.-U.: Structure of laser deposited PMMA films.

J. Appl. Phys. (i. Druck)

Saternus, K.-S.: 100 Jahre Rechtsmedizin. Einführung

In: Saternus, K.-S., Kernbach-Wighton, G. (Hg.) Forensische Medizin – eine 100-jährige Geschichte der Rechtsmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Universitätsverlag Göttingen

**DISSERTATIONEN UND HABILITATIONEN
AN DER GÖTTINGER RECHTSMEDIZIN
1904 – 2004**

K.-S. Saternus, G. Kernbach-Wighton

1911

Röttger, Walter: Über Haarverletzungen und über die postmortalen Veränderungen in forensischer Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

1912

Fordemann, August: Ein Beitrag zur Kenntnis der Landry'schen Paralyse
Inaug. Diss. Göttingen

Hische, Friedrich: Über Haarverletzungen durch Überfahren
Inaug. Diss. Göttingen

Schröder, Richard: Über das menschliche Skelett in gerichtsärztlicher Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

von Lessen, Wübbo : Zur Prognose der spinalen Kinderlähmung
Inaug. Diss. Göttingen

1916

Höfer, Otto: Die Farbe des menschlichen Haares in forensischer Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

1919

Claus, Hermann: Über die gerichtsärztliche Diagnose des Ertrinkungstodes
Inaug. Diss. Göttingen

1920

Bock, Lothar: Über künstliche Färbung und Entfärbung des menschlichen Haares
in gerichtlich-medizinischer Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

Buse, Heinrich: Welche behördlichen Maßnahmen erfordert in Preußen die
Durchführung der Schulgesundheitspflege?
Inaug. Diss. Göttingen

Fiene, Franz: Über Morphinumvergiftung, insbesondere die Derivate des Morphi-
ums, Dionin, Heroin, Peronin und Codein in gerichtsärztlicher Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

Fischbach, Hugo: Über traumatische Lungentuberkulose im Sinne des Unfallver-
sicherungs – Gesetzes
Inaug. Diss. Göttingen

Giesecke, Karl: Über den Staub in den Kleidungsstücken und seine Bedeutung für
die gerichtliche Medizin.
Inaug. Diss. Göttingen

Hahn, Helmut: Gerichtsärztliche Erfahrungen über den kriminellen Abort am
Landgericht Göttingen in den Jahren 1909 bis 1919
Inaug. Diss. Göttingen

Jochum, Wilhelm: Die Geschichte der gerichtlichen Medizin an der Universität
Göttingen von 1800- 1860
Inaug. Diss. Göttingen

Lunemann, Arnold: Über die Zeitbestimmung des Todes und den Gewebstod in gerichtlich- medizinischer Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

Quinkenstein, Josef: Das Ergrauen des menschlichen Haares in forensischer Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

Schnorrenberg, J: Die Schussverletzungen in gerichtlich- medizinischer Beziehung an der Hand der in der Literatur niedergelegten Erfahrungen der Kriegszeit
Inaug. Diss. Göttingen

Temming, Julius: Die Geschichte der gerichtlichen Medizin an der Universität Göttingen im 18. Jahrhundert
Inaug. Diss. Göttingen

Vogt, Artur: Über den traumatischen Diabetes in versicherungsrechtlicher Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

Vonderhagen, Wilhelm: Über Blitzverletzungen und ihre Bedeutung in versicherungsrechtlicher Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

1921

Bode, Karl: Der Nagelschmutz und seine gerichtlich-medizinische Bedeutung
Inaug. Diss. Göttingen

Fischer, Foke: Über den Tod durch Verhungern in forensischer Beziehung
Inaug. Diss. Göttingen

Klostermann, Ludwig: Die für den Arzt wichtigen Veränderungen der Kranken- und Unfall-Versicherung von Kriegsende bis Ende 1921 und ihre sozialhygienische Bedeutung
Inaug. Diss. Göttingen

Michelsen, Konrad: Über den Lipoidgehalt des Blutes und seine forensische Bedeutung für die Unterscheidung mütterlichen und kindlichen Blutes
Inaug. Diss. Göttingen

Ruchholtz, Gertrud: Beitrag zur Kenntnis der traumatischen Herzstörungen
Inaug. Diss. Göttingen

1922

Alke, Aloys: Die Psychologie und Psychopathologie des Seniums in gerichtlich-medizinischer Hinsicht
Inaug. Diss. Göttingen

Baumann, Johannes: Über kataleptische Totenstarre
Inaug. Diss. Göttingen

Ewers, Karl: Über die Unterscheidung des Todes durch Erhängen oder durch
Erdrösseln
Inaug. Diss. Göttingen

Focken, Adolf: Zahnkaries im vorschulpflichtigen Alter
Inaug. Diss. Göttingen

Heiermann, Wilhelm: Über Unfall und Arteriosklerose
Inaug. Diss. Göttingen

Hesse, Joseph: Gerichtsärztliche Analyse eines Falles von Schrotschussverletzung
Inaug. Diss. Göttingen

Lehm, Ferdinand: Die konservierende Behandlung des Milchgebisses im Gebiet
der Schulzahnpflege
Inaug. Diss. Göttingen

Salmen, Wilhelm: Die Bekämpfung des Alkoholismus aus der Hand der Reichs-
versicherungsordnung
Inaug. Diss. Göttingen

1923

Bätge, Ewald: Beitrag zur versicherungsrechtlichen Beurteilung des traumatischen
Volvulus der Flexura sigmoidea und des Dünndarmes
Inaug. Diss. Göttingen

Delbrück, Hans: Über Nachtwandeln, Schlafwachen und Schlaftrunkenheit und
ihre gerichtlich-medizinische Bedeutung
Inaug. Diss. Göttingen

Graefe, Rudolf: Die Kurpfuscherei der Nachkriegszeit, ihre Ursachen und Be-
kämpfung
Inaug. Diss. Göttingen

Mayer, Georg: Die Suggestion und ihre gerichtliche Bedeutung
Inaug. Diss. Göttingen

Paulus, Edward: Unfall und Nierenentzündung
Inaug. Diss. Göttingen

von Gündel, Helmuth: Ursachen und forensische Beurteilung von Sittlichkeitsdelikten
Inaug. Diss. Göttingen

1924

Garbe, Otto: Über die stumpfen Bauchverletzungen an Hand der von 1912- 1922
an der Göttinger Klinik beobachteten Fälle
Inaug. Diss. Göttingen

Hückel, Rudi: Die Kriminalität der Frau in Deutschland in den Jahren 1882- 1915
Inaug. Diss. Göttingen

1925-1935

Bachmann, Gerd: Die sozial-medizinischen Aufgaben der Kleinkinderfürsorge
Inaug. Diss. Göttingen

Collmann, Eduard: Das ärztliche Berufsgeheimnis im geltenden Recht und in den
Entwürfen zum Strafgesetzbuch
Inaug. Diss. Göttingen

Forstmann, Walther: Über die Heilung der Tuberkulose in sozialer Hinsicht
Inaug. Diss. Göttingen

Fuhr, Wilhelm: Die Unterscheidung von Mord und Selbstmord durch Schnitt-
verletzungen
Inaug. Diss.

Luhmann, Kurt: Über die Amnesien, welche im Gefolge von Epilepsie, Hysterie,
Kopfverletzungen, Alkohol-, Kohlenoxydvergiftung und Strangulationen auf-
treten; im besonderen hinsichtlich ihrer forensischen Bedeutung
Inaug. Diss.

Münchmeyer, Erich: Über die pathologisch-anatomischen Befunde der im Ge-
richtlich-medizinischen Institut zu München vorliegenden Fälle von tödlich ver-
laufender Fruchtabtreibung.
Inaug. Diss.

Uffelmann, Ernst Friedrich: Der Nachweis von Sperma in forensischen Fällen
Inaug. Diss.

1936

Lübbert, Alfred: Über die Verwendbarkeit der Infrarot-Photographie in der ge-
richtlichen Medizin
Inaug. Diss.

Riecke, Marthe: Über den Nachweis von CO im Blute mit der Infrarotphotographie
Inaug. Diss. Göttingen

Traupe, August: Die postmortale Rektumtemperatur und ihre Beziehungen zur
Todeszeit.
Inaug. Diss. Göttingen

1937

Elbel, Herbert: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Beurteilung von Alkoholbefunden
(Habilitationsschrift, Göttingen)

Penschuck, Raimund: Überprüfung der chemischen Vorproben zum Nachweis
von Phosphor und Blausäure
Inaug. Diss. Göttingen

von Wehren, Jobst: Untersuchung über die Vererblichkeit des quantitativen Wertes der
Fingerbeerenmuster und ihre Verwertbarkeit in gerichtlich- medizinischer Hinsicht
Inaug. Diss. Göttingen

1938

Nolte, Giso: Untersuchung über die Bedeutung des Röntgenbildes als Lebensprobe
in der gerichtsmedizinischen Praxis
Inaug. Diss. Göttingen

Pusch, Heinz: Experimentelle Untersuchungen über den Verlauf der Blutalkohol-
aufnahme und bei Koffeingabe
Inaug. Diss. Göttingen

Schelb, Heinrich: Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung protrahierter
Alkoholaufnahme auf die Leistungsfähigkeit und über die „ernüchternde“ Wir-
kung von Kaffee
Inaug. Diss. Göttingen

1942

Manz, Rudolf Dr. med.: Der heutige Stand der Blutalkoholforschung; ihre beson-
dere Bedeutung bei körperlichen und geistigen Ausnahmezuständen
(Habilitationsschrift Göttingen)

Voget, Friedrich: Über Mumifizierung als spätere Leichenerscheinung
Inaug. Diss. Göttingen

1944

Evers, Annelis: Zur ärztlichen Fahrlässigkeit
Inaug. Diss. Göttingen

1948

Dieterle, Walther: Dioxanvergiftung und Nierenveränderungen
Inaug. Diss. Göttingen

Klein, Friedrich: Leberveränderungen bei Dioxinvergiftung
Inaug. Diss. Göttingen

1949

Lenhardt, Dieter: Messungen des Potentialabfalles in Leichen und Leichenorganen
mit Redoxfarbstoffen
Inaug. Diss. Göttingen

1950

Auschra, Ruth: Albrecht von Haller und seine Bedeutung für die Gerichtsmedizin
Ing. Diss. Göttingen

Gronau, Gotthard: Der Kunstfehler in der Zahnmedizin und seine rechtlichen Folgen
Ing. Diss. Göttingen

Henkel, Gertrud: Über den Beweiswert der Vaterschaftsuntersuchungen
Inaug. Diss. Göttingen

Riebe, Hans-Einar: Über die Verbrennungsgeschwindigkeit und Verteilung des
Äthylalkohols bei Heimkehrern mit Eiweißmangelschaden
Inaug. Diss. Göttingen

Sauer, Kurt: Die Geschichte der Lehrtätigkeit und des Lehrstuhles für gerichtliche
Medizin an der Universität Göttingen seit deren Bestehen bis heute
Inaug. Diss. Göttingen

Schnug, Günther: Die Bestimmung des Faktors P in Blutflecken
Inaug. Diss. Göttingen

Sevin, Götz: Zahnärztliche Kunstfehler bei der Anästhesie
Inaug. Diss. Göttingen

von Schwänenflügel, Siegfried : Die Körperverletzung in den ersten geschriebenen
Rechten der Germanen (etwa 500- 1300 n. Chr.)
Inaug. Diss. Göttingen

1951

Bauckholt, Hans: Zum positiven Vaterschaftsnachweis nach Löns
Inaug. Diss. Göttingen

Günther, Horst: Identifikation verbrannter Leichen in verschiedenen Verbrennungsstadien auf Grund der Zähne und des Zahnersatzes
Inaug. Diss. Göttingen

Kappertz, Max: Experimentelle Untersuchungen zur Toxikologie der Fluorionen
Inaug. Diss. Göttingen

Krevet, Ingobert: Ein Beitrag zu Moorleichenfunden
Inaug. Diss. Göttingen

Lange, Werner: Die Beziehungen der Gingivitis Ulcerosa zum Kalkmangel im Schrifttum der Vergangenheit und Gegenwart
Inaug. Diss. Göttingen

Lorke, Dietrich: Die elektrometrische Titration von Jod mit Thiosulfat zur Bestimmung von Bichromat im Widmark-Verfahren im Blut
Inaug. Diss. Göttingen

Meyer-Mölleringhof, Wilhelm: Untersuchungen über die Beeinflussung der Blutalkoholkurve durch Methionin und Zucker
Inaug. Diss. Göttingen

Söldner, Wolfgang: Versuche über die Bestimmung der klassischen Blutgruppen A, B, und O mit Hilfe der Komplementbindungsreaktion
Inaug. Diss. Göttingen

1952

Becker, Gisela: Postmortale pH-Messungen an der Oberfläche und in der Tiefe tierischer Organe
Inaug. Diss. Göttingen

Behne, Reinhold: Über die postmortale Schwefelwasserstoffbildung in ihrer Abhängigkeit zur Redoxlage
Inaug. Diss. Göttingen

Buber, Ingeburg: Experimentelle Untersuchungen über Vergiftungen mit einigen organischen Säuren unter besonderer Berücksichtigung der Histopathologie der Leber
Inaug. Diss. Göttingen

Harcken, Walter: Fettwachs und Fettwachsbiologie unter besonderer Berücksichtigung des pH-Wertes
Inaug. Diss. Göttingen

Jahneke, Gerhard: Experimentelle Untersuchungen über die Toxizität der Rhodanwasserstoffsäure
Inaug. Diss. Göttingen

Ressel, Gottfried: Experimentelle Untersuchungen zur Toxikologie der Brom- und Jodwasserstoffsäure
Inaug. Diss. Göttingen

Wefelmeyer, Friedrich- Karl: Experimentelle Untersuchungen über die Schwefelsäurevergiftung
Inaug. Diss. Göttingen

Ziegenhagen, Ingo: Experimentelle Untersuchungen über Salzsäurevergiftung
Inaug. Diss. Göttingen

1953

Forster, Balduin: Die Beeinflussung des Blutalkoholabbaues durch Fructose (Lae-
voral) im Experiment und deren praktisch-forensische Bedeutung
Inaug. Diss. Göttingen

Kuhlmann, Horst: Über den postmortalen pH-Verlauf verschiedener Rinderorgane
Inaug. Diss. Göttingen

Metzner, Franz: Untersuchungen über die Verkehrssicherheit alkoholgewöhnter
Kraftfahrer bei Blutalkoholkonzentration um 1,5 g % o.
Inaug. Diss. Göttingen

Sägesser, Bernd: Veränderungen der Wasserstoffionenkonzentration im strömen-
den Pfortaderblut nach peroralen Säure- und Laugengaben
Inaug. Diss. Göttingen

Schlottmann, Frank- Günter: Zur Rekonstruktion der Körpergröße eines Men-
schen aus den langen Gliedmassenknochen
Inaug. Diss. Göttingen

Werk, Norbert: Der Einfluss der Temperatur auf die postmortale Wasserstoffio-
nenkonzentration
Inaug. Diss. Göttingen

1954

Adamsons, Janis: Über die Beziehungen der postmortalen Säuerung tierischer
Organe in ihrem Glykogengehalt
Inaug. Diss. Göttingen

1955

Andreas, Hans-Joachim: Das Bahrrecht, ein Wendepunkt in der gerichtlichen Medizin

Inaug. Diss. Göttingen

Peters, Gerhard: Über die Rezeptorstärken des Blutfaktors P

Inaug. Diss. Göttingen

Pullwitt, Heinz: Zum Beweiswert der Rh-Untergruppen im Vaterschaftsprozeß

Inaug. Diss. Göttingen

1956

Apel, Günter: Vergleichend - Mikrometrische Untersuchungen am Femur (Zur Frage der Unterscheidung von Menschen- und Tierknochen)

Inaug. Diss. Göttingen

Hansen, Peter: Veränderungen des optokinetischen Nystagmus unter dem Einfluss von Äthylalkohol

Inaug. Diss. Göttingen

Hansmann, Hanno: Ein durch Schwerkraft betriebener Drehstuhl

Inaug. Diss. Göttingen

Kroemer, Ernst: Milchsäurebildung und Wasserstoffionenkonzentration im postmortalen Gewebe

Inaug. Diss. Göttingen

Lorenz, Rüdiger: Farbsehstörungen im Bereich von Rot und Grün unter der Wirkung von Alkohol

Inaug. Diss. Göttingen

1957

Ebeling, Werner: Der Nachweis von Äthylalkohol für forensische Zwecke unter Verwendung einer vollautomatischen potentiometrischen Jodometrie

Inaug. Diss. Göttingen

Kampmann, Julianna: Über den Einfluss von Äthylalkohol auf den am kleinen Reizfeld ausgelösten optokinetischen Nystagmus

Inaug. Diss. Göttingen

Rieder, Friedrich- Wilhelm: Die Fettembolie unter Berücksichtigung der am Pathologischen und Gerichtsmedizinischen Institut an der Universität Göttingen untersuchten Fälle von 1936- 1956
Inaug. Diss. Göttingen

1958

Grosch, Eberhardt: Der postmortale Milchsäurestoffwechsel unter besonderer Berücksichtigung der Redoxlage
Inaug. Diss. Göttingen

Lorke, Dietrich, Dr. med: Die Säuerung der Organe nach dem Tode
(Habilitationsschrift)

Pauer, Robert: Über den Einfluss der Ermüdung auf den experimentellen optokinetischen Nystagmus
Inaug. Diss. Göttingen

Zieseniss, Hanna: Elektronystagmographische Untersuchungen über den Drehnystagmus nach Alkoholangaben
Inaug. Diss. Göttingen

1960

Meyer, Klaus: Orientierende Untersuchungen über postmortale Abbauvorgänge in tierischen Geweben
Inaug. Diss. Göttingen

1961

Martens, Ute: Untersuchungen über den postmortalen Eiweißzerfall unter besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit der Eigen- und Fremdfenzyme
Inaug. Diss. Göttingen

1962

Henning, Klaus: Ein enzymatisches Verfahren zur quantitativen Bestimmung von Kreatinphosphat und seine Anwendung zum Nachweis des vitalen und postmortalen Kreatinphosphat- Gehaltes verschiedener Muskeln der Albinoratte
Inaug. Diss. Göttingen

1963

Elling, Gerda: Fehler und Streuungen des ADH-Verfahrens
Inaug. Diss. Göttingen

Sulik, Manfred: Über die elastisch- plastische Verformbarkeit des totenstarren Skelettmuskels
Inaug. Diss. Göttingen

1964

Flöck, Hans: Über die kontraktile Verformbarkeit des totenstarren Skelettmuskels und die Auswirkung von E 605 auf die Totenstarre
Inaug. Diss. Göttingen

1965

Bartels, Henning: Zur Frage der Beeinflussung des optokinetischen Nystagmus durch 1,3- Dihydro- 7- nitro- 5- phenyl- 2H- 1,4 –benzodiazepin- 2- on (Mogadan)
Inaug. Diss. Göttingen

Falsafi, Abbas: Der Einfluss von Dehnung und Sauerstoff auf den postmortalen ATP- Stoffwechsel des Skelettmuskels
Inaug. Diss. Göttingen

Korinth, Erhard: Postmortaler ATP-Stoffwechsel im Skelettmuskel und Totenstarre
Inaug. Diss. Göttingen

Lütgen, Theodor: Qualitativer und quantitativer ultrarotspektroskopischer Nachweis einiger für die forensische Toxikologie wichtiger Arzneimittel
Inaug. Diss. Göttingen

1966

Doering, Wolfgang: Der infrarot-spektroskopische Nachweis von Pflanzenschutzmitteln aus Organmaterial
Inaug. Diss. Göttingen

Langenkamp, Jobst: Vergleichende Untersuchungen am manuellen Widmark-Verfahren zur Bestimmung der Blutalkoholkonzentration
Inaug. Diss. Göttingen

Patzer, Albrecht: Untersuchungen über den postmortalen ATP- Stoffwechsel der Magenmuskulatur der Ratte
Inaug. Diss. Göttingen

Ribbat, Otto: Tierexperimentelle Untersuchungen über das Verhalten des Rattenmagens in der Agonie bei Parathion- Vergiftung
Inaug. Diss. Göttingen

Wenzel, Monika: Zur Frage der Beeinflussung des Leistungsverhaltens durch 1,3-Dihydro - 7- nitro- 5- phenyl -2 H-1,4- benzodiazepin- 2- on (Mogadan)
Inaug. Diss. Göttingen

1967

Bonte, Wolfgang: Die Bedeutung von 5- Hydroxytryptamin (Serotonin) für die forensische Wundaltersbestimmung
Inaug. Diss. Göttingen

Mainhardt, Johannes, Dr. theol.: Der städtische Physikatseid vom 16. Jahrhundert bis zur Verstaatlichung des Medizinalwesens, dargestellt am Beispiel Göttingens
Inaug. Diss. Göttingen

Mertens, L: Das Verhalten des Kaninchenherzens in der Totenstarre unter besonderer Berücksichtigung der plastischen, elastischen und kontraktiven Verformung des Herzmuskels
Inaug. Diss. Göttingen

1968

Friedrich, Dieter: Die Bedeutung des Histamingehaltes der Haut für die forensische Wundaltersbestimmung
Inaug. Diss. Göttingen

Hohlbaum, Klaus: Der Adrenalin/Noradrenalin-Quotient im Leichenblut bei forensisch wichtigen Todesursachen
Inaug. Diss. Göttingen

Joachim, Hans: Immunelektrophoretische Veränderungen lagernder Vollblut- und Serumproben und ihre Diagnostik der Gc-Typen
Inaug. Diss. Göttingen

Neuhaus, Walter: Tierexperimentelle Untersuchungen zur Frage des postmortalen Fengeffektes(Der Einfluss von Dehnung und Sauerstoff auf die postmortale Magenperistaltik der Ratte sowie auf Fundus- und Pylorus- Anteil des Rattenmagens)
Inaug. Diss. Göttingen

Strasser, Rolf: Die Altersbestimmung von Blutspuren mit cytochemischen Methoden
Inaug. Diss. Göttingen

1969

Ebel, Rudolf: Untersuchungen zur histologischen und histochemischen Altersbestimmung von subkutanen Blutungen
Inaug. Diss. Göttingen

Gerbracht, Eberhard: Über den Einfluss von Chlordiazepoxid sowie Chlordiazepoxid+n Alkohol auf den optokinetischen Nystagmus
Inaug. Diss. Göttingen

Klepsch, Dietrich: Die Alkoholelimination im Bereich niedriger Blutkonzentrationen
Inaug. Diss. Göttingen

Koszinowski, Ulrich: Beziehungen zwischen Alkoholkonsum, Antabus-Alkohol-Reaktion und Serotonin-Stoffwechsel
Inaug. Diss. Göttingen

Prause, Peter: Die Bedeutung des Sauerstoffverbrauchs der Leichenhaut in der Supravitalphase für die Todeszeitbestimmung
Inaug. Diss. Göttingen

Stetzl, Edgar Michael: Der Histamingehalt des Leichenblutes bei gewaltsamen Todesursachen
Inaug. Diss. Göttingen

Wagener, Timm Detlef: Die enzymhistochemische Altersbestimmung mechanischer Hautwunden in der forensischen Praxis
Inaug. Diss. Göttingen

1970

Kauls, Hans-Peter: Tierexperimentelle Untersuchungen zur primären Dilatation der absterbenden Muskulatur
Inaug. Diss. Göttingen

Kunze, Peter: Beziehungen zwischen Histamingehalt und Aktivität der Histidin-decarboxylase im Bereich von Hautverletzungen
Inaug. Diss. Göttingen

Loenhardt, Friedrich: Über den Einfluss von Alkoholkonsum und Antabus-Alkohol-Reaktion auf den Histamin- und Serotoninstoffwechsel beim Menschen
Inaug. Diss. Göttingen

1971

Georgiadis, Kleantis: Spurenanalytische Materialidentifizierung bei tödlichen Verkehrsunfällen
Inaug. Diss. Göttingen

Jacob, Wolfgang: Die Beeinflussung psychomotorischer und psychosensorischer Leistungen durch 2-Diäthylamino-5-phenyl-oxalinon-(4)
Inaug. Diss. Göttingen

1972

Baum, Peter: Der forensische Beweiswert von Veränderungen der pulmonalen Gitterfasertextur für die Diagnose des Ertrinkungstodes
Inaug. Diss. Göttingen

Ditt, Jutta Dr. med.: Pharmakopsychologische Untersuchungen zur akuten Haschisch-wirkung beim Menschen
(Habilitationsschrift)

Ebel, Jürgen: Die individuelle und lokale Varianz des Histamingehaltes der Leichenhaut
Inaug. Diss. Göttingen

Liedtke, Wilfried: Der Gestaltwandel der Folgezustände nach krimineller Frucht-abtreibung und seine Bedeutung für die forensische Diagnostik
Inaug. Diss. Göttingen

Mayer, Rüdiger: Über die forensische Bedeutung von Sägespuren bei krimineller Leichenzerstückelung
Inaug. Diss. Göttingen

1973

Ahrens, Bertold: Die postmortale Fettgewebs-Hydrolyse in Beziehung zur Todes-zeitbestimmung
Inaug. Diss. Göttingen

Barthel, Regina: Vorkommen und forensische Bedeutung von Alkohol- Medikament-Synergismen
Inaug. Diss. Göttingen

Döring, Gerhard, Dr. rer. nat: Die chemischen Altersveränderungen des Leichenlipids
Inaug. Diss. Göttingen

Fastnacht-Urban, Elisabeth: Das postmortale Verhalten der Mucopolysaccharide und der Fettsäuren des Knochens
Inaug. Diss. Göttingen

Zander, Bertold: Untersuchungen zur Brauchbarkeit verschiedener Methoden für die Identifizierung menschlicher Kopfhare
Inaug. Diss. Göttingen

1974

Rustemeyer, Josef: Aminosäurespiegel im Leberhomogenat unter dem Einfluss von Fäulnis und Autolyse
Inaug. Diss. Göttingen

1975

Grabinski, Einar: Die Paraquatvergiftung. Toxikologische und histologische Untersuchungen zur Frage der Korrelation zwischen Giftkonzentration und morphologischen Organbefund
Inaug. Diss. Göttingen

Maue, Rainer: Untersuchungen zur Bestimmung des Wundalters an der Leichenhaut durch den Nachweis von Veränderungen im Isoenzym- Muster der Lactatdehydrogenase
Inaug. Diss. Göttingen

Möhle, Michael: Der mikrochemische Nachweis von Kupfer mit Dithiooxamid als Grundlage einer neuen Methode der Schussentfernungsbestimmung
Inaug. Diss. Göttingen

Schaub, Hans- Günther: Die Inkorporation von Sulfat in Haut- und Knorpelzellen während der frühen Leichenzeit als Parameter der forensischen Todeszeitbestimmung
Inaug. Diss. Göttingen

Volck, Jürgen: Das postmortale Verhalten der freien Aminosäuren in der Brusthöhlenflüssigkeit während der Autolyse- und Fäulnisphase
Inaug. Diss. Göttingen

von Müllmann, Uta: Der Einfluss pedologischer Unterschiede auf die Mengenbestimmung und Erfassbarkeit serologischer Eigenschaften von Blutspuren im Erdboden
Inaug. Diss. Göttingen

1976

Alten, Rudolf: Der postmortale Eiweißstoffwechsel in der Gallenblase
Inaug. Diss. Göttingen

Fischer, Gösta: Untersuchungen über Bildung, Verteilung und Abbau von Acetaldehyd im Blut im Rahmen des Äthanolstoffwechsels
Inaug. Diss. Göttingen

Hirtz, Jürgen: Das Verhalten von Lungenmastzellen und Histaminspiegel während der Disulfiram-Alkohol- Reaktion
Inaug. Diss. Göttingen

Luerßen, Bernd: Topische Differenzen und kadaveröse Veränderungen der Serotonin- und Histaminkonzentration in der Rückenhaut von Ratte und Meerschweinchen
Inaug. Diss. Göttingen

1977

Bleifuss, Klaus-Jürgen: Experimentelle Untersuchungen zum Auftreten von Pto-mainen in Fäulnis substraten
Inaug. Diss. Göttingen

Johansson, Joachim: Aminosäurebestimmungen als Hilfsmittel bei der Datierung von Skelettfunden
Inaug. Diss. Göttingen

Otte, Heinrich: Gaschromatographische Identifizierung von Pharmaka aufgrund der Signalverhältnisse verschiedener Detektoren
Inaug. Diss. Göttingen

Rüdel, Erhard: Das Verhalten der Lungenmastzellen bei der akuten Vergiftung mit verschiedenen Schlafmitteln (insbesondere mit Barbituraten und Bromureiden)
Inaug. Diss. Göttingen

Stoltenberg, Wolfgang: Der Proteinkatabolismus in Vollblut, Serum und korpuskulären Blutbestandteilen
Inaug. Diss. Göttingen

1978

Decker, Jürg: Begleitsubstanzen alkoholischer Getränke. Vorkommen und forensische Bedeutung
Inaug. Diss. Göttingen

Kleinsorge, Volker: Autolysebedingte Konzentrationsveränderungen der freien Aminosäuren im Glaskörper des Auges
Inaug. Diss. Göttingen

Sprung, Rüdiger: Mikrobielle Einflüsse auf die postmortalen Konzentrationsveränderungen der Aminosäuren in Rinderblut
Inaug. Diss. Göttingen

Theusner, Joachim: Über die Identifizierung einer fäulnistypischen Substanz und ihre Bedeutung für die forensische Leichenzeitbestimmung
Inaug. Diss. Göttingen

von Stolzenberg, Ulrike: Der Einfluss von Blutverlust und Alkohol auf die frühen Wundreaktionen
Inaug. Diss. Göttingen

1979

Bonte, Wolfgang Dr. med.: Der postmortale Proteinkatabolismus. Experimentelle Untersuchungen zum Problem der forensischen Leichenzeitbestimmung (Habilitationsschrift)

Forbrig, Frank: Untersuchungen zum Beweiswert von Detailmarkmalen in Bissspuren
Inaug. Diss. Göttingen

Wucherpennig, Dietmar: Histologische Veränderungen der Mundhöhlenschleimhaut in der Frühphase von Säure- und Laugenverätzungen
Inaug. Diss. Göttingen

1980

Busse, Joachim: Nachweis und forensische Bedeutung der Begleitsubstanzen alkoholischer Getränke im Blut und Urin alkoholisierter Personen
Inaug. Diss. Göttingen

Jursch, Reinhard: Untersuchungen zum Nachweis forensisch und toxikologisch relevanter Hämoglobin- Derivate mittels Elektrofokussierung
Inaug. Diss. Göttingen

Straube, Jörg: Zwei neue Methoden zur qualitativen und quantitativen Bestimmung des Sulf- Hämoglobins unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse im rechtsmedizinischen Untersuchungsmaterial
Inaug. Diss. Göttingen

1981

Armbrust, Hannelore: Untersuchungen zur Bestimmung des Wundalters bei Stichverletzungen der Leber
Inaug. Diss. Göttingen

Banner, Klaus: Die postmortale Aktivität der Aminosäure.- Desaminasen,- Transaminasen und - Decarboxylasen und ihre Bedeutung für die forensische Leichenzeitbestimmung

Inaug. Diss. Göttingen

Domke, Michael: Der physiologische Äthanolgehalt des menschlichen Blutes

Inaug. Diss. Göttingen

Ick, Dirk: Der Einfluss von Kälte auf die Entwicklung der morphologischen und biochemischen Wundreaktionen

Inaug. Diss. Göttingen

Simaitis, Manfred: Der Spurenelementgehalt des menschlichen Kopfhaares in Abhängigkeit von Geschlecht, Alter, Lebensraum, Haarfarbe und Lokalisation

Inaug. Diss. Göttingen

Stöckigt, Werner: Der Einfluss von Schlafmittelvergiftungen auf die frühen Wundreaktionen des Meerschweinchens am Beispiel der Diäthylbarbitursäure (Barbital) und des L-Äthyl- L- brom- butyryl- harnstoffs (Carbromal)

Inaug. Diss. Göttingen

Westermann, Martin: Zymographische Darstellung und Interpretation der Aminopeptidaseaktivität in menschlichem und tierischem Nierenmaterial bei verschiedenen Fäulniszeiten und Substratangeboten

Inaug. Diss. Göttingen

Wolf, Hans Rüdiger: Experimentelle Untersuchungen zum Einfluss catheptisch proteatischer Enzyme auf den postmortalen Eiweißkatabolismus

Inaug. Diss. Göttingen

1982

Blanke, Eberhardt: Experimentelle Untersuchung zum Nachweis von Methylbutanolen in Blut- und Urinproben

Inaug. Diss. Göttingen

Facius, Herbert: Der blut- und urinanalytische Nachweis der Begleitstoffe nicht destillierter Getränke

Inaug. Diss. Göttingen

Hey, Friedrich: Der Einfluss der Lagerung von Blut- und Urinproben auf den Gehalt an höheren aliphatischen Alkoholen

Inaug. Diss. Göttingen

Klewe, Klaus- Peter: Die Entwicklung einer hochempfindlichen und wenig stör-anfälligen Methode der Schussentfernungsbestimmung durch Einsatz des Metallhydridsystems

Inaug. Diss. Göttingen

1983

Bock, Günter: Möglichkeiten und Grenzen einer Schussentfernungsbestimmung aus der Schmauchelementkonzentration im Abstreifring bei Schussentfernungen bis zu 400 m

Inaug. Diss. Göttingen

Kallmeyer-Niemann, Luise-Friederike: Postmortale Aktivitätsveränderungen einiger Dehydrogenasen in menschlichem und tierischem Organmaterial

Inaug. Diss. Göttingen

Ladiges, Marie-Luise, geb. Hofmann,: Zur Nachweisbarkeit der Phosphoglucomutase- Isoenzyme in Leichenblut, gealterten Blutproben und Blutspuren

Inaug. Diss. Göttingen

Mendritzki, Susanne: Vergleichend methodologische Untersuchungen zur Frage der Validität von Blutgruppenbefunden an Skelettmaterial

Inaug. Diss. Göttingen

Niemann, Hermann: Postmortale Aktivitätsveränderungen einiger Enzyme in menschlichem und tierischem Organmaterial

Inaug. Diss. Göttingen

Scheiblhuber, Edmund: Die Bestimmung der Cadmium-Gehalte in 646 Blutproben aus fünf verschiedenen Regionen Niedersachsens

Inaug. Diss. Göttingen

1984

Goldberg, Rolf: Kettensägeverletzungen – Unfall oder vorsätzliche Selbstverstümmelung?

Inaug. Diss. Göttingen

Küßner, Harro: Pharmakologische Wirkungen geringer Dosen ausgewählter höherer Alkohole

Inaug. Diss. Göttingen

Nowag, Claus-Wolfgang: Tierexperimentelle Untersuchung zur Eliminationskinetik von Begleitstoffen alkoholischer Getränke nach intravenöser Belastung

Inaug. Diss. Göttingen

Pönkä, Tuija: Serum- Paraoxynase- Polymorphismus in Finnland. Untersuchungen an 49 Familien

Inaug. Diss. Göttingen

Reichermeier, Ulrich: Der Bleinachweis in Körperflüssigkeiten, Geweben und anderen Materialenerprobung und Diskussion verschiedener Methoden

Inaug. Diss. Göttingen

Süßmann, Barbara: Einflüsse der Leichenfauna und mikrobiellen Saprophytie auf Blutgruppenbefunde an menschlichen Geweben

Inaug. Diss. Göttingen

Walther, Werner: Der Begleitstoffgehalt von Blut- und Urinproben nach Konsum von Whisky und Weinbrand

Inaug. Diss. Göttingen

1985

Backhus-Krebs, Annette: Blei-Gehalt in Nabelschnurproben aus drei Regionen Niedersachsens

Inaug. Diss. Göttingen

Ladiges, Ottfried: Der Einfluss autolytischer Vorgänge auf die Identifizierbarkeit der Subtypenmuster im Gc- und Transferrin-System

Inaug. Diss. Göttingen

Verma, Smita: Der Einfluss der Einnahme von Ovulationshemmern, der Parität und der Gravidität auf die Konzentrationen anorganischer Komponenten menschlicher Kopfhare

Inaug. Diss. Göttingen

1986

Hartmann, Sabine: Cadmiumgehalte in Nabelschnurproben von Wöchnerinnen aus drei unterschiedlich schwermetallbelasteten Regionen Niedersachsens

Inaug. Diss. Göttingen

Jäkel, Michael: Möglichkeiten einer Schussreihenfolgebestimmung aus dem Ölnachweis im Einschussbereich

Inaug. Diss. Göttingen

Kijewski, Harald Dr. rer. nat: Die Bedeutung topographischer Unterschiede im Spurenelementgehalt von Knochen für die Todeszeitbestimmung

Inaug. Diss. Göttingen

Reiter, Ulrich: Die Konzentration anorganischer Komponenten menschlicher Kopfhare bei weiblichen und männlichen Rauchern und Nichtrauchern
Inaug. Diss. Göttingen

1987

Bayer-Helms, Friedrich: Experimentelle Untersuchungen zur Verletzungswahrscheinlichkeit beim Beilhieb
Inaug. Diss. Göttingen

Bruch, Cornelia: Populationsstatische Vergleichsuntersuchung der genetisch gesteuerten Polymorphismen im Plasminogen- und G LO- I- System sowie der GC-T f- und P GM- Subtypen
Inaug. Diss. Göttingen

Henkel, Norbert: Immunhistochemische Bestimmung des ABO-Status an menschlichen Gewebeproben im Fäulnisversuch
Inaug. Diss. Göttingen

Rußmeyer, Peter: Untersuchungen zum Begleitstoffgehalt alkoholischer Getränke
Inaug. Diss. Göttingen

1988

Ebeling, Rolf: Der Einfluss autolytischer Vorgänge auf die Identifizierbarkeit der Subtypenmuster des Alpha-1- Antitrypsin- (Pi)- Systems
Inaug. Diss. Göttingen

Löfke, Frank: Zymographischer Nachweis extrahepatischer ADH- und ALDH-Aktivität
Inaug. Diss. Göttingen

Rindermann-Strauß, Gabriele: Strukturelle Unterschiede an Haaren mit Schwärzungszonen nach Thalliumvergiftung, Cytostatikatherapie und Fäulnis
Inaug. Diss. Göttingen

1989

Brüning, Hermann: Zum Umsatz von Fuselalkoholen durch NAD⁺- abhängige Dehydrogenasen
Inaug. Diss. Göttingen

Eckardt, Hans- Ulrich: Verletzungsmuster der Kopf- und Wirbelbogengelenke der Halswirbelsäule bei direkter und indirekter Gewalteinwirkung
Inaug. Diss. Göttingen

Thrun, Claudia: Morphologie und Traumatologie der Ligamenta alaria
Inaug. Diss. Göttingen

1990

Fricke, Torsten: Die forensische Differentialdiagnose unerwarteter und unklarer Todesfälle, dargestellt am Material des Göttinger Instituts für Rechtsmedizin der Jahre 1975- 1984
Inaug. Diss. Göttingen

Schroeter, Christoph: Ärztliche Aufklärung bei älteren internistischen Patienten
Untersuchungen zur Stufenaufklärung nach Weissauer
Inaug. Diss. Göttingen

Urban, Christoph: Modellversuche zur Atlasfraktur bei exzentrisch- rotatorischer Krafteinleitung
Inaug. Diss. Göttingen

1991

Schilp, Albert: Der Nachweis einer Schussabgabe durch abschnittsweise Untersuchung der Schusshand mittels Atomabsorption
Inaug. Diss. Göttingen

1992

Kijewski, Harald Dr. rer. nat. Dr. med.: Die forensische Bedeutung der Mineralstoffgehalte in menschlichen Haaren
(Habilitationsschrift)

1994

Henze, Oliver: Die Kohlenoxidelimination aus dem Blut von Rauchern als Modell für die Eliminationskinetik sehr niedriger Kohlenoxidkonzentrationen im Blut
Inaug. Diss. Göttingen

Hofmann, Michael: Fourier- Transform- Infrarot- Spektroskopische Untersuchung der Stabilität des Carboxyhämoglobins
Inaug. Diss. Göttingen

Neocleous, Andreas: Die spurenkundliche Bedeutung der Molybdän- und Plattingehalte von menschlichen Kopfharen
Inaug. Diss. Göttingen

Scholz, Christian: Tierexperimentelle Untersuchungen zur Blutspiegelkinetik von Begleitstoffen alkoholischer Getränke nach intraperitonealer Belastung
Inaug. Diss. Göttingen

1995

Bleich, Stefan: Methanol in Holzstaub – ein „Trojanisches Pferd“: eine neue Hypothese zur Genese von malignen Nasentumoren bei chronisch Holzstaubexponierten
Inaug. Diss. Göttingen

Emrich, Jochen: Fettsäuremethylster und Fettsäureethylester. Postmortaler Nachweis in humanen Geweben und ihr Einsatz als Alkoholismusmarker
Inaug. Diss. Göttingen

Hoffmann, Julia: Automatisierte Messung von Carboxyhämoglobinkonzentrationen in Blutstropfen mittels Fourier-Transformations-Infrarot-Mikroskopie (FTIR-M)
Inaug. Diss. Göttingen

Kropp, Stefan: Atomabsorptionsspektrografische Untersuchungen von Schmauchelementen bei Schüssen aus Selbstladepistolen
Inaug. Diss. Göttingen

1996

Hellbrück, Wolfgang: Das fetale Alkoholsyndrom und Methanol. Untersuchung kurzkettiger Alkohole im Fruchtwasser und Blut
Inaug. Diss. Göttingen

1997

Hoffmeister, Alexander: Trocknungs- und Feuchtigkeitseinflüsse auf die Kohlenmonoxidkonzentration in Blutproben und deren Konzentrationsbestimmung mittels der Fourier-Transform-Infrarot-Spektrometrie
Inaug. Diss. Göttingen

Klatt, Alexander: Geschwindigkeitsabhängigkeit von Geschosswirkungen in Zielmedien mit unterschiedlichen Wassergehalten
Inaug. Diss. Göttingen

1999

Fricke, Christian: Der Plötzliche Säuglingstod - Die Rolle ev.-luth. Pfarrern in der Trauerbegleitung betroffener Eltern
Inaug. Diss. Göttingen

Grunewald, Frank: Die räumliche Beziehung zwischen der Sutura sagittalis und dem Sinus sagittalis superior im Säuglings- und Kleinkindalter
Inaug. Diss. Göttingen

Kernbach-Wighton, Gerhard, Dr. med.: Die Symphysis pubia – Morphologische und traumatologische Aspekte
(Habilitationsschrift, Göttingen)

Klatt, Carsten: Charakterisierung von Schuss Spuren mittels Fourier-Transformations-Infrarot-Mikroskopie (FTIR–M)
Inaug. Diss. Göttingen

2000

Falck, Jens Ole: Der Plötzliche Säuglingstod. Die Rolle von Bestattern in der Trauerbegleitung betroffener Eltern
Inaug. Diss. Göttingen

Hartmann, Rainer: Deskription der Schwermetallgehalte in Knochen, Organen und Haaren von Fledermäusen (Chiroptera) im Zeitraum 1987 bis 1999 (in Kooperation mit der Biologischen Fakultät)
Inaug. Diss. Göttingen

2002

Müller-Groh, Stephan: Zulässigkeit der Verwendung von Patientenbildern in der humanmedizinischen Lehre
Inaug. Diss. Göttingen

Nennstiel, Katja: Morphologie und Traumatologie des Sternoklavikulargelenks
Inaug. Diss. Göttingen

von Rothkirch und Panthen, Christiane: Folgeschwangerschaft nach Plötzlichem Säuglingstod (SID) aus der Sicht der Hebammen
Inaug. Diss. Göttingen

2003

Jungheim, Michael: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der Ion-Trap-Massenspektrometrie in der forensischen Chemie
Inaug. Diss. Göttingen

Kegel, Christine-Daniela: Die Untersuchung von Geschosswirkungen in Zielmedien bei Veränderungen physikalischer Parameter
Inaug. Diss. Göttingen

Posth, Ute: Einsatz beim Plötzlichen Kindstod (SID) Interaktion zwischen Rettungsdienstangehörigen und betroffenen Eltern
Inaug. Diss. Göttingen

2004

Bauer, Tilo: Untersuchungen zur Höhe der Quecksilberkonzentration in Geweben des menschlichen Immunsystems
Inaug. Diss. Göttingen

Wirasuta, I Made Agus Gelegel: Untersuchung zur Metabolisierung und Ausscheidung von Heroin im menschlichen Körper. Ein Beitrag zur Verbesserung der Opiatbefundinterpretation
Inaug. Diss. Göttingen/Hamburg